

A b s c h n i t t 3

FeAp 91	3.1.1	2 Anlagen
FeAp 92-1	3.2.1	5 Anlagen
FeAp 95	3.5.1	4 Anlagen
FeAp 96/97	3.6.1	1 Anlage
FeAp 98	3.8.1	1 Anlage
FeAp 99	3.9.1	3 Anlagen
FeAp 90-1	3.10.1	1 Anlage
FeAp 90-2	3.10.2	1 Anlage

A b s c h n i t t 3

Tel 91	3.1.1	2 Anlagen
Tel Audiophon 1, 2, 3	3.1.2	Anlagen siehe 3.1.1
Tel 92-1	3.2.1.1	5 Anlagen
Tel 92-1b	Service eingestellt	
Tel 92-3	3.2.2	2 Anlagen
Tel 93	3.3.1	3 Anlagen
Tel 95	Service eingestellt (07.93)	
Tel 96/97	3.6.1	1 Anlage
Tel 98	3.8.1	1 Anlage
Tel 99	3.9.1	3 Anlagen
Tel 90-1	Service eingestellt	
Tel 90-1.2	Service eingestellt	
Tel 90-2.1, 90-2.2	3.10.2.1	1 Anlage
Tel 90-2	3.10.2.2	1 Anlage
Tel 90-3	3.10.3	1 Anlage
Tel 90-4	Service eingestellt	

I Typ: FeAp 91		I 3.1.1 / 04.86	
I Name: Junior		I Anlagen: 2	
I Einführungsgrundschriften:			
I T 32-2 A 4261-2/91 vom 08.11.84			
I Instandhaltungskonzept:			
I Bemerkung:			
I <u>Serviceeinstellung: 04.94</u>			
I FeTAp 911, FeWAp 911			
I FeTAp 912, FeWAp 912			
I ja		I nein	
I Leistungsmerkmale:			
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl IWV	
I Erdtaste	I X	I Wahlwiederholung	
I Flashtaste	I X	I Kurzwahl für 10 Ziele	
I Schloss	I X	I Notizbuchfunktion	
I GbAnz	I X	I Amtskennziffer programmierbar	
I Sperrung durch	I	I	
I Vorsatz GbAnz	I X	I	
I Display	I X	I	
I Schauzeichen	I X	I	
I Handapparat MFE	I X	I	
I Handapparat Vr	I X	I	
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:			
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()		I C (X)
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)		
I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.: FeAp 911 / FeAp 912	
I SE (X)	I beige	I 121 691 101-8 / ..201-4	
I NE ()	I dunkelrot	I 121 691 102-6 / ..202-2	
	I hellrotorange	I 121 691 103-4 / ..203-0	
	I farngrün	I 121 691 104-2 / ..204-9	
	I beige-{WAp}	I 121 691 151-4 / ..251-0	
	I farngrün-{WAp}	I 121 691 154-9 / ..254-5	
I Instandsetzung beim:		I Öffnen des FeAp:	
I FZA Hamburg / München		I FeTAp: 4 Schrauben in der Bodenwanne	
		I FeWAp: übernehmen von 711	
I Hörkapseln: grün/rot		I	
I Sprechkapseln: grün/rot		I	
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:			
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbauwecker 71, KTB 91, Leiterplatte, Gehäuse, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel			
I Technische Angaben:		I Anschlußtechnik:	
I Speisestrombereich: ab 17mA		I VDo 4	
I Besondere Hinweise:			
I TTFS: Keine Anschaltung als TF-Tln			
I bei Auswechslung: alle Speicher löschen;			
I schaltungstechnisch wie FeAp 711-2 und 712-2;			
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen			
I Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke			
I (bei DIVO treten keine Speiselücken auf)			

1	2	3
4	5	6
7	8	9
0		

Post
damit Sie in Verbindung bleiben

dvg 856/83

FTZ L 16-4 Nr. 1095 (12/83)



Ihr neues Kurzwahltelefon ist zunächst einmal ein Telefon wie jedes andere.

Sie können damit ganz normal telefonieren, d. h., Sie nehmen den Hörer ab und wählen dann mit den Zifferntasten 1 bis 0 den gewünschten Telefonanschluß.

Ihr Kurzwahltelefon hat aber zusätzlich einige Besonderheiten, die Ihnen das Telefonieren noch bequemer machen. Um mit den einzelnen Funktionen vertraut zu werden, lesen Sie bitte die nachfolgenden Bedienungsanweisung.

Das Tastenfeld

Sie haben ein Telefon mit einer Tastatur, deren Elektronik weit mehr kann, als nur wählen. Ihre „Rufnummerngeber“-Tastatur kann sich die Telefonnummer merken, die Sie gerade gewählt haben und kann die Telefonnummern Ihrer 10 wichtigsten Gesprächspartner speichern. Eine Ziffer in der Tastatur steht dann für eine ganze Telefonnummer.

Ihr Rufnummerngeber hat neben den Wähltasten für die Ziffern zwei weitere, die mit den Symbolen  und  gekennzeichnet sind.

Wahlwiederholung

Die Wahlwiederholung merkt sich immer die zuletzt eingetastete Nummer. Sie nehmen den Hörer ab, hören den Wählton und drücken diese Taste. Nun wählt der Apparat automatisch die Telefonnummer, die Sie zuletzt eingegeben haben. Das ist praktisch, wenn Sie Ihren Partner nicht erreichen, weil er nicht anwesend oder gerade „besetzt“ war.

Speichertaste

Wollen Sie eine Anschlußnummer später zur Verfügung haben, weil inzwischen andere Telefonate nötig sind, so drücken Sie bitte nach der Ziffern-Wahl die Speichertaste. Die Tastatur speichert nun die Rufnummer, auch wenn Sie danach andere Nummern wählen.

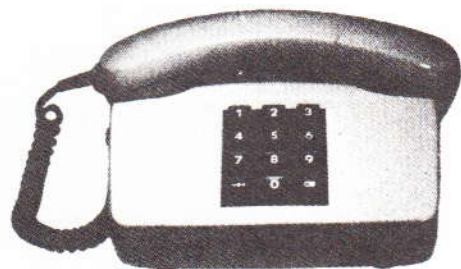
Sie rufen die so gespeicherte Nummer ab, indem Sie nacheinander

 Speichertaste und  Wahlwiederholung drücken.

Übrigens – Sie können so auch unvollständige Telefonnummern speichern, die Sie nach Abruf durch individuelle Nachwahl ergänzen.



Alle Funktionen können Sie beliebig oft wiederholen.


Telefonapparat Modell 91 – Kurzwahltelefon – Bedienungsanleitung



Ihr Rufnummerngeber als Notizbuch

 Sie können während eines Telefongesprächs eine Telefonnummer notieren:

  zweimal Speichertaste drücken,

 Telefonnummer eintasten,

 Speichertaste drücken.


Wenn Sie sich geirrt haben – drücken Sie die Speichertaste noch einmal, wählen die richtige Nummer, drücken zum Schluß wieder die Speichertaste und legen nach Beendigung des Gesprächs den Hörer auf.


Sie rufen die notierte Nummer aus dem Speicher ab, indem Sie bei abgehobenem Hörer (Wählton) nacheinander die


 Speichertaste und  Wahlwiederholung drücken.

Kurzwahl-Speicher

Diese Wähltastatur ist darauf eingerichtet, die Rufnummern Ihrer 10 wichtigsten Partner am Telefon zu speichern. Sie programmieren die Kurzwahl wie folgt:

 Sie nehmen den Hörer ab. Jetzt ...


 Speichertaste drücken und festhalten, nun die

 Zieltaste drücken, also eine der 10 Zifferntasten – danach hören Sie den Wählton leiser –

 dann wählen Sie die Rufnummer, die Sie speichern wollen,


 zum Schluß die Speichertaste wieder loslassen.

Sie verfahren in gleicher Weise mit allen 10 Speichern. Änderungen führen Sie aus, indem Sie den früheren Speicherinhalt einfach „überschreiben“. Also genau wie eben geschildert.

 Zuletzt noch:
Hörer auflegen.

Kurzwahlruffnummer aussenden

 Sie nehmen den Hörer ab. Wenn Sie den Wählton hören

 Speichertaste drücken,






 Zieltaste drücken, und abwarten, bis die gewünschte Telefonnummer gewählt ist.

In den Speichern können Sie auch unvollständige Telefonnummern ablegen. Das ist vorteilhaft, wenn Sie häufiger verschiedene Nebenstellen in einer Telefonanlage mit Durchwahlruffnummern erreichen wollen. Sie programmieren dafür nur die Durchwahl-Telefonnummer. Die Nebenstellennummern wählen Sie individuell nach dem Aussenden der Durchwahl-Telefonnummer.

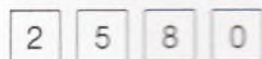
Natürlich ist das gleiche mit häufig benötigten Vorwählnummern möglich. Sie programmieren nur die Vorwahl, und die spezielle Telefonnummer wählen Sie hinterher.

Speicherinhalte löschen

Sie können die Speicherinhalte einzeln oder alle auf einmal löschen. Ein einzelner Speicher wird überschrieben, wenn Sie eine neue Rufnummer eingeben, und gelöscht, wenn Sie


 Hörer abheben ...  Speichertaste festhalten  Zieltaste drücken ...
 Speichertaste loslassen  Hörer wieder auflegen; also keine neue Telefonnummer eingeben.

Sie können alle Speicherinhalte löschen, indem Sie die untereinander liegenden Ziffern 2, 5, 8 und 0 gleichzeitig, zum Beispiel mit 4 Fingern einer Hand, drücken

 2 5 8 0

den Hörer abnehmen und die Tasten loslassen.

Nun noch

 den Hörer auflegen.

4

Wenn Ihr Telefon an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist

Rückfrage während eines Amtsgesprächs

Während eines Amtsgesprächs können Sie eine Rückfrage halten. Dafür drücken Sie die schwarze Erdtaste (rechts neben dem Tastenfeld) und warten den internen Wählton ab.

Dann wählen Sie die Nummer der gewünschten Nebenstelle. Wenn sich der Angerufene meldet, können Sie Rückfrage halten und haben danach zwei Möglichkeiten:







Entweder drücken Sie erneut die Erdtaste und sind wieder mit dem Amtsgesprächsteilnehmer verbunden. Oder Sie kündigen das Gespräch nur an und der Angerufene übernimmt das Amtsgespräch durch Drücken der Erdtaste – für Sie ist durch Auflegen des Hörers dann das Gespräch beendet.

Amtskennziffer

In einer Nebenstellenanlage erreichen Sie die anderen Anschlüsse dieser Anlage direkt. Wollen sie einen Amtsteilnehmer erreichen, so ist die Vorwahl der „Amtskennzahl“ nötig. Sie warten, bis Sie den „Amtswählton“ hören, bevor Sie weiterwählen. Das ergibt in der Regel eine Pause von bis zu 3 Sekunden Dauer. Diese Wählpause fügt Ihr Rufnummerngeber automatisch ein, wenn sie mit Kurzwahl in das Ortsnetz wählen. Die Amtskennzahl kann, entsprechend den technischen Gegebenheiten der Nebenstellenanlage, aus bis zu drei Ziffern bestehen. Deshalb müssen Sie die Amtskennziffer(n) getrennt programmieren, damit Ihr Rufnummerngeber weiß, wann er die Pause einfügen soll und wann nicht.

Wählpause programmieren

Wir nehmen einmal an, „Ihre“ Amtskennzahl sei die 0. Dann gehen sie bitte so vor:

 Hörer abheben und aus der Hand legen, dann
 Speichertaste drücken und festhalten, nun die
 Taste Wahlwiederholung kurz drücken, danach
 Ihre Kennzahl, im Beispiel die „0“ (max. 3 Ziffern) wählen.
 Speichertaste loslassen und
 Hörer wieder auflegen.

5






Mit dieser Prozedur haben Sie programmiert, daß immer dann eine 3-Sekunden-Pause eingefügt wird, wenn Sie als erste Ziffer(n) die Amtskennzahl wählen, gleich ob individuell oder mit Kurzwahl. Zum Beispiel 02 74 89 27 wird zu
0 Pause 2 74 89 27.



Es gibt Telefonanlagen, aus denen man über zwei unterschiedliche Amtskennzahlen zwei verschiedene Ortsnetzbereiche erreichen kann, oder in denen besondere Amtsleitungen für „private“ Gespräche bereitstehen. In solchen Anlagen bestehen gleichberechtigte Amtskennzahlen nebeneinander, die beide die oben beschriebene Wählpause nach sich ziehen müssen.

Mit der Programmierung verschiedener Amtskennzahlen verschaffen Sie sich Zugang zum Beispiel

- zur „normalen“ Amtsleitung
- zur Amtsleitung für „Privatgespräche“
- zur Querverbindung
- ...









Verschiedene, gleichberechtigte Amtskennzahlen programmieren

 fest halten ...  kurz drücken  1. Kennzahl wählen ...  nochmals drücken
 2. Kennzahl wählen und so weiter, für bis zu vier Kennzahlen.

Zum Schluß  loslassen und  Hörer auflegen.

Wenn Ihr Telefon an eine Unteranlage einer Nebenstellenanlage angeschlossen ist

... müssen Sie eine erste Kennzahl wählen, um in die übergeordnete Anlage zu gelangen, eine zweite, um die Amtsleitung zu erreichen. Diese nachgeordneten Kennzahlen programmieren Sie so:

 fest halten ...  kurz drücken  1. Kennzahl Unteranlage  kurz drücken
 1. Kennzahl wiederholen  2. Kennzahl Hauptanlage  loslassen
 Hörer auflegen.

6

Beachten Sie bitte, wenn Sie alle Kennzahlen und Wählpausen programmiert haben, die wegen der technischen Gegebenheiten „Ihrer“ Telefon-Nebenstellenanlage(n) nötig sind:

Wählen bzw. speichern

Sie immer alle Ziffern, die notwendig sind, um ein Ziel zu erreichen. Wählen Sie also hintereinander die nötigen Kennzahlen, Vorwählnummer und die Teilnehmer-Rufnummer. Die nötigen Wählpausen fügt Ihr Rufnummerngeber jetzt selbst ein.

Anbringen der Rufnummer

Unter dem Hörer liegt unter einem Klarsichtfenster ein Beschriftungsschildchen, in das Sie Notrufnummern und Ihre eigene Rufnummer eintragen können.

Sie brauchen dazu nur an der kleinen Mulde mit Ihrem Daumennagel das Fenster hochzuklappen.

Einstellen der Weckerlautstärke

Rechts unten am Apparat ist ein Drehknopf. Bringen Sie ihn zwischen den Symbolen „kleine Glocke“ (leise) und „große Glocke“ (laut) in die gewünschte Stellung. Die Ziffern erleichtern Ihnen die individuelle Einstellung.

Reinigen Ihres Telefons

Wischen Sie das Telefon mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatik-tuch (wie sie es auch zum Reinigen von Schallplatten benutzen) ab, aber **niemals** mit einem **trockenen** Tuch (weil dadurch Staub angezogen wird).

7

FeAp 91 "Junior" FeAp 91 "Junior"
--

Fehlerart: "Ausfall der Speicherung"

Bei Einsatz der KTB 91 der Fa. DeTeWe (Kennbuchstabe: p) ist es bekannt geworden, daß bei sehr vielen FeAp Junior die Batterie nach sehr kurzer Zeit leer ist.

Abhilfe:

Auswechseln der KTB gegen KTB anderer Hersteller.

Fehlerart: "Keine Programmiermöglichkeit der Speicher"

Wir weisen darauf hin, daß vor Inbetriebnahme die Gesamtlöschung aller Speicher durchzuführen ist; ggf. mehrfach wiederholen, falls nach der Gesamtlöschung eine Wahl nicht möglich sein sollte.

	Kapitel: 3.1.2	Datum: 09/91
	Vertriebsname: Audiophon 1, 2, 3	Anlagen:
	Einführungsschreiben: L 32-5A4261/Audiophon1,2,3 v. 08.91	

Instandsetzungs-FZA: München
Technische Beratung:

Zusatzgeräte:

Gruppe A (x) Gruppe B nur über AWADo (x) Gruppe C (x)

Anschaltetechnik: TAE		Entstörung durch EB (x) MAKB ()
Farbe:	KNr.:	Ersatzteile auswechselbar mit KNr: Telefonschnur Telefonhörerschnur
1 farngrün	121 626 001-7	
1 dunkelrot	121 626 002-5	
2 farngrün	121 626 011-4	
2 dunkelrot	121 626 012-2	
3 farngrün	121 626 021-1	
3 dunkelrot	121 626 022-0	
BedAnl:		

Leistungsmerkmale:

allgemein: Tastenwahl IWV
 Wahlwiederholung
 Kurzwahl für 10 Ziele
 Notizbuchfunktion
 Amtskennziffer programmierbar

Audiophon 1: Telefonhörer mit Hörverstärker
 Durch Betätigen der Taste wird der von der
 Hörkapsel abgestrahlte Pegel um das ca. 5,5fache
 (ca. 15 dB) erhöht.

Audiophon 2: Regelbarer Hörverstärker
 Durch den regelbaren Hörverstärker kann der Pegel
 je nach Stellung des Reglers, im Bereich von
 0 - 15dB erhöht werden.

Audiophon 3: Telefonhörer mit Magnetfelderzeuger
 Es können Personen mit Hörhilfen, die eine Um-
 schaltbarkeit auf induktiver Kupplung besitzen,
 eine bessere Verständlichkeit erlangen.

Besondere Hinweise:

Das Telefon wird ausschließlich zur Miete angeboten.

Die Bedienung entspricht dem Telefon 91 - Junior -, Kapitel 3.1.1
 Kein Anschalten an TF-Zweier.

Bei Schwierigkeiten mit Telefonen an PCM-Zweier ist das FTZ-RS
 TS3-11 A 3630-2 vom 31.07.91 zu beachten.



Typ: FeAp 92-1		3.2.1 / 04.85
Name: Düsseldorf		Anlagen: 3
Einführungsrundschreiben: T 32-9 B 4261-4/12 vom 13.02.85		
Instandhaltungskonzept:		
Bemerkung:		
Leistungsmerkmale:		
	ja	nein
Weiterf. Sprechadern		X
Erdtaste	X	
Flashtaste		X
Schloss		X
GbAnz	X	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X
Display	X	
Schauzeichen		X
Handapparat MFE		X
Handapparat Vr		X
Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
A (X)	B über weiterführende Sprechadern ()	C (X)
A mit G-Ader ()	B in Verbindung mit AWAdo 2 (X)	
Entstörung durch:		KNr.:
SE (X)	Farben:	121 692 101-3
NE ()	beige	121 692 106-4
	grau/beige	
Instandsetzung beim:		öffnen des FeAp:
FZA Hamburg		2 Schrauben in der Bodenwanne
Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot		
Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot		
Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
Handapparateschnur, Anschlußschnur, dynamische Hörkapsel, Kupplungsdose für Zweithörer (Zpr C), Beschriftungskarten		
Technische Angaben:		Anschlußtechnik:
Speisestrombereich: ab 20mA		TAE
Besondere Hinweise:		
FeAp 92-1 darf nicht an Wählsternschalter angeschlossen werden (alte Schnittst.)		
Verlängerung der Erdtastendauer durch Entfernen der Diode V 13 (siehe Anl.)		
Bei Ausgabe 04 bis 07/85 kann der Fehler "ankommend keine Verständigung" auftreten. Beseitigung siehe Anlage:		
TTPS: Keine Anschnallung als TF- Teilnehmer		
bei Auswechslung: Löschen aller Speicher		
Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine Speiselücken auf)		



I Typ: FeAp 92-1 I 3.2.1.1/ 12.88

I Name: Düsseldorf I Anlagen: 5

I Einführungs-rundschreiben:
I T 32-9 B 4261-4/12 vom 13.02.85

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:

	I ja	I nein	I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I	I X	I Tastenfeld IWV
I Erdtaste	I X	I	I Wahlwiederholung durch
I Flashtaste	I	I X	I Zielwahl 40 Ziele über 20 Namentasten
I Schloss	I X	I	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch	I	I	I Tonruf
I Vorsatz GbAnz	I	I X	I Wahl bei aufgelegtem HAp und Lauthören
I Display	I X	I	I Schaltschloß für Direktwahl
I Schanzeichen	I	I X	I Schaltschloß zum Sperren des Wahlorgans
I Handapparat MFE	I	I X	I Schaltschloß für das Löschen aller Speicher
I Handapparat Vr	I	I X	I Schaltschloß für das Löschen der Gebühren-
			I zähler
			I Schaltschloß zum Programmieren des Betrages
			I pro Gebühreneinheit
			I Gesprächseinzelgebührenaufzahlung in Einheiten
			I oder in DM- Beträgen anzeigbar
			I Summengebührenaufzahlung in Einheiten oder
			I DM- Beträgen anzeigbar

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A { X } B über weiterführende Sprechadern { } C { X }

I A mit G-Ader { } B in Verbindung mit AWADO 2 { X }

I Entstörung durch:

I SE { X }

I NE { }

I Farben:

I beige

I grau/beige

I KNr.:

I 121 692 101-3

I 121 692 106-4

I Instandsetzung beim:

I FZA Hamburg

I Öffnen des FeAp:

I 2 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot

I Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

I Handapparateschnur, Anschlußschnur, dynamische Hörkapsel, Kupplungsdose für

I Zweithörer (Zpr C), Beschriftungskarten

I Technische Angaben:

I Speisestrombereich: ab 20mA

I Anschlußtechnik:

I TAE

I Besondere Hinweise:

I FeAp 92-1 darf nicht an Wählsternschalter angeschaltet werden (alte Schnittst.)

I Verlängerung der Erdtastendauer durch Entfernen der Diode V 13 (siehe Anl.)

I Bei Ausgabe 04 bis 07/85 kann der Fehler "ankommend keine Verständigung" auf-

I treten, Beseitigung siehe Anlage;

I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer

I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher

I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei

I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine

I Speiselücken auf)

I Bei Elektromagnetischer Beeinflussung durch Sender, Bundesbahn können Ver-

I änderungen im Speicher auftreten (besonders bei Speicherplatz 5). Abhilfe:

I Einbau eines Kondensators nach Rücksprache mit dem FZA Hamburg.



I Typ: FeAp 92-1b I 3.2.1.2/ 12.88

I Name: Düsseldorf I Anlagen:
I siehe 3.2.1.1

I Einführungsroundschreiben:
I T 32-9 B 4261-4/12 vom 13.02.85

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:

	I ja	I nein	I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I	I X	I Tastenfeld IWW/MFV umschaltbar
I Erdtaste	I X	I	I Wahlwiederholung durch
I Flashtaste	I X	I	I Zielwahl 40 Ziele über 20 Namentasten
I Schloss	I	I X	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch	I	I	I Tonruf
I Vorsatz GbAnz	I	I X	I Wahl bei aufgelegtem HAp und Lauthören
I Display	I X	I	I Schaltschloß für Direktwahl
I Schauzeichen	I	I X	I Schaltschloß zum Sperren des Wahlorgans
I Handapparat MFE	I	I X	I Schaltschloß für das Löschen aller Speicher
I Handapparat Vr	I	I X	I Schaltschloß für das Löschen der Gebühren-
			I zähler
			I Schaltschloß zum Programmieren des Betrages
			I pro Gebühreneinheit
			I Gesprächseinzelgebühreneinzahlung in Einheiten
			I oder in DM-Beträgen anzeigbar
			I Summengebühreneinzahlung in Einheiten oder
			I DM-Beträgen anzeigbar

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.:
I SE (X)	I beige	I 121 692 501-9
I NE ()	I grau/beige	I 121 692 506-0

I Instandsetzung beim: I Öffnen des FeAp:
I FZA Hamburg I 2 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot
I Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, dynamische Hörkapsel, Kupplungsdose für
I Zweithörer (Zpr C), Beschriftungskarten

I Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
I Speisestrombereich: ab 20mA I TAE

I Besondere Hinweise:
I Die Umschaltung von IWW auf MFV erfolgt an einem Drehschalter in der rechten
I oberen Ecke des Namentastensfeldes. Dazu muß die Einlegekarte entfernt werden.
I Im Wahlverfahren IWW werden die Tastenfunktionen * und # der Wähltastatur ange-
I zeigt, jedoch nicht ausgesendet. Bei einer Umschaltung des Wahlverfahrens
I bleiben die vorher eingegebenen Speicherinhalte und Gebühreneinzähler erhalten.
I FeAp 92-1b darf nicht an Wählsternschalter angeschlossen werden (alte Schnittst.)
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer
I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei
I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine
I Speiselücken auf)



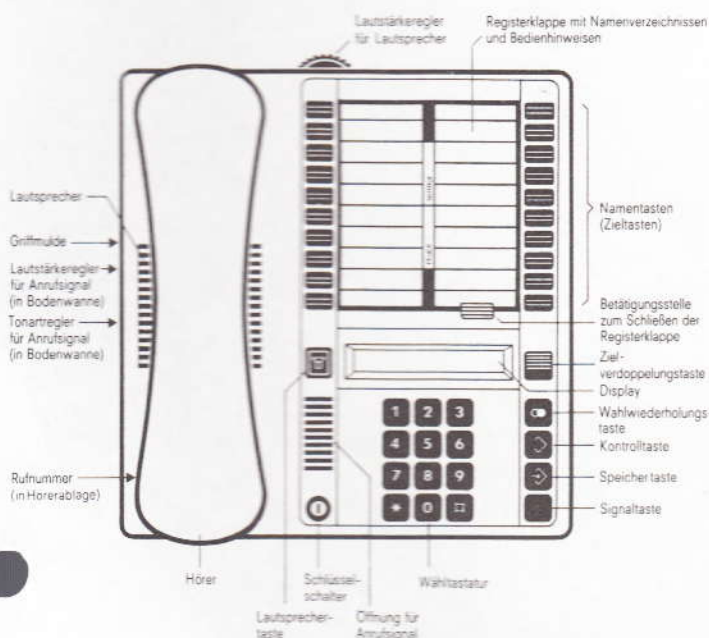
Telefon Modell Düsseldorf

Bedienungsanleitung

Bedienungselemente Ihres Telefons Düsseldorf

Einleitung

Ihr neues Telefon Modell **Düsseldorf** bietet Ihnen viele Möglichkeiten:



- Sie können bei aufliegendem Hörer wählen. Erst beim Melden des Teilnehmers heben Sie spätestens ab.
- Sie können bei abgehenden Gesprächen auf der Anzeigeeinrichtung (Display) die verursachten Gebühreneinheiten oder den Gebührenbetrag erkennen.
- Sie können während eines Gesprächs im Raum „Lauthören“.
- Sie können bis zu 40 häufig benötigte Rufnummern auf Namentasten speichern und mit einem Tastendruck aussenden.
- Sie können auch während eines Gesprächs Rufnummern speichern und auf dem Display kontrollieren.
- Erreichen Sie einen Teilnehmer nicht, können Sie die Wahl anschließend mit einem Tastendruck wiederholen.
- Auf dem Display erkennen Sie, ob Sie richtig gewählt haben, das Aussenden einer gewählten bzw. gespeicherten Rufnummer, wieviel Gebühren in Summe und pro Gespräch angefallen sind und ob das Telefon für die Wahl gesperrt ist.
- Sie können Ihr Namentasten-Telefon gegen Mißbrauch sperren und dann nur noch Gespräche empfangen sowie eine selbst gespeicherte Notrufnummer mit einem beliebigen Tastendruck aussenden.

Bevor Sie telefonieren oder Ziele speichern...

zuerst die „Automatische Wählpause“ speichern, falls Ihr Telefon an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist (Seite 16), die im Anhang befindlichen Namentasten-Beschriftungskarten – mit Namenszielen ausgefüllt – einlegen (Seiten 20 und 23).

Beschreibung des Telefons

Lautsprecher

für die Wahl bei aufliegendem Hörer und zum Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

**Lautsprechertaste**

für Wahl bei aufliegendem Hörer und zum Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

Anrufsignalregler (in Bodenwanne) zum Einstellen der gewünschten Lautstärke

Rändelrad entsprechend drehen. Zum Einstellen des gewünschten Klangbildes:

Inneren Drehknopf entsprechend drehen.

Schlüsselschalter

zum Einschalten (Entsperren) des Namentasten-Telefons und Benutzung aller oder eingeschränkter Funktionen, zum Sperren des Telefons und Benutzung eingeschränkter Funktionen sowie zum Löschen der Gebührenzähler und Speichern des Gebührenkostenfaktors pro Gebühreneinheit bzw. der Einheitenanzeige.

**Wähltastatur**

zum Wählen von Rufnummern sowie zum Speichern von 40 Rufnummern, des Gebührenkostenfaktors pro Gebühreneinheit und von Amtskennziffern.

Display

zum Anzeigen der eingetasteten und gespeicherten Rufnummern, des aktuellen Wahlzustandes beim Aussenden von Rufnummern, der Gebühreneinheiten bzw. des Geldbetrags pro Gespräch und aller Gespräche, der Einheiten- bzw. Kostenfaktorspeicherung sowie des leeren Speichers.

Signal taste

Nur in Betrieb bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage.

Für Rückfragegespräche und Weitergabe von Gesprächen und – wenn vorgesehen – zum Belegen einer freien Amtsleitung.

**Speichertaste**

zum Speichern von Rufnummern, des Gebührenkostenfaktors pro Gebühreneinheit bzw. der Einheitenanzeige und von Amtskennzahlen (bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage).

**Kontrolltaste**

zum Kontrollieren gespeicherter Rufnummern und des Gebührenkostenfaktors pro Gebühreneinheit, des Gebührenkostenfaktors pro Gebühreneinheit sowie zum Speichern von Amtskennzahlen (nur bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage).

**Wahlwiederholungstaste**

zum erneuten Wählen (Aussenden) der zuletzt gewählten Rufnummer.

Zielverdoppelungstaste

zum Speichern und Wählen (Aussenden) der Rufnummernziele 21 bis 40.

**Namentasten**

zum Speichern von 40 Rufnummern und Wählen (Aussenden) gespeicherter Nummern.

Lautstärkerregler

Zum Einstellen der gewünschten Empfangslautstärke bei Wahl bei aufliegendem Hörer und Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

Beschriftungsbogen

Zum Eintragen der Namen der gespeicherten Rufnummernziele 1 bis 20. Nach Drücken der Zielverdoppelungstaste der Rufnummernziele 21 bis 40.

Anlage 1 zu 3.2.1

(Blatt 2)

Einleitung	1	Notrufnummer wählen (im Sperrzustand)	12
Bedienungselemente Ihres Telefons Düsseldorf . Klappseite		Gebührenerfassung	13
Beschreibung des Telefons	2	Gebühreneinheitenzahlung programmieren	13
Telefon einschalten	4	Gebührenkostenfaktor speichern und ändern	13
Telefon sperren	4	Gebührenkostenfaktor kontrollieren	14
Teilnehmer über Wähltastatur wählen	5	Gebühren abfragen und löschen	15
Wahl wiederholen	6	Automatische Wahlpause programmieren	16
Teilnehmer über Namentaste wählen	6	Gespeicherte Amtskennziffer(n) kontrollieren	17
Rufnummer (Ziel) auf einer Namentaste speichern	7	Funktionen der Signaltaste	18
Rufnummer während des Gesprächs speichern (Notizbuch)	8	Alle Speicherinhalte löschen	19
Gespeicherte Rufnummern (Ziele) auf eine andere Namentaste legen	8	Automatische Wahlpausen löschen	20
Gespeicherte Rufnummern (Ziele) kontrollieren	9	Anbringen der Rufnummer	21
Lauthören während eines Gesprächs	10	Tragen des Telefons (Hinweis auf die Griffmulde)	21
Notrufnummer speichern	11	Reinigung des Telefons	21
Notrufnummer löschen	12	Unbefugtes Öffnen des Telefons oder des Hörers	21
		Beschriftungskarten	23

2

3

Telefon einschalten

Sie können Ihr Telefon Modell Düsseldorf in 2 Betriebsstellungen einschalten (entsperren):



Entweder Schlüssel in Schlüsselschalter stecken und in senkrechte Stellung drehen und stecken lassen

Alle Funktionen des Telefons können ausgeführt werden



oder Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, in senkrechte Stellung drehen und Schlüssel abziehen

Alle Funktionen können eingeschränkt ausgeführt werden. Nicht in Funktion sind Löschen der Gebührenzähler, Speichern und Kontrollieren des Gebührenkostenfaktors bzw. der Einheitenanzeige sowie Speichern und Wählen (Aussenden) der Notrufnummer

Telefon sperren

Sie können Ihr Telefon Modell Düsseldorf gegen Mißbrauch (Speichern und Wahl von Rufnummern) sperren. Dann können nur noch Anrufe entgegengenommen und die Notrufnummer gewählt werden.



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, 45° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen

Wähltastatur sowie Speicher-, Kontroll- und Wahlwiederholungstaste sind gesperrt

Teilnehmer über Wähltastatur wählen

Sie können bei Ihrem Telefon Modell Düsseldorf mit aufliegendem oder abgehobenem Hörer über die Wähltastatur wählen.

• Bei aufliegendem Hörer:



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Rufnummer wählen

Gewählte Ziffern werden angezeigt. Das Wahlkomma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören nach dem Aussenden den Frei- oder Besetztton

Wenn sich der Partner meldet:



Während des Freitons oder spätestens beim Melden des Teilnehmers Hörer abheben

Gespräch. Sobald Gebühren anfallen, erlischt die Rufnummer und der (neue) Gebührenstand wird angezeigt

Wenn sich der Teilnehmer nicht meldet oder besetzt ist:



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Sie hören den Besetztton oder Freiton

Verbindung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

- Bei abgehobenem Hörer:

Rufnummer wählen

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an.
Sie hören den Wählton

Gewählte Ziffern werden angezeigt. Das Wählkomma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören nach dem Aussenden den Frei- oder Besetztton

Wahl wiederholen

War der **zuletzt** angewählte Teilnehmer besetzt oder hat er sich nicht gemeldet, können Sie, **anstatt** an betreffender Stelle die Rufnummer nochmal von Hand zu wählen, die automatisch gespeicherte Rufnummer mit einem Tastendruck abrufen (Wahlwiederholung).



Wahlwiederholungstaste drücken

Zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt und ausgesendet

Teilnehmer über Namentaste wählen

Statt die Rufnummer von Hand zu wählen, können Sie bestimmte, selbst gespeicherte Rufnummernziele mit einem oder (bei Ziele 21 bis 40) mit zwei Tastendruck wählen.

Ziele 1 bis 20 wählen:



Betreffende Namentaste drücken

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und ausgesendet

oder
Ziele 21 bis 40 wählen:



Zielverdoppelungstaste und betreffende Namentaste drücken

Registerklappe geht hoch

6

Rufnummer während des Gesprächs speichern (Notizbuch)

Sie können auch während des Gesprächs eine Rufnummer speichern, die Sie z. B. vom Gesprächspartner genannt bekommen. So können Sie eine oder zwei bestimmte Namentasten für Ziele frei halten, die Sie innerhalb eines Zeitraums einmal oder öfters anrufen möchten. Das Speichern wird wie zuvor beschrieben – ohne die Lautsprechertaste zu drücken – vorgenommen.

Speicherte Rufnummern (Ziele) auf eine andere Namentaste legen

Sie können eine bereits gespeicherte Rufnummer auf eine andere Namentaste verlegen, bzw. die automatisch gespeicherte Rufnummer auf eine andere Namentaste legen.

Statt beim Speichern die Rufnummer komplett einzugeben, können Sie die bereits gespeicherte Rufnummer mit einem Tastendruck wiedergeben.



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Speichertaste drücken.

Display erlischt



Betreffende Namentaste oder Wahlwiederholungstaste drücken

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt



Namentaste drücken, unter der das Ziel liegen soll

Display erlischt



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Hinweis:

Bei den Zielen 21 bis 40 zuvor Zielverdoppelungstaste drücken.

Rufnummer (Ziel) auf einer Namentaste speichern

Sie können die oft benötigten Rufnummern auf 20 Namentasten speichern. Durch Doppelnutzung der 20 Tasten stehen 40 Ziele zur Verfügung. Vor einem Speichervorgang sollten Sie die betreffenden Namen auf den Beschriftungsbogen notieren (siehe Seite 20).



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot).

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Speichertaste drücken

Display erlischt



Rufnummer eingeben

Eingegebene Ziffern werden angezeigt

Rufnummer auf Ziel 1 bis 20 speichern:



Betreffende Namentaste drücken, unter der die Rufnummer liegen soll

Display erlischt

Rufnummer auf Ziele 21 bis 40 speichern:



Zielverdoppelungstaste und betreffende Namentaste drücken

Registerklappe geht hoch



Entweder ein weiteres Ziel speichern durch erneutes Drücken der Speichertaste usw.



oder eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

7

Gespeicherte Rufnummern (Ziele) kontrollieren

Sie können eine oder mehrere gespeicherte Rufnummern kontrollieren. Das können Sie auch während eines Gesprächs – ohne die Lautsprechertaste zu drücken – falls Ihr Partner zufällig eine gespeicherte Rufnummer wissen möchte.



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot).

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Kontrolltaste drücken

Display erlischt

Ziele 1 bis 20:



Betreffende Namentaste drücken

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt

oder Ziele 21 bis 40:



Zielverdoppelungstaste und betreffende Namentaste drücken

Registerklappe geht hoch



oder Wahlwiederholungstaste drücken

Entweder ein weiteres Ziel kontrollieren durch Drücken der Kontrolltaste usw.



oder eingerastete Lautsprechertaste drücken

Leitung ist getrennt

8

9

Lauthören während eines Gesprächs

Sie können während eines Gesprächs den Lautsprecher dazuschalten, im Raum „Lauthören“ und so Anwesende am Gespräch beteiligen.



Sie führen ein Gespräch



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Lautsprecher ist eingeschaltet

Gewünschte Lautstärke mit Lautstärkereglern einstellen



erneut

Zum Ausschalten des Lautsprechers eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Lautsprecher ist ausgeschaltet



oder

oder bei Gesprächsende nur Hörer auflegen

Lautsprecher ist ausgeschaltet. Verbindung ist getrennt

10

Notrufnummer löschen

Sie können eine gespeicherte Notrufnummer löschen ohne eine neue Nummer einzugeben. Die Bedienweise entspricht der des Speicherns einer Notrufnummer, nur daß Sie keine neue Nummer wählen, sondern nach Drücken der Speichertaste sofort den Schlüssel in den Sperrzustand drehen.

Notrufnummer wählen (im Sperrzustand)

• Bei aufliegendem Hörer:



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an



Beliebige Taste der Wähltastatur oder eine der Namens-tasten drücken

Gespeicherte Notrufnummer wird angezeigt und ausgesendet. Das Wahlkomma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören nach dem Aussenden den Frei- oder Besetztton



Beim Freiton oder Melden des Teilnehmers Hörer abheben

• Bei abgehobenem Hörer:



Beliebige Taste der Wähltastatur oder eine der Namens-tasten drücken

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und ausgesendet. Das Wahlkomma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören nach dem Aussenden den Frei- oder Besetztton

Hinweis:
Wurde keine Notrufnummer gespeichert, wird im Display AUS angezeigt.

12

Notrufnummer speichern

Sie können eine wichtige Rufnummer (z. B. Notruf) zusätzlich speichern und jederzeit ändern, die **nur** im Sperrzustand des Telefons nach einmaliger Betätigung einer beliebigen Taste der Wähltastatur automatisch gewählt werden kann.



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wahlton



Speichertaste drücken

Display erlischt



Notrufnummer eingeben

Eingegebene Ziffern werden angezeigt



Schlüssel im Schlüssel-schalter aus der Betriebsstellung 45° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (Sperrzustand)

Display erlischt



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Hinweis:

Sie können nun den Schlüssel wieder in den Betriebszustand zurückdrehen.

11

Gebührenerfassung

Während eines abgehenden Gesprächs werden bei vorgesehener Gebührenerfassung die Gebühreneinheiten automatisch im Display angezeigt. Rechtsbündig pro Gespräch, linksbündig als Summe aller Gespräche. Dazu müssen Sie einmalig die Gebühreneinheitenzählung programmieren. Sie können statt der Gebühreneinheiten auch den Betrag in DM und Pfennigen anzeigen lassen. Dazu müssen Sie den entsprechenden Gebührenkostenfaktor speichern. Sie können diesen jederzeit ändern.

Gebühreneinheitenzählung programmieren



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Sie hören den Wahlton. Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an



Speichertaste drücken

Display erlischt



Schlüssel in Schlüssel-schalter stecken und 45° im Uhrzeigersinn drehen und loslassen

Display zeigt rechtsbündig die Ziffern 0.00 mit einem Punkt an



Kontrolltaste drücken

Display erlischt. Einheitenzählung ist gespeichert



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Gebührenkostenfaktor speichern und ändern



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Sie hören den Wahlton. Display zeigt links- und rechtsbündig die Ziffern 0 an



Speichertaste drücken

Display erlischt

13



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken
45° im Uhrzeigersinn drehen und loslassen

Display zeigt rechtsbündig die 0.00 mit einem Punkt an



Betrag in Pfennigen, z. B. 23 eingegeben (max. 9999)

Eingegebene Ziffern werden mit einem Punkt angezeigt (Gebührenkostenfaktor, z. B. 0.23)



Kontrolltaste drücken

Display erlischt
Gebührenbetragszahlung ist gespeichert



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Gebührenkostenfaktor kontrollieren



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot).
Sie hören den Wählton.
Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag an



Kontrolltaste drücken

Display erlischt



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken und 45° im Uhrzeigersinn drehen und loslassen

Display zeigt den gespeicherten Gebührenkostenfaktor in DM und Pfennigen an



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Gebühren abfragen und löschen

Sie können die Summe aller an Ihrem Telefon verursachten Gebühren und des zuletzt geführten Gesprächs ständig erfahren und löschen.



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot).
Sie hören den Wählton.
Display zeigt linksbündig die Summe des Betrages bzw. die Gebühreneinheiten, rechtsbündig des zuletzt geführten Gesprächs an.



halten

Schlüssel in Schlüsselschalter stecken
45° Uhrzeigersinn drehen und festhalten



Speichertaste drücken

Display zeigt die Ziffern 0 an.
Gebühren sind gelöscht



loslassen

Schlüssel loslassen und



erneut

eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Automatische Wählpause programmieren

Nur bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage!
Bei Erst-Inbetriebnahme müssen Sie Ihr Telefon für die Wahl externer Rufnummern **einmalig** mit „Automatischen Wählpausen“ (zur Anschaltung an die Vermittlungsstelle der Post nach Wahl von Amtskennzahlen) programmieren.
Es werden alle in Ihrer Nebenstellenanlage vorgesehenen Amtskennzahlen auf einmal eingegeben.



Lautsprechertaste drücken

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an



Speichertaste drücken

Display erlischt



Kontroll- und Speichertaste erneut drücken



1. Zahl

1. Amtskennzahl eingeben, z. B. 0

Eingegebene Ziffer wird angezeigt



2. Amtskennzahl eingeben:
Speichertaste drücken



2. Zahl

2. Amtskennzahl eingeben z. B. 12

Eingegebene Zahl wird zusätzlich angezeigt

Evtl. weitere Amtskennziffern eintasten



Programmierung beenden:
Kontrolltaste drücken



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt

Hinweis:
Ändern der Wählpausen durch erneutes Programmieren.
Löschen der Wählpausen wie oben, nur daß Sie keine Amtskennzahl eingeben.

Gespeicherte Amtskennziffer(n) kontrollieren



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot).

Display zeigt bei Gebührenerfassung den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an.
Sie hören den Wählton.



Kontrolltaste drücken

Display erlischt



Speichertaste drücken

Gespeicherte Amtskennziffer(n) wird (werden) angezeigt



erneut

Lautsprechertaste erneut drücken

Funktionen der Signaltaste

Nur bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage!

Rückfrage während eines Amtsgesprächs



Signaltaste drücken
Wahlton abwarten

Display zeigt einen Strich (unten)

Rufnummer eingeben

gewählte Ziffern werden angezeigt
(Nebenstellenteilnehmer wird
gerufen)

Nach der Rückfrage drücken Sie erneut die **Signaltaste** und sind mit Ihrem Amtsgesprächspartner wieder verbunden.
Durch Auflegen des Hörers wird das Gespräch beendet.
Bedenken Sie, daß dann im Wahlwiederholungsspeicher nur die Rufnummer der Nebenstelle steht.

Wahlwiederholung

Bei manchen Nebenstellenanlagen muß zur Belegung der Amtsleitung die Signaltaste gedrückt werden. Diese Signaltastendruck wird zusammen mit der Rufnummer abgespeichert. Zum erneuten Aussenden der Rufnummer muß **nur** noch die Wahlwiederholungstaste gedrückt werden.

Einspeichern von Amtsrufnummern

Bei Nebenstellenanlagen mit Amtsbelegung durch Signaltastendruck können Sie mit der auf Seite 7 beschriebenen Prozedur Amtsrufnummern auf die Namentasten speichern. Sie müssen lediglich nach dem Drücken der Speichertaste, vor dem Eingeben der Rufnummer, die Signaltaste drücken. Im Display wird dabei ein Strich (unten) angezeigt.

Alle Speicherinhalte löschen

Sie können alle gespeicherten Rufnummern, Amtskennziffern (programmierte Wählpause) und die programmierte Gebührenzahlung auf einmal löschen.



dauernd

Bei aufliegendem Hörer die Ziffern 2, 5, 8, 0 mit einem liegenden Finger **dauernd** drücken



halten

Schlüssel 45° im Uhrzeigersinn drehen und festhalten



drücken

Lautsprechertaste drücken

Display zeigt die Ziffern 0 an



loslassen

Gedrückte Ziffern und Schlüssel loslassen



loslassen

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Display erlischt nach einiger Zeit
Alle Speicher sind leer



erneut

Automatische Wählpausen löschen



Lautsprechertaste drücken



Speichertaste drücken

Display erlischt



Kontroll-, Speicher- und Kontrolltaste erneut drücken



erneut



erneut

Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

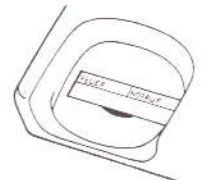
Automatische Wählpausen sind gelöscht

Beschriftungskarten

Im Anhang befinden sich 2 verschiedene Namentasten-Beschriftungskarten. Eine enthält eine Kurzbedienungsanleitung mit den wichtigsten Leistungen. Nach Drücken der Zielverdoppelungstaste können die (beschrifteten) Karten eingelegt werden. Eine in die Klarsichtscheibe einschieben, die andere in die Aussparung einlegen (Namentaster oben). Für Änderungen der Namensziele liegen Reservekarten bei.

Anbringen der Rufnummer

Schreiben Sie bitte Ihre Rufnummer, sowie die für Feuerwehr und Notruf, in die dafür vorgesehenen Felder der Einlage. Die Einlage läßt sich leicht austauschen, wenn das Schild vorn angehoben wird. Im Anhang dieser Anleitung befinden sich entsprechende Ersatz-Einlagen.



Tragen des Telefons

Ortsveränderlich anschließbare Telefone tragen Sie sicher und bequem, wenn Sie die unter dem Hörer befindliche Griffmulde benutzen und mit dem Daumen den Hörer halten. Ebenso verfahren Sie bitte, wenn Sie das Telefon, z. B. zum Reinigen hochheben wollen.

Aufstellen des Telefons

Das Telefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, welche die Kunststofffüße des Telefons angreifen und erweichen. Derart durch Fremdstoffe veränderte Apparatefüße können dann auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Da die Deutsche Bundespost für solche Schäden verständlicherweise nicht haftet, wird empfohlen, für das Telefon, insbesondere bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgefrischte Möbeln, eine Unterlage zu verwenden, welche die Rutschfestigkeit des Apparates jedoch nicht beeinträchtigen.

Bei der Reinigung des Telefons

Ist es nur notwendig, die äußeren Kunststoffteile mit einem leicht feuchten Tuch abzuwischen. Sie können hierzu auch ein sogenanntes Antistatik Tuch, wie es zum Reinigen von Schallplatten angeboten wird, benutzen. Bitte reiben Sie jedoch die Kunststoffteile niemals mit einem trockenen Tuch ab, weil diese hierdurch elektrisch aufgeladen werden und dann in besonders starkem Maße Staub anziehen und dadurch verschmutzen.

Unbefugtes Öffnen des Telefons oder des Hörers

führt zu unliebsamen Störungen und verursacht Kosten. Die Verschlussschrauben des Telefons wurden daher versiegelt. Bitte achten Sie darauf, daß das Ihnen zu treuen Händen übergebene Telefon nicht unbefugt geöffnet wird, und bewahren Sie es vor Beschädigungen. Läßt es ein Teilnehmer an der erforderlichen Sorgfalt fehlen, so hat er der Deutschen Bundespost alle hierdurch entstandenen Schäden an ihren Einrichtungen zu ersetzen.

DEUTSCHE BUNDESPOST

FERNMELDETECHNISCHES ZENTRALAMT



Fernmeldetechnisches Zentralamt - Postfach 50 00 - 6100 Darmstadt

An alle
Oberpostdirektionen
und LPD Berlin

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
T 32-4 B 4261-4/92

☎ (0 61 51)

83- 53 24
oder 83-1

Datum

14.08.85

Betreff

Fernsprechapparat 92-1 "Düsseldorf", unser Einführungs-RS
AZ.: T 32-9 B 4261-4/12 v. 13.02.85;
hier: Kupplungsdose für Zweithörer, Zpr C

Ergänzend zu o. g. Einführungs-RS wird eine Kupplungsdose
für den Zweithörer am FeAp 92 "Düsseldorf" eingeführt.

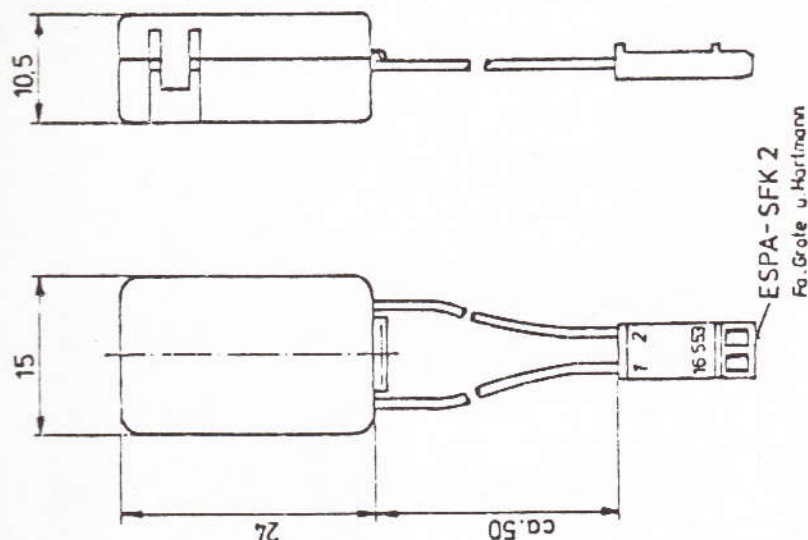
Diese Kupplungsdose, die aufgrund der neuen Anschlußtechnik
beim FeAp "Düsseldorf" erforderlich ist, kann auch für das
Anschließen von Zpr C (z. B. Zweithörer) benutzt werden.

Als Anlage 1 ist ein Maßbild der Kupplungsdose beigelegt, die
Anlage 2 zeigt die Montage des Zweithörers, KNr siehe Anlage
1.

Wir bitten, alle mit dem FeAp "Düsseldorf" befaßten DSt Ihrer
FÄ zu benachrichtigen.

Anlage 1
Maßbild
Kupplungsdose

T 12
T 32-4

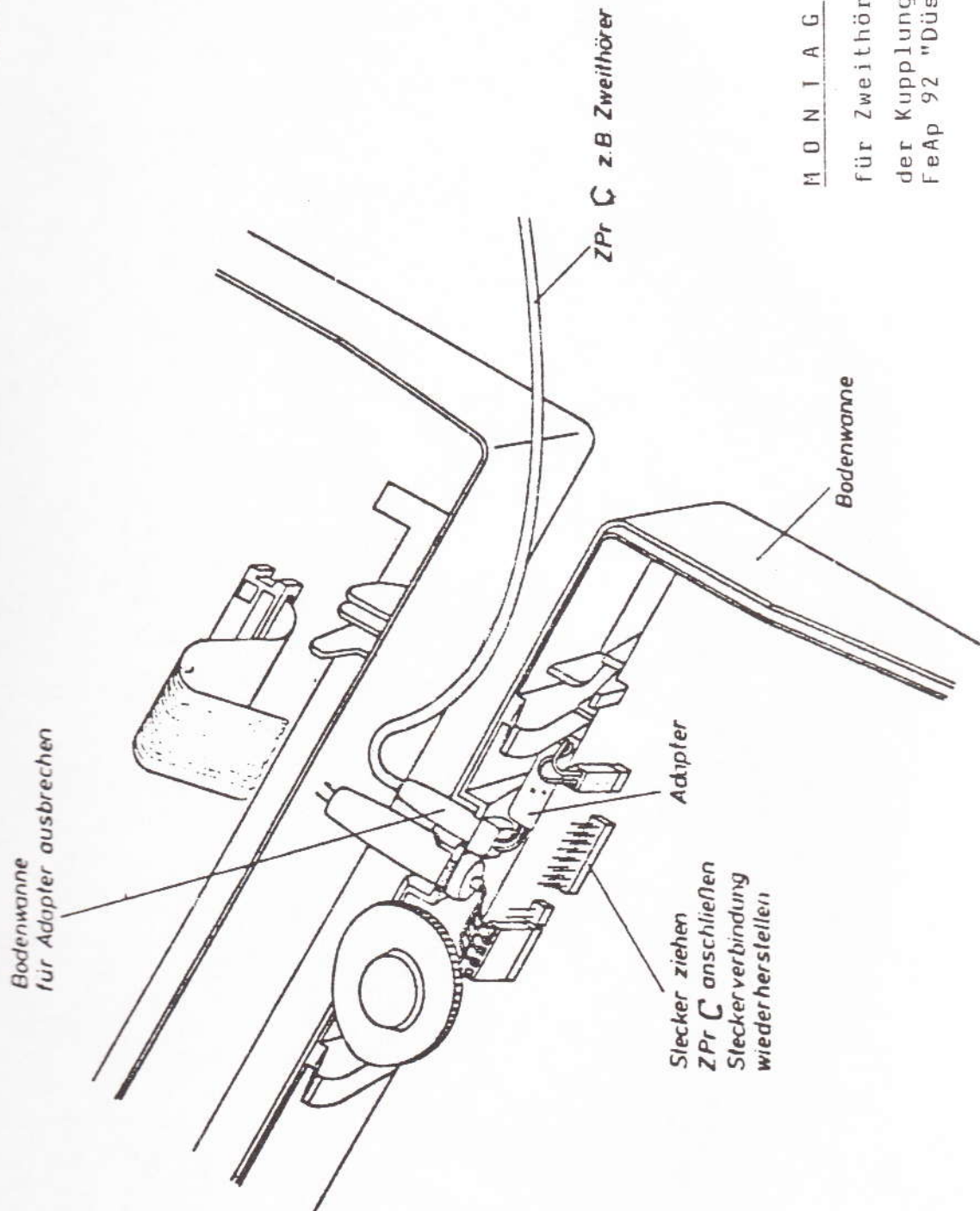


KNr 121 969 201-5

Anlage 2

MONTAGEANLEITUNG

für Zweithöreranschluß
der Kupplungs-Dose für
FeAp 92 "Düsseldorf"



DEUTSCHE BUNDESPOST

Anlage 3 zu 3.2.1 (3 Blätter)**FERNMELDETECHNISCHES ZENTRALAMT**Fernmeldetechnisches Zentralamt · Postfach 50 00 · 6100 Darmstadt

An alle
Oberpostdirektionen
und LPD Berlin
(50-fach)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

☎ (0 61 51)

Datum

T 32-4 B 4261-4/12

83- 53 24
oder 83-1

06.05.85

Betreff

Fernsprechapparat 92-1 "Düsseldorf";
hier: Verlängerung der Erdtastendauer

Beim Einsatz des FeAp 92 an verschiedenen NStAnl hat sich
herausgestellt, daß die vorhandene Erdtastendauer beim FeAp 92-1
nicht ausreicht.

Die Erdtastendauer kann verlängert werden durch das Entfernen
der Diode V13.

Die Lage der Diode ist der Anlage zu entnehmen.

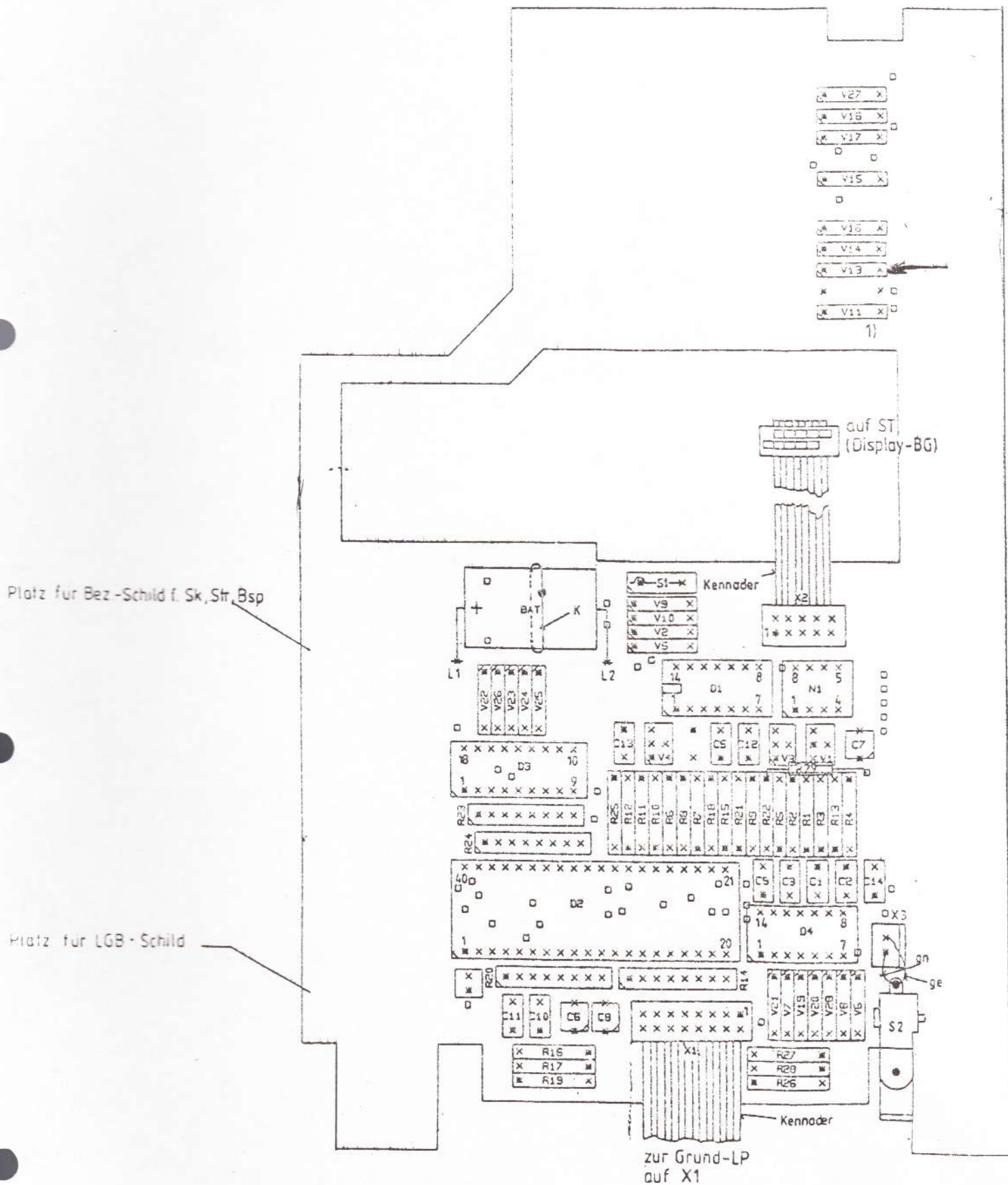
Im Auftrag

AnlageAbschrift

T 32-2b, T 32-9, T 32-5
T 32-4 (10-fach)

Anlage

Auf die Bauteil-seite ^{Blatt 1} gesehen!



Erdausgabe 120ms : Diode Vi3 entfernen!

* Lötstift
SOLDER PIN
BROCHE A SOUDURE
TERMINAL

* Stift 1
oder Plus-Seite
oder Kathode
oder Emitter



Transistoren
abgeflachte Seite

Isolierte Drahtbrücke Y1
nach Bl. 3-einlöten

- 1) Bei Nebenstellenanlagen mit kurzen konstant getakteten Wahtröhen entfällt die V11
In der Fertigung ist die Diode V11 mit einem roten Markierstift (z. B. permanent ink) zu kennzeichnen.

						DATE	13.9.83	Baugruppe für FE AP 92-1 (Tasten-LP)
						DEKRI	P91 FOR	
						CDR		
						FORM		
						BEREICH K		
1k	S145	P91	100	28.05.84	GR	SIEMENS AG		T30054-Q5517-F701-2
1	SD 42	P91	100	16.09.84	GR			

BLATT 1
Blätter 3

1 Verlängerung der Erdtastenzzeit:

- auf 120 ms

Diode 13 entfernen. Die Diode befindet sich auf der Tastenleiterplatte, oberhalb des Displays, direkt über der rotmarkierten Diode und dem freien Platz.

FTZ-Schreiben: T 32-4 B 4261-4/12 vom 06.05.85

- auf 160 ms

Für Sonderfälle rüsten wir die FeAp 92 auf 160 ms um. Vorher Rücksprache mit TS unter Tel.: 0 40/46 60-4 09 halten.

2 Fehler: Bei Rückfrage keine Wahl möglich.

- Entfernen von Diode 11 (rote Kennzeichnung) über dem Display und des Widerstandes (rote Kennzeichnung) auf der Basisleiterplatte, der sich beim Steckverbinder zwischen BasisLp und TastenLp befindet.
- Der Nachteil ist, daß die Erdtastenfunktion für die Wahlwiederholung nicht mitgespeichert wird.

3 Fehler: Keine Verständigung bei ...

a) abgehenden Gesprächen:

Der Fehler tritt auf, wenn die zuletzt gewählte Ziffer eine 0 (Null) ist. Die Ursache ist das nsa-Relais, das nach Wahlende nicht in Sprechrichtung zurückschaltet.

Beseitigung:

- Notlösung: Nachwahl einer Ziffer z. B. "1" oder Erdtaste drücken.
- techn. Lösung: der FeAp wird vom FZA Hmb umgerüstet.

b) ankommenden Gesprächen:

Die Fehlerursache ist ein Kondensator von 68 nF auf der Rückseite der TastenLp. Dieser Kondensator ist von der Fa. Siemens zur Stabilisierung der Ablaufzeit der Amtspause eingebaut worden.

Beseitigung:

Dazu wird der FeAp geöffnet. Aus dem Deckel wird die Leiterplatte (TastenLp) entfernt. Es sind 7 Schrauben zu lösen. Die Steckverbinder vom Display und der BasisLp abziehen. Auf Unterseite (Lötseite) befindet sich der Kondensator als einziges Bauteil. Dieser wird entfernt. Die danebenliegende Drahtbrücke hat keinen Einfluß auf die Störung.

4 Schwankungen der Gesprächslautstärke

Beim FeAp 92 kann es zu Schwankungen in der Gesprächslautstärke kommen. Dieses Phänomen tritt nur bei gedrückter Lauthörtaste (LH-Taste) auf. Die Ursache liegt im sprachgesteuerten LH-Verstärker.

Im Sprechzustand und nicht eingeschaltetem Lauthören ist die Senderichtung voll aufgesteuert, so daß ein normaler ungesteuerter Sprechverkehr stattfinden kann.

Bei LH-Betrieb ist in Ruhelage die Senderichtung gedämpft und die Empfangsrichtung aufgesteuert.

Spricht man jetzt in den Satz des anderen Tln hinein, z. B. "Ja", "Nein" oder ähnliches, wird in Senderichtung aufgesteuert und die Senderichtung unempfindlich geschaltet. Durch diese Umsteuerungen entsteht der Eindruck, daß die Lautstärke schwankt.

Abhilfe durch FZA Hamburg

Beim Einsatz der FeTAp 82 an (FTA) ist folgendes zu beachten:

- Zwischen Eingang HTA und Eingang FeTAp 82 darf keine Polvertauschung erfolgen.
- Nach der Einrichtung des FeTAp 82 muß zuerst die Amtskennziffer und danach die Kurzwahl und Direktruf einprogrammiert werden.
- Bei den FTA-Typen 121 bzw. 123 u. 125 werden die Sprechstellen bei Amtsverbindungen aus der VSt gespeist. Dies bedeutet, daß bei diesen Typen durch die Wahl der Amtskennziffer die Sprechstelle von der Internspeisung auf die Anschlußleitung (Speisung aus VSt) umgeschaltet wird.

Bei Wahlwiederholung, Kurzwahl und Direktruf können unter folgenden Bedingungen Schwierigkeiten auftreten:

Die Amtskennziffer ist im TwB 82 programmiert. Nach Wahl der 0 fügt der TwB eine Pause von 3 sec bis zur Aussendung der Wahl ein. Gleichzeitig befindet sich der TwB in einer Prüfroutine, d. h. Schleifunterbrechung 150 ms können und 300 ms müssen zum Abbruch der Wahl führen.

Diese Zeiten können dann überschritten werden, wenn in der VSt über I. und II. Anrufsucher geschaltet wird, da zwischen Belegen des II. AS und I. GW die Speisung abgeschaltet ist. Die Art des Verbindungsaufbaues und damit die Zeit der Speiseunterbrechung hängt vom Verkehrsaufkommen ab.

Durch Einsatz der FTA 121 A, 122 oder 124, 126 vermeidbar.

...

FeAp 92 "Düsseldorf" FeAp 92 "Düsseldorf"
--

Seit 1986 wird der FeAp 92 von 3 Herstellern gefertigt. Die Hersteller sind am Kennbuchstaben auf dem Typenschild zu erkennen.

a - Siemens	(92-1a)
m - Heibl	(baugleich mit Siemens 92-1a)
v - Elmeg	(92-1)

Trotz gleichem Aussehens unterscheiden sich einige technische Daten wie folgt.

Merkmal	Hersteller		
	a	m	v
Erdtastenfunktion Dauer (Standard)	120ms ¹⁾	120ms ¹⁾	200ms - 1,4 sec. (abhängig von Be- tätigungsdauer der Signaltaste)
Anschluß an KWA und FTA	Wahlbeginn ca. 5 sec. nach erster Tasten- betätigung (Hörtonauswertung)		
	Sofortiger Wahlbeginn nach Programmierung der Amtskennziffer	Keine Möglichkeit den Hortonauswer- ter auszuschalten	

1) Umrüstung auf 160ms nur im FZA-Hamburg möglich.

In unserer Werkstatt-Info Ausg.1 hatten wir den Fehler "Keine VERständigung ankommend und abgehend" und die entsprechenden Gegenmaßnahmen beschrieben.

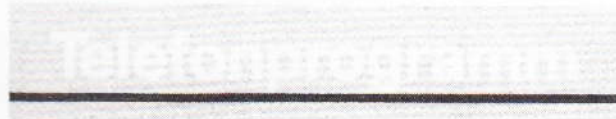
Die Fehlerquelle soll durch konstruktive Maßnahme ab Fertigungsdatum 1986 für FeAp Kennbuchstaben a und m behoben sein.

Sollte dieser Fehler doch noch auftreten, bitten wir um Ihren Anruf

TS-Q1 (040) 46 60 - 4 09

I Typ: FeAp 92-1		I 3.2.1.1/ 12.88
I Name: Düsseldorf		I Anlagen: 5
I Einführungsgrundschreiben:		
I T 32-9 B 4261-4/12 vom 13.02.85		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 04.94</u>		
I Leistungsmerkmale:		
I ja	I nein	I
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenfeld IWV
I Erdtaste	I X	I Wahlwiederholung durch
I Flashtaste	I X	I Zielwahl 40 Ziele über 20 Namentasten
I Schloss	I X	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch	I	I Tonruf
I Vorsatz GbAnz	I X	I Wahl bei aufgelegtem HAp und Lauthören
I Display	I X	I Schaltschloß für Direktwahl
I Schanzeichen	I X	I Schaltschloß zum Sperren des Wahlorgans
I Handapparat MFE	I X	I Schaltschloß für das Löschen aller Speicher
I Handapparat Vr	I X	I Schaltschloß für das Löschen der Gebühren-
		I zähler
		I Schaltschloß zum Programmieren des Betrages
		I pro Gebühreneinheit
		I Gesprächseinzelgebühreneinzelzahlung in Einheiten
		I oder in DM- Beträgen anzeigbar
		I Summengebühreneinzelzahlung in Einheiten oder
		I DM- Beträgen anzeigbar
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()	I C (X)
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.:
I SE (X)	I beige	I 121 692 101-3
I NE ()	I grau/beige	I 121 692 106-4
I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:	
I FZA Hamburg	I 2 Schrauben in der Bodenwanne	
I Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, dynamische Hörkapsel, Kupplungsdose für		
I Zweithörer (Zpr C), Beschriftungskarten		
I Technische Angaben:	I Anschlußtechnik:	
I Speisestrombereich: ab 20mA	I TAE	
I Besondere Hinweise:		
I FeAp 92-1 darf nicht an Wählsternschalter angeschaltet werden (alte Schnittst.)		
I Verlängerung der Erdtastendauer durch Entfernen der Diode V 13 (siehe Anl.)		
I Bei Ausgabe 04 bis 07/85 kann der Fehler "ankommend keine Verständigung" auf-		
I treten, Beseitigung siehe Anlage;		
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer		
I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher		
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei		
I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine		
I Speiselücken auf)		
I Bei Elektromagnetischer Beeinflussung durch Sender, Bundesbahn können Ver-		
I änderungen im Speicher auftreten (besonders bei Speicherplatz 5). Abhilfe:		
I Einbau eines Kondensators nach Rücksprache mit dem FZA Hamburg.		

I Typ: FeAp 92-3		I 3.2.2 / 02.89
I Name: Düsseldorf		I Anlagen: 2
I Einführungsrundschreiben:		
I T 32-7 A 4261/92-3 vom 28.11.88		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 04.94</u>		
I Leistungsmerkmale:		
I ja	I nein	I
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenfeld IWV/MFV bilingual
I Erdtaste	I X	I Wahlwiederholung durch
I Flashtaste	I X	I Zielwahl 40 Ziele über 20 Namentasten
I Schloss	I X	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch	I	I Tonruf
I Vorsatz GbAnz	I X	I Wahl bei aufgelegtem HAp und Lauthören
I Display	I X	I Schaltschloß für Direktwahl
I Schauzeichen	I X	I Schaltschloß zum Sperren des Wahlorgans
I Handapparat MFE	I X	I Schaltschloß für das Löschen aller Speicher
I Handapparat Vr	I X	I Schaltschloß für das Löschen der Gebühren-
		I zähler
		I Schaltschloß zum Programmieren des Betrages
		I pro Gebühreneinheit
		I Gesprächseinzelgebühreneinzahlung in Einheiten
		I oder in DM- Beträgen anzeigbar
		I Summengebühreneinzahlung in Einheiten oder
		I DM- Beträgen anzeigbar
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	B über weiterführende Sprechadern ()	C (X)
I A mit G-Ader ()	B in Verbindung mit AWADO 2 (X)	
I Entstörung durch:	I Farben:	KNr.:
I SE (X)	I beige	121 692 111-0
I NE ()	I schwarz	121 692 110-2
I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:	
I FZA Hamburg	I 3 Schrauben in der Bodenwanne	
I Hörkapseln: Besondere		
I Sprechkapseln: Besondere		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Kupplungsdose für Zweithörer (Zpr C)		
I Beschriftungskarten		
I Technische Angaben:		I Anschlußtechnik:
I Speisestrombereich: ab 20mA		I TAE
I Besondere Hinweise:		
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer		
I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher		
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei		
I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine		
I Speiselücken auf).		
I Die Bedienung hat sich gegenüber den bisherigen Ausgaben geändert, da keine		
I Kontrolltaste mehr vorhanden ist.		
I Initialisierung der unterschiedlichen Leistungsmerkmale siehe Anlage 2.		



Telefon Düsseldorf LX

Bedienungsanleitung



Weitere Besonderheiten:	I Typ: FeAp 92-3	I 3.2.2a / 11.89
I Auszug aus FZA-Info Ausg. 3: Betrieb an Telefaxgeräten.		
I Hersteller a und m: Beim Betrieb des Düsseldorf LX an Telefaxgeräten ist es		
I möglich, daß das Telefon 90-3 nicht die zuletzt gewählte Rufnummer in der		
I Wahlwiederholung abspeichert. Die Ursache dafür ist das Telefaxgerät, das		
I nach dem Drücken der Starttaste die Versorgungsspannung vom Düsseldorf LX		
I abschaltet. Wird nach dem Abschalten der Versorgungsspannung (im Hörer oder		
I Lautsprecher hörbar) die Wah-Taste betätigt bzw. der Hörer sofort wieder		
I aufgelegt, (Anzeige noch im Display), tritt kein Fehler auf.		
I Beim Hersteller mit Kennbuchstaben "v" gibt es in Verbindung mit Telefax-		
I geräten keine Probleme mit der Wahlwiederholung		

Beschreibung

Ihr neues Telefon Modell **Düsseldorf LX** bietet Ihnen viele Möglichkeiten:

- Durch die Einstellbarkeit des **Wahlverfahrens** kann dieses Telefon Modell **Düsseldorf LX** an einfachen Telefonanschlüssen und Telefonanlagen mit **IWV**- oder **MFV**-Wahlverfahren angeschlossen und betrieben werden^{*)}. In Telefonanlagen mit **MFV**-Wahl können verschiedene Leistungsmerkmale durch **Prozeduren** – aufeinanderfolgende MFV-Zeichen, ggf. in Verbindung mit der Signaltaste – ein- bzw. ausgeschaltet werden. Diese Prozeduren können – wie Rufnummern – auf die Namentasten gespeichert und danach mit Betätigung dieser Namentaste abgerufen werden. Beachten Sie hierzu die entsprechenden Hinweise der Bundespost bzw. der Telefonanlage.
- Sie können bei aufliegendem Hörer wählen. Beim Meiden des Teilnehmers heben Sie den Telefonhörer ab.
- Sie können bei abgehenden Gesprächen auf der Anzeigeeinrichtung (Display) die laufenden Gebühreneinheiten oder den Gebührebetrag ablesen.
- Sie können während eines Gesprächs im Raum „Lauthören“.
- Sie können bis zu 40 häufig benötigte Rufnummern auf Namentasten speichern und mit einem Tastendruck aussenden.
- Sie können auch während eines Gesprächs Rufnummern speichern und auf dem Display kontrollieren.
- Erreichen Sie einen Teilnehmer nicht, können Sie die Wahl anschließend mit einem Tastendruck wiederholen.
- Auf dem Display erkennen Sie, ob Sie richtig gewählt haben, das Aussenden einer gewählten bzw. gespeicherten Rufnummer, wieviel Gebühren in Summe und pro Gespräch angefallen sind und ob das Telefon für die Wahl gesperrt ist.
- Sie können Ihr Namentasten-Telefon gegen Mißbrauch sperren und dann nur noch Gespräche empfangen sowie eine selbst gespeicherte Direktrufnummer (Babyruf) mit einem beliebigen Tastendruck aussenden (außer Lautsprecher- und Zielverdoppelungstaste).

Hinweise:

Beim Wahlverfahren **IWV** haben die Tasten ***** und **□** keine Funktion.

Bei der Umschaltung des Wahlverfahrens bleiben die vorher eingegebenen Speicherinhalte erhalten.

Bevor Sie telefonieren oder Ziele speichern...

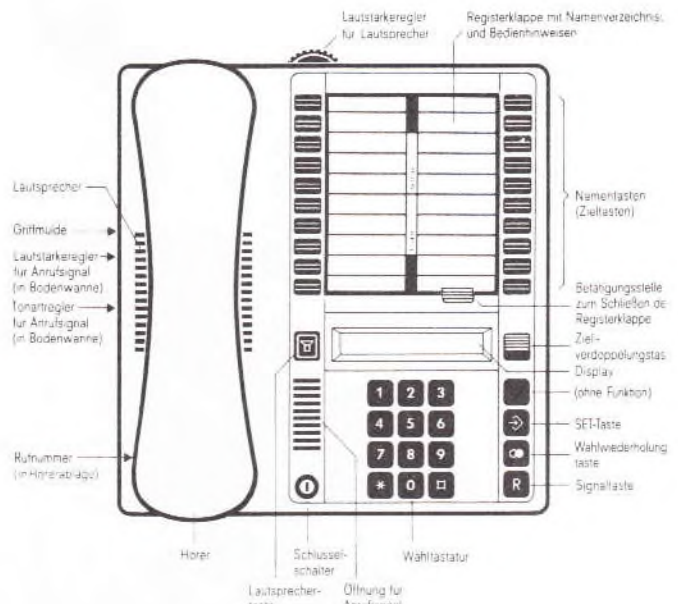
Zuerst die „Kennzahlen“ speichern, falls Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen ist (Seite 16).

Die in der letzten Umschlagseite beigelegten Beschriftungskarten für die Namentasten ausfüllen und in die Registerklappe einlegen.

^{*)} IWV = Impulswahlverfahren, MFV = Mehrfrequenzwahlverfahren

Bedienungselemente Ihres Telefons Düsseldorf LX

Anlage 1 zu 3.2.2 (Blatt 2)



Lautsprecher
für die Wahl bei aufliegendem Hörer und zum Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

Lautsprecher-taste
für Wahl bei aufliegendem Hörer und zum Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

Lautstärkeregl.
zum Einstellen der gewünschten Empfangslautstärke bei Wahl bei aufliegendem Hörer und Lauthören im Raum während eines Gesprächs.

Schlüsselschalter
zum Einschalten (Entsperren) des Namentasten-Telefons und Benutzung aller oder eingeschränkter Funktionen, zum Sperren des Telefons und Benutzung eingeschränkter Funktionen sowie zum Löschen der Gebühreneinheiten und Speichern des Gebühreneinheitsfaktors pro Gebühreneinheit bzw. der Einheitenanzeige.

Wähltastatur
zum Wählen von Rufnummern sowie zum Speichern von 40 Rufnummern, des Gebühreneinheitsfaktors pro Gebühreneinheit und von Amtskennzahlen.

Display
zum Anzeigen der eingetasteten und gespeicherten Rufnummern, des aktuellen Wahlzustandes beim Aussenden von Rufnummern, der Gebühreneinheiten bzw. des Geldbetrags pro Gespräch und aller Gespräche und der Einheiten- bzw. Kostenfaktor-speicherung. Außerdem werden noch folgende Zeichen angezeigt:

- Taste =

- Taste =

Signaltaste =

Speicher leer =

Signaltaste
Nur in Betrieb bei Anschluß an eine Telefonanlage, z. B. für Rückfragegespräche und Weitergabe von Gesprächen und – wenn vorgesehen – zum Belegen einer freien Amtsleitung.

SET-Taste
zum Speichern von Rufnummern, des Gebühreneinheitsfaktors pro Gebühreneinheit bzw. der Einheitenanzeige und von Amtskennzahlen (bei Anschluß an eine Telefonanlage) sowie zum Umschalten des Wahlverfahrens.

Wahlwiederholungstaste
zum erneuten Wählen (Aussenden) der zuletzt gewählten Rufnummer. Zum Speichern der Amtskennziffer. Zum Speichern der Wahlwiederholung auf ein Ziel.

Zielverdoppelungstaste
zum Speichern und Wählen (Aussenden) der Rufnummernziele 21 bis 40.

Namentasten
zum Speichern von 40 Rufnummern und Wählen (Aussenden) gespeicherter Nummern.

Anrufsignalregler (in Bodenwanne)
zum Einstellen der gewünschten Lautstärke: Rändelrad entsprechend drehen. Zum Einstellen der gewünschten Tonart: inneren Drehknopf entsprechend drehen.

Namenverzeichnis
(2 Beschriftungskarten)
zum Eintragen der Namen der gespeicherten Rufnummernziele 1 bis 20. Nach Drücken der Zielverdoppelungstaste der Rufnummernziele 21 bis 40.

Inhalt

Beschreibung	1	Gebühreneinheitszahlung programmieren	13
Bedienungselemente Ihres Telefons Düsseldorf LX	2	Gebühreneinheitszahlung programmieren	13
Inhalt	3	Gebühreneinheitsfaktor kontrollieren	14
Telefon einschalten	4	Gebühreneinheitsfaktor kontrollieren	14
Telefon sperren	4	Gebühren oder Einheiten* löschen	15
Teilnehmer über Wähltastatur wählen	5	Amtskennzahl (Wahlpause) programmieren	16
Wahl wiederholen	6	Hauptanlagenkennzahl programmieren	17
Teilnehmer über Namentaste wählen	6	Gespeicherte Kennzahlen kontrollieren	18
Rufnummer (Ziel) auf einer Namentaste speichern	7	Gespeicherte Kennzahlen löschen	19
Rufnummer während des Gesprächs speichern (Notizbuch)	8	Alle Speicherinhalte löschen	19
Zuletzt gewählte Rufnummer auf eine Namentaste legen	8	Umschalten des Wahlverfahrens	20
Gespeicherte Rufnummern (Ziele) kontrollieren	9	Funktionen der Signaltaste	21
Lauthören während eines Gesprächs	10	Beschriftungskarten	21
Direktrufnummer (Babyruf) speichern	11	Aufstellen des Telefons	22
Direktrufnummer kontrollieren	11	Anbringen der Rufnummer	22
Direktrufnummer löschen	12	Tragen des Telefons (Hinweis auf die Griffmulde)	22
Direktrufnummer wählen (im Sperrzustand)	12	Reinigung des Telefons	22
		Wenn mal was nicht funktioniert	22

Anlage 1 zu 3.2.2 (Blatt 3)

Telefon einschalten

Sie können Ihr Telefon Modell Düsseldorf LX in 2 Betriebsstellungen einschalten (entsperren).



Entweder **Schlüssel** in Schlüsselschalter stecken, in senkrechte Stellung drehen und **steckenlassen**

Alle Funktionen des Telefons können ausgeführt werden



oder



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, in senkrechte Stellung drehen und **abziehen**

Alle Funktionen können eingeschränkt ausgeführt werden. **Nicht in Funktion** sind Löschen der Gebührenzählung, Speichern und Kontrollieren des Gebührenkostenfaktors bzw. der Einheitenanzeige, Speichern und Wählen (Aussenden) der Direktrufnummer sowie Löschen aller Speicher

Telefon sperren

Sie können Ihr Telefon Modell Düsseldorf LX gegen Mißbrauch (Speichern und Wahl von Rufnummern) sperren. Dann können nur noch Anrufe entgegengenommen und gegebenenfalls eine gespeicherte Direktrufnummer gewählt werden.



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, in die dargestellte Position drehen und **abziehen**

Alle Tasten, außer Zielverdoppelungs- und Lautsprechertaste, sind gesperrt

Teilnehmer über Wähltastatur wählen

Sie können bei Ihrem Telefon Modell Düsseldorf LX mit aufliegendem oder abgehobenem Hörer über die Wähltastatur wählen.

Bei aufliegendem Hörer:



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Rufnummer wählen

Gewählte Ziffern werden im Display angezeigt. Das Wählkoma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören anschließend den Frei- oder Besetztton

Wenn sich der Teilnehmer meldet:



Hörer abheben

Gespräch. Sobald Gebühren anfallen, erlischt die Rufnummer und der (neue) Gebührenstand wird angezeigt

Wenn sich der Teilnehmer nicht meldet oder besetzt ist:



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Sie hören den Besetztton oder Freiton

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Bei abgehobenem Hörer:



Rufnummer wählen

Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton

Gewählte Ziffern werden angezeigt. Das Wählkoma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören anschließend den Frei- oder Besetztton

oder

Wahl wiederholen

(gilt nicht nach Wahl mit Namentaste)

War der **zuletzt** angewählte Teilnehmer besetzt oder hat er sich nicht gemeldet, können Sie, **anstatt** die Rufnummer nochmal von Hand zu wählen, die automatisch gespeicherte Rufnummer mit **einem** Tastendruck abrufen (Wahlwiederholung).



Wahlwiederholungstaste drücken

Zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt

oder

Teilnehmer über Namentaste wählen

(Einspeichern siehe Seite 7)

Statt die Rufnummer von Hand zu wählen, können Sie bestimmte, selbst gespeicherte Rufnummernziele mit einem oder (bei Ziele 21 bis 40) mit zwei Tastendruck wählen.

Ziele 1 bis 20 wählen:

Gewünschte Namentaste drücken

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt

oder

Ziele 21 bis 40 wählen:

Zielverdoppelungstaste

Registerklappe öffnet sich

und gewünschte Namentaste drücken

Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt

Rufnummer (Ziel) auf einer Namentaste speichern

Sie können die oft benötigten Rufnummern auf 20 Namentasten speichern. Durch Doppelnutzung der 20 Tasten stehen 40 Ziele zur Verfügung. Vor einem Speichervorgang sollten Sie die betreffenden Namen auf den Beschriftungskarten notieren (siehe Seite 21).



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



SET-Taste drücken

Display erlischt



Rufnummer auf Ziel 1 bis 20 speichern:

Gewünschte Namentaste drücken, unter der die Rufnummer gespeichert werden soll

Display zeigt Ξ (Speicher leer) oder bisher gespeicherte Rufnummer



Rufnummer auf Ziele 21 bis 40 speichern:

Zielverdoppelungstaste

Registerklappe öffnet sich



und gewünschte Namentaste drücken

Display zeigt Ξ (Speicher leer) oder bisher gespeicherte Rufnummer



Rufnummer eingeben. Dann entweder nächste Namentaste drücken und weitere Rufnummer einspeichern **usw.**

Gewählte Ziffern werden angezeigt



oder SET-Taste drücken

Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Rufnummer während des Gesprächs speichern (Notizbuch)

Sie können auch während des Gesprächs eine Rufnummer speichern, die Sie z. B. vom Gesprächspartner genannt bekommen. Dafür können Sie eine oder zwei bestimmte Namentasten für Ziele frei halten, die Sie innerhalb eines Zeitraums einmal oder öfter anrufen möchten. Das Speichern wird wie zuvor beschrieben („Rufnummer auf einer Namentaste speichern“) – ohne die Lautsprechertaste zu drücken – vorgenommen.

Zuletzt gewählte Rufnummer auf eine Namentaste legen

(gilt nicht nach Wahl mit Namentaste)

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Namentaste drücken, unter der das Ziel gespeichert werden soll	Display zeigt (Speicher leer) oder bisher gespeicherte Rufnummer
	Wahlwiederholungstaste drücken	Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt
	SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Hinweis:

Diesen Vorgang können Sie auch während eines Gesprächs (ohne Drücken der Lautsprechertaste) durchführen.
Bei den Zielen 21 bis 40 zuvor Zielverdoppelungstaste drücken.

Lauthören während eines Gesprächs

Sie können während eines Gesprächs den Lautsprecher dazuschalten, im Raum „Lauthören“ und so Anwesende am Gespräch beteiligen.

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Lautsprecher ist eingeschaltet
	Gewünschte Lautstärke mit Lautstärkereglern einstellen	
	Zum Ausschalten des Lautsprechers eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Lautsprecher ist ausgeschaltet
	oder	
	bei Gesprächsende nur Hörer auflegen	Lautsprecher ist ausgeschaltet. Leitung ist getrennt

Anlage 1 zu 3.2.2 (Blatt 4)

Gespeicherte Rufnummern (Ziele) kontrollieren

Sie können eine oder mehrere gespeicherte Rufnummern kontrollieren. Das können Sie auch während eines Gesprächs – ohne die Lautsprechertaste zu drücken – falls Ihr Partner zufällig eine gespeicherte Rufnummer wissen möchte.

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Ziele 1 bis 20:	
	Gewünschte Namentaste drücken	Gespeicherte Rufnummer (Ziel) wird angezeigt
	oder Ziele 21 bis 40:	
	Zielverdoppelungstaste	Registerklappe öffnet sich
	und gewünschte Namentaste drücken	Gespeicherte Rufnummer (Ziel) wird angezeigt
	Entweder ein weiteres Ziel kontrollieren durch Drücken der gewünschten Namentaste	
	oder SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Direktrufnummer speichern

Sie können eine wichtige Rufnummer (z. B. Notziel) zusätzlich speichern und jederzeit ändern, die **nur** im Sperrzustand des Telefons nach Betätigung einer beliebigen Taste (außer Lautsprecher- und Zielverdoppelungstaste) automatisch gewählt wird.

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Schlüssel in die dargestellte Position drehen (Sperrzustand)	Display zeigt (Speicher leer) oder bisher gespeicherte Direktrufnummer
	Wahlwiederholungstaste drücken	
	Direktrufnummer eingeben	Eingegebene Ziffern werden angezeigt
	SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag, Einheiten oder AUS an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Hinweis:

Sie können nun den Schlüssel wieder in den Betriebszustand zurückdrehen. Wenn Sie keine Direktrufnummer eingeben und den Schlüssel im Sperrzustand abziehen, wird bei Abheben des Hörers bzw. Drücken der Lautsprechertaste im Display **AUS** angezeigt.

Direktrufnummer kontrollieren

Wenn Sie nach dem Drücken der Lautsprechertaste und SET-Taste den Schlüssel wie oben dargestellt drehen, können Sie im Display die gespeicherte Direktrufnummer ablesen. Nun drücken Sie wieder die SET- und die Lautsprechertaste und stellen den Schlüssel senkrecht.

Anlage 1 zu 3.2.2 (Blatt 5)

Direktrufnummer löschen

Sie können eine gespeicherte Direktrufnummer löschen, ohne eine neue Nummer einzugeben. Die Bedienweise entspricht der des Speicherns einer Direktrufnummer, nur daß Sie keine neue Nummer wählen, sondern nach Drücken der Wahlwiederholungstaste die SET-Taste drücken und den Schlüssel in den Betriebszustand zurückdrehen.

Direktrufnummer wählen (im Sperrzustand)



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



Beliebige Wähl- oder Namentaste drücken

Gespeicherte Direktrufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt. Das Wählkoma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören anschließend den Frei- oder Besetztton



Beim Freiton oder Melden des Teilnehmers Hörer abheben

Bei abgehobenem Hörer:



Beliebige Wähl- oder Namentaste drücken

Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und automatisch gewählt. Das Wählkoma zeigt an, welche Ziffer ausgesendet wird (Wahlvorgang). Sie hören anschließend den Frei- oder Besetztton

Hinweis:
Wurde keine Direktrufnummer gespeichert, wird im Display **AUS** angezeigt.

Gebührenerfassung

Während eines abgehenden Gesprächs werden bei richtiger Bedienung des Telefons die Gebühreneinheiten automatisch im Display angezeigt. Rechts pro Gespräch, links als Summe aller Gespräche. Dazu müssen Sie einmalig die Gebühreneinheitenzählung programmieren. Sie können statt der Gebühreneinheiten auch den Betrag in DM und Pfennigen anzeigen lassen. Dazu müssen Sie den entsprechenden Gebührenkostenfaktor speichern. Sie können diesen jederzeit ändern.

Gebühreneinheitenzählung programmieren



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



SET-Taste drücken

Display erlischt



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, 1mal in die dargestellte Position drehen und loslassen;

Im Display erscheint Gebührenkostenfaktor oder 0.00

wenn Gebührenkostenfaktor erscheint, dann 4mal Ziffer 0 drücken

Display zeigt rechts 0.00 an. Einheitenzählung ist gespeichert



SET-Taste drücken

Display zeigt links und rechts die Ziffern 0 an



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Gebührenkostenfaktor speichern und ändern



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



SET-Taste drücken

Display erlischt



Schlüssel einstecken, 1mal in die dargestellte Position drehen und loslassen

Display zeigt rechts die 0.00 mit einem Punkt oder alten Gebührenkostenfaktor an



Betrag in Pfennigen, z. B. 0023 eingeben (max. 9999)

Eingegebene Ziffern werden mit einem Punkt angezeigt (Gebührenkostenfaktor, z. B. 0.23)



SET-Taste drücken

Gebührenbetragszählung ist gespeichert. Display zeigt links und rechts 0.00 an



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Gebühren oder Einheiten löschen

Sie können die Summe aller an Ihrem Telefon angefallenen Gebühren oder Einheiten und die des zuletzt geführten Gesprächs löschen.



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



SET-Taste drücken

Display erlischt



Schlüssel in Schlüsselschalter stecken, 2mal in die dargestellte Position drehen und loslassen

Gebührenkostenfaktor wird angezeigt



SET-Taste drücken

Display zeigt die Ziffern 0 an. Gebühren oder Einheiten sind gelöscht



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Gebührenkostenfaktor kontrollieren



Lautsprechertaste drücken

Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton



SET-Taste drücken

Display erlischt



Schlüssel einstecken, 1mal in die dargestellte Position drehen und loslassen

Display zeigt den gespeicherten Gebührenkostenfaktor in DM und Pfennigen an



SET-Taste drücken

Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag an



Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken

Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Amtskennzahl (Wählpause) programmieren**Nur bei Anschluß an eine Telefonanlage!**









Bei Erst-Inbetriebnahme müssen Sie Ihr Telefon für die Wahl externer Rufnummern **einmalig** mit „Automatischen Wählpausen“ (zur Anschaltung an die Vermittlungsstelle der Post nach Wahl von Amtskennzahlen oder durch Signaltaste) programmieren. Geben Sie alle in Ihrer Telefonanlage vorgesehenen Amtskennzahlen nacheinander ein. (Funktion der Signaltaste siehe Seite 21)

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Ziffer 0 eingeben	Ziffer 0 wird angezeigt
	Wahlwiederholungstaste drücken	Im Display erscheint ☐ (Speicher leer)*
	1. Amtskennzahl (auch mehrstellig) oder Signaltaste eingeben	1. Amtskennzahl wird angezeigt
	Evtl. weitere Amtskennzahlen eingeben:	
	Wahlwiederholungstaste drücken	1. Amtskennzahl wird angezeigt
	2. Amtskennzahl (auch mehrstellig) oder Signaltaste eingeben, usw.	1. und 2. Amtskennzahl werden angezeigt
	SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

*) Falls im Speicher noch alte Kennzahlen stehen, sollten diese vorher gelöscht werden (siehe Seite 19)








Hauptanlagenkennzahl programmieren

Wenn Ihre Telefonanlage als Unteranlage an eine Haupttelefonanlage angeschlossen ist, müssen Sie bei Erst-Inbetriebnahme **einmalig** die Kennzahl der Haupttelefonanlage zusätzlich programmieren.







	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Ziffer 0 eingeben	Ziffer 0 wird angezeigt
	Wahlwiederholungstaste 2mal drücken	Im Display erscheint ☐ (Speicher leer)*
		
	Hauptanlagenkennzahl (auch mehrstellig) eingeben	Hauptanlagenkennzahl wird angezeigt
	SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

*) Falls im Speicher noch alte Kennzahlen stehen, sollten diese vorher gelöscht werden (siehe Seite 19)

Gespeicherte Kennzahlen kontrollieren

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Ziffer 0 eingeben	Ziffer 0 wird angezeigt
	Wahlwiederholungstaste drücken	Alle Amtskennzahlen werden angezeigt
	oder Wahlwiederholungstaste 2mal drücken	Hauptanlagenkennzahl wird angezeigt
	SET-Taste drücken	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden

Gespeicherte Kennzahlen löschen

	Lautsprechertaste drücken	Taste rastet ein (Seitenflächen rot). Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an. Sie hören den Wählton
	SET-Taste drücken	Display erlischt
	Ziffer 0 eingeben	Ziffer 0 wird angezeigt
	Ziffern 2, 5, 8, 0 eingeben	Ziffern werden angezeigt
	SET-Taste drücken	Alle Kennzahlen sind gelöscht. Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
	Eingerastete Lautsprechertaste erneut drücken	Leitung ist getrennt. Display erlischt nach einigen Sekunden


Alle Speicherinhalte löschen

Sie können **alle** gespeicherten Rufnummern und Kennzahlen auf einmal löschen, wenn Sie nach der vorstehend beschriebenen Weise vorgehen, jedoch nach Drücken der SET-Taste **nur** die Ziffern **2, 5, 8, 0** eingeben. Dann drehen Sie bitte den Schlüssel **1mal** in die dargestellte Position und lassen ihn wieder los.

Bitte beachten Sie, daß nach Drücken der SET-Taste das Display 16mal die Ziffer 0 anzeigt, bevor Sie die Lautsprechertaste erneut drücken bzw. den Hörer auflegen.

Umschalten des Wahlverfahrens

Normalerweise ist Ihr Telefon am **IWV-Verfahren** angeschlossen. Sie können in diesem Fall durch eine einfache Prozedur in das **MFV-Verfahren** umschalten und den einfachen Datenverkehr, Sprachbox, Cityruf, Fernabfrage von Anrufbeantwortern usw. nutzen. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei Ihrem Fernmeldeamt. Ist Ihr Telefon bereits an das **MFV-Verfahren** angeschlossen, so ist die folgende Bedienprozedur für Sie ohne Bedeutung.

Beim Bestehen einer Verbindung im IWV-Modus	Display zeigt den angefallenen Gebührenbetrag oder Einheiten an
SET-Taste drücken	Display erlischt
Stern-Taste drücken	Display zeigt Symbol 
SET-Taste drücken	Umgeschaltet in MFV-Modus Display erlischt
Entsprechende Ziffern eingeben	Ziffern werden angezeigt

Während der MFV-Verbindung können Sie durch Betätigen der Signaltaste **R** in den IWV-Modus zurückschalten (z. B. für Rückfragen) und durch nochmaliges Betätigen der Signaltaste wieder in den MFV-Modus zurückkehren.

Sie kehren wieder in den IWV-Modus zurück, wenn Sie die Verbindung beenden (Hörer auflegen oder Lautsprechertaste ausschalten) oder durch die Prozedur **SET – Stern – SET**.


Funktionen der Signaltaste

Nur bei Anschluß an eine Telefonanlage!

Rückfrage während eines Amtsgesprächs



Signaltaste drücken
Wählon abwarten

Display zeigt Symbol 



Rufnummer eingeben

gewählte Ziffern werden angezeigt
(Nebenstellenteilnehmer wird gerufen)


Nach der Rückfrage drücken Sie erneut die **Signaltaste**, dann sind Sie wieder mit Ihrem externen Gesprächspartner verbunden. Durch Auflegen des Hörers wird das Gespräch beendet. Bedenken Sie, daß dann im Wahlwiederholungsspeicher nur die Rufnummer der Nebenstelle steht (nicht bei Nebenstellenwahl durch Namentaste), wenn die Rückfrage während eines abgehenden Gesprächs vorgenommen wurde.

Wahlwiederholung (Signaltaste als Amtskennzahl programmiert, siehe Seite 16)

Bei manchen Telefonanlagen muß zur Belegung der Amtsleitung die Signaltaste gedrückt werden. In diesem Fall wird der Signaltastendruck zusammen mit der Rufnummer abgespeichert. Zum erneuten Aussenden der Rufnummer muß **nur** noch die Wahlwiederholungstaste gedrückt werden.

Einspeichern von Amtsrufnummern

Bei Telefonanlagen mit Amtsbelegung durch Signaltastendruck können Sie mit der auf Seite 7 beschriebenen Prozedur externe Rufnummern auf die Namentasten speichern. Sie müssen lediglich nach dem Drücken der SET-Taste, vor dem Eingeben der Rufnummer, die Signaltaste drücken.

Im Display wird dabei das Symbol  angezeigt.

(Siehe auch Seite 16 „Amtskennzahl programmieren“)

Beschriftungskarten

Im Anhang befinden sich 2 verschiedene Namentasten-Beschriftungskarten. Eine enthält die Kurzbedienungsanleitung mit den wichtigsten Leistungen. Nach Drücken der Zielverdoppelungstaste können die (beschrifteten) Karten eingelegt werden. Die Karte mit Kurzbedienungsanleitung in die Klarsichtscheibe einschieben, die andere in die Ausparung einlegen (Namenfelder oben).

Für Änderungen der Namensziele liegen Reservekarten bei.

Aufstellen des Telefons

Ihr Telefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststoffteile des Telefonapparates angreifen und erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Apparateteile können u. U. auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Die Deutsche Bundespost kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden **nicht** haften. Verwenden Sie daher – besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgetrichenen Möbeln – für Ihr Telefon bitte eine rutschfeste Unterlage.

Anbringen der Rufnummer

Schreiben Sie bitte Ihre Rufnummer sowie die für Feuerwehr und Notruf in die dafür vorgesehenen Felder der Einlage. Die Einlage läßt sich leicht austauschen, wenn das Schild vorn angehoben wird. Im Anhang dieser Anleitung befinden sich entsprechende Ersatz-Einlagen.

Tragen des Telefons

Ortsveränderlich anschließbare Telefone tragen Sie sicher und bequem, wenn Sie die unter dem Hörer befindliche Griffmulde benutzen und mit dem Daumen den Hörer halten. Ebenso verfahren Sie bitte, wenn Sie das Telefon, z. B. zum Reinigen, hochheben wollen.

Reinigen – wenn's nötig wird

Wischen Sie das Telefon einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab, **niemals** mit einem **trockenen** Tuch.

Vermeiden Sie bitte den Einsatz von sonstigen Putz- und Scheuermitteln.

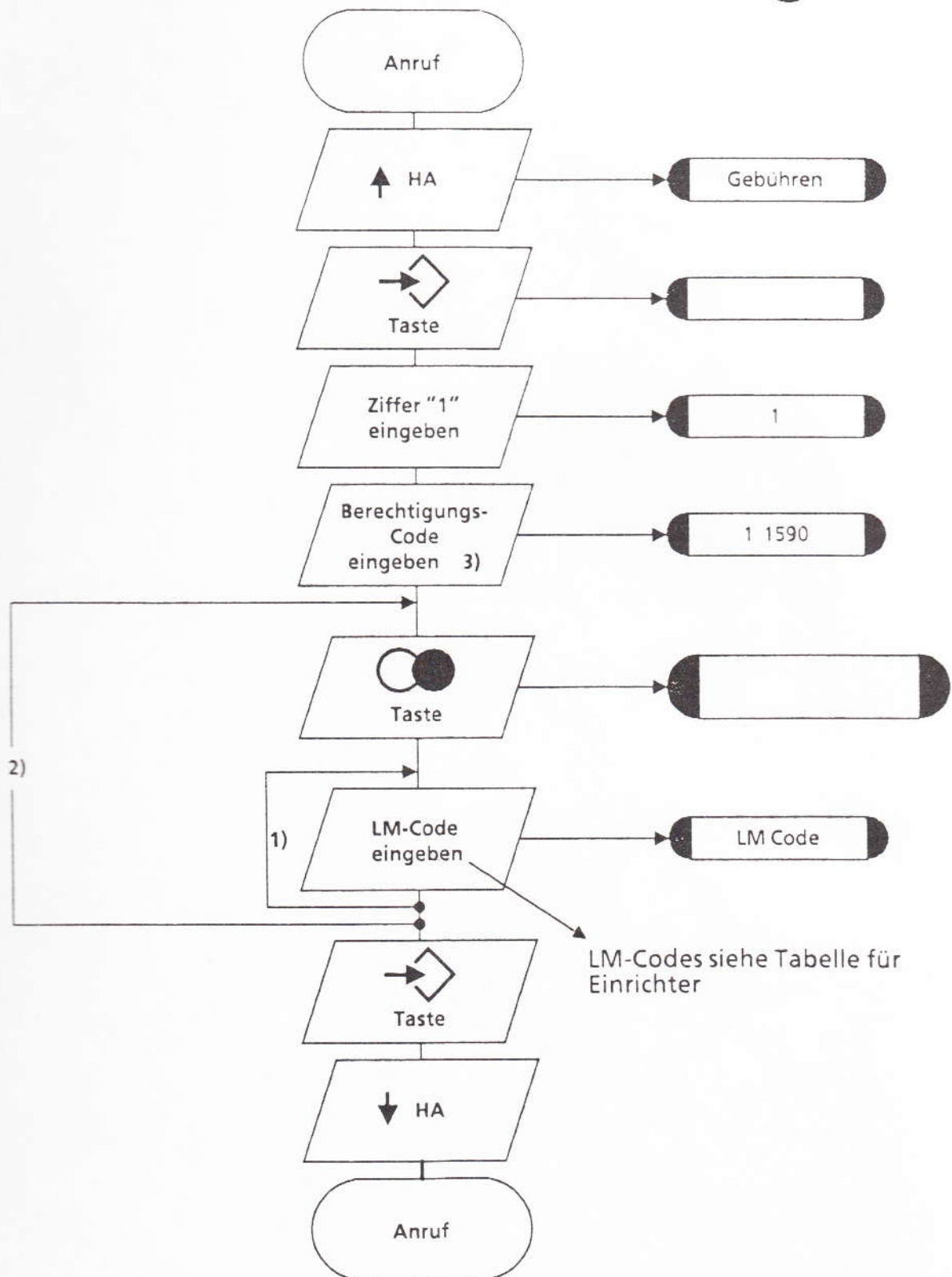
Wenn mal was nicht funktioniert

Wenn mal etwas nicht funktioniert – und das kann ja schließlich überall mal vorkommen – dann versuchen Sie bitte nicht selbst, das versiegelte Telefon zu öffnen und nach dem Rechten zu sehen. Wenden Sie sich an Ihre Störungsannahme für Telefone (Rufnummer 11 71 bzw. 011 71). Die Techniker von der Post sind schnell bei Ihnen und lösen das Problem.

B.8 Initialisierungsmenü

B.8.1 Initialisierungsmenü für den Einrichter

1



- 1) Korrektur möglich
- 2) nächstes LM; beim Betätigen der WW/Ziel-Taste als nächste Tastatureingabe wird die zuvor eingegebene Programmierung wie beim Betätigen der SET-Taste behandelt
- 3) Berechtigungs-Code wird von der DBP mit "1590" für alle FeAp einheitlich festgelegt
Bei falschem Berechtigungs-Code wird die Prozedur abgebrochen

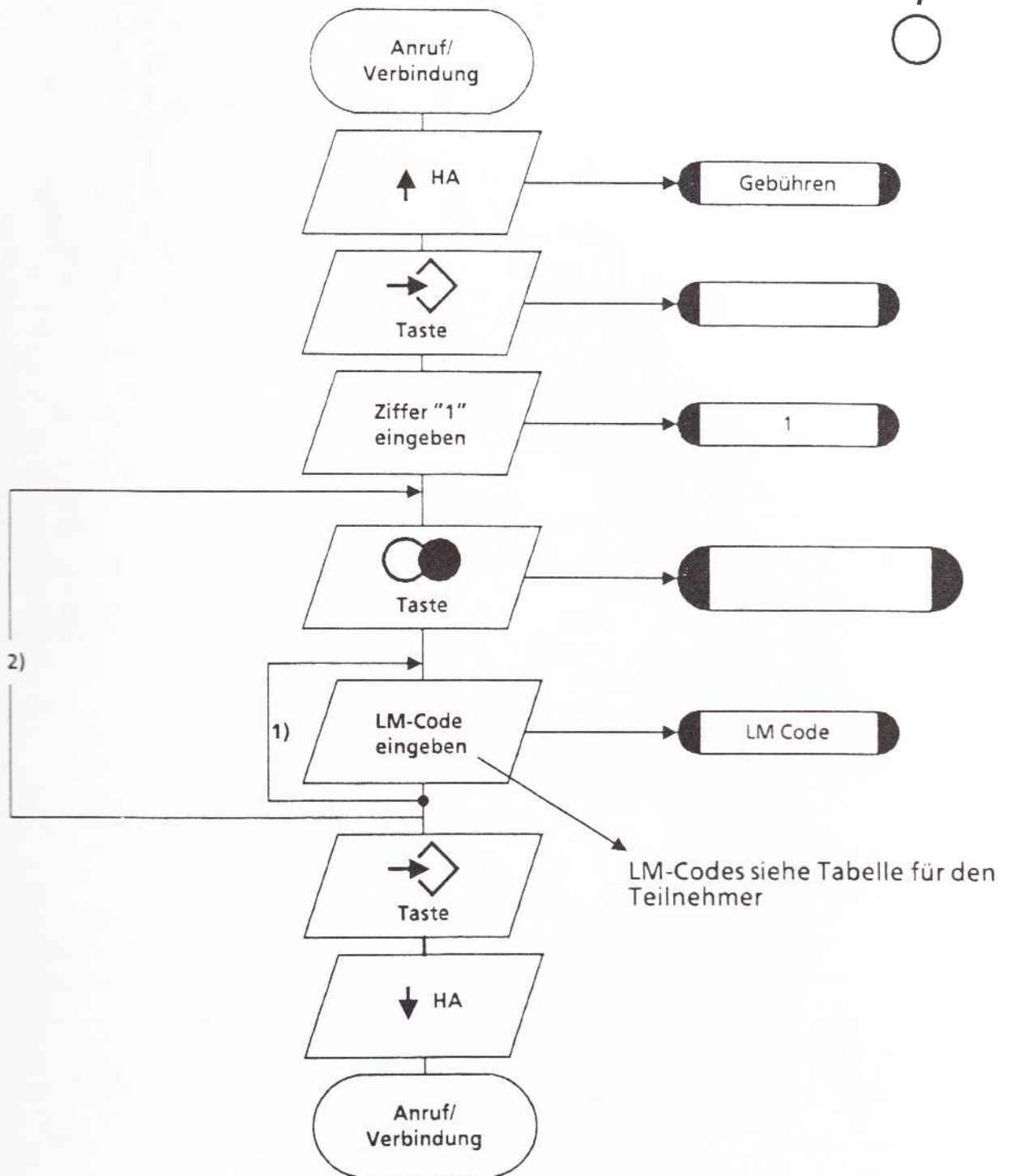
Für Einrichter

LM-Code	Bedeutung	Default-Wert
01 (0) 01 (1...8) 01 (9)	Endgeräteauswahl: "Global call" Endgeräteauswahlziffern: EAZ 1...8 Endgeräteauswahl: "Nachtschaltung" (Beantwortung aller kom. Rufe)	X . .
02 (0) 02 (1)	3 sec Pause bei programmierter AKZ und/oder HKZ 1) 6 sec Pause bei programmierter AKZ und/oder HKZ 1)	X .
03 (1) 03 (2) 03 (3) 03 (4) 03 (5) 03 (6) 03 (7)	IWV Erdtaste a IWV Erdtaste b IWV Erdtaste a + b MFV Erdtaste a MFV Erdtaste b MFV Erdtaste a + b MFV Flash	. . X
04 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Display-Kontrast	Optimum
05 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Tonruf Lautstärke	9
06 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Tonruf-Tonfolgefrequenz	0
07 (0-9)	10 Einstellungen für Melodien des Ruforgans	Drei-Ton-Ruf
.	.	
.	.	
.	.	
25 (0) 25 (1) 25 (2) 25 (3) 25 (4) 25 (5) 25 (6) 25 (7) 25 (8) 25 (9)	Löschen aller Speicher und Rücksetzen in Auslieferungszustand Löschen aller KW-Speicher Löschen aller Ziel-Speicher Löschen aller AKZ + HKZ-Speicher Löschen der Direktruf-Speicher . . . Löschen aller Speicher ohne Rücksetzen in Auslieferungszustand	
.	.	
.	.	
.	.	
80 (0) 80 (1) . . . 89 (9)	Für die Programmierung bestimmter Funktionstasten auf Ziel- oder freiprogrammierbaren Funktionstasten	
90 (0) 90 (1) . . . 99 (9)	Für Hersteller-Spezifische Anwendungen Sollten sich LM für eine allgemeine Anwendung als sinnvoll erweisen, werden die LM-Codes in den standardisierten Bereich (durch Änderung der Code-Nr.) überführt.	

1) Beim Löschen oder Programmieren der AKZ/HKZ wird diese Einstellung nicht verändert.

B.8.2 Programmieren der FeAp Grundfunktionen durch den Teilnehmer

1



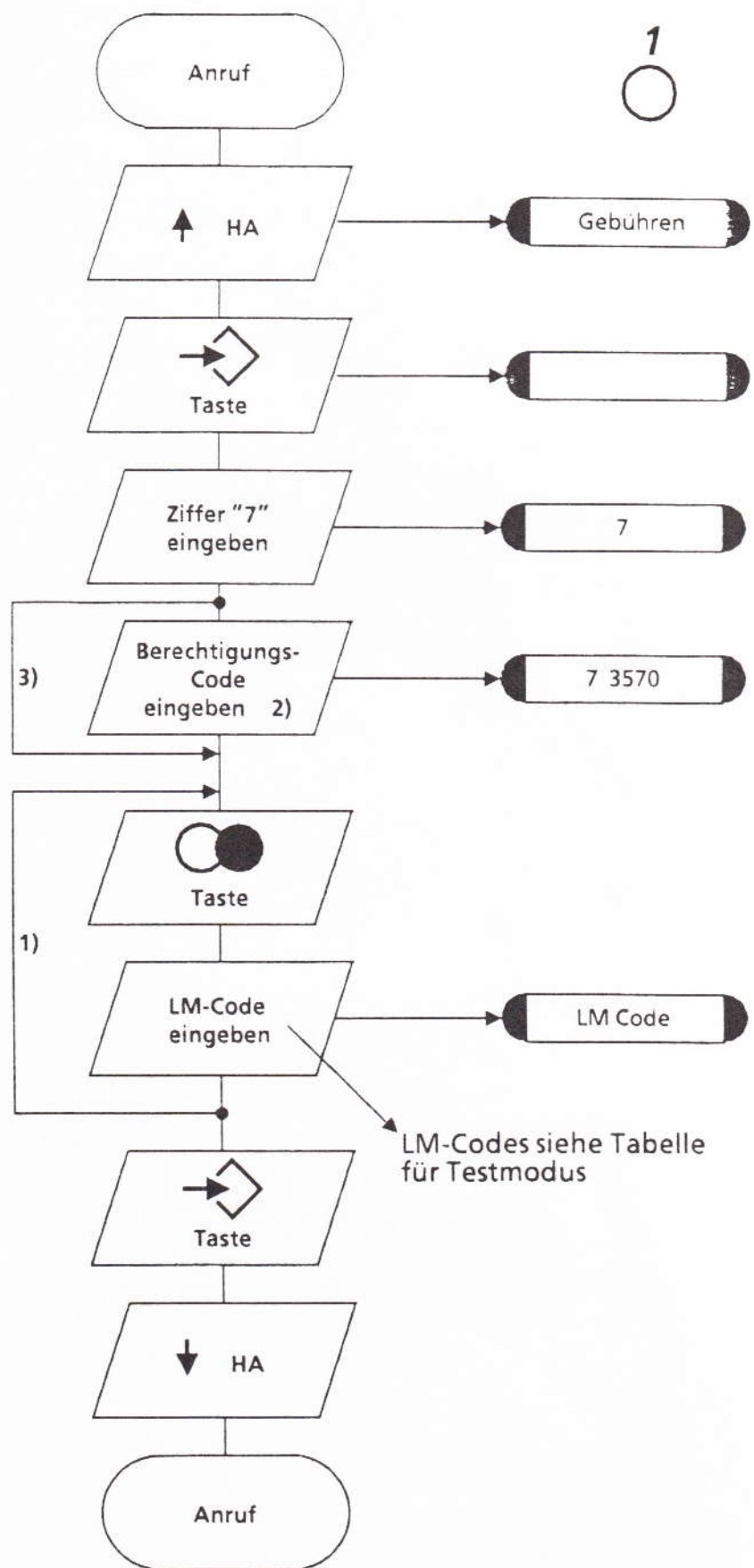
1) Korrektur möglich

2) nächstes LM; beim Betätigen der WW/Ziel-Taste als nächste Tastatureingabe wird die zuvor eingegebene Programmierung wie beim Betätigen der SET-Taste behandelt

Für Teilnehmer

LM-Code	Bedeutung	Default-Wert
01 (0)	Endgeräteauswahl: "Global call"	X
01 (1...8)	Endgeräteauswahlziffern: EAZ 1...8	.
01 (9)	Endgeräteauswahl: "Nachtschaltung" (Beantwortung aller kom. Rufe)	.
.	.	.
03 (0-9)	Belegt für Initialisierungsmenü	
04 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Display-Kontrast	Optimum
05 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Tonruf Lautstärke	9
06 (0-9)	10 Stufen 0-9 für Tonruf-Tonfolgefrequenz	0
07 (0-9)	10 Einstellungen für Melodien des Ruforgans	Drei-Ton-Ruf
.	.	.
.	.	.
.	.	.
25 (0)	Belegt für Initialisierungsmenü	
25 (1)	Löschen aller KW-Speicher	
25 (2)	Löschen aller Ziel-Speicher	
25 (3)	Löschen aller AKZ + HKZ-Speicher	
25 (4)	Löschen der Direktruf-Speicher	
25 (5)	.	
25 (6)	.	
25 (7)	.	
25 (8)	Löschen aller Speicher ohne Rücksetzen in Auslieferungszustand	
25 (9)		
.	.	.
.	.	.
.	.	.
80 (0)		
80 (1)		
.	Für die Programmierung bestimmter Funktionstasten auf Ziel- oder freiprogrammierbaren Funktionstasten	
.		
89 (9)		
90 (0)	Für Hersteller-Spezifische Anwendungen	
90 (1)		
.	Sollten sich LM für eine allgemeine Anwendung als sinnvoll erweisen, werden die LM-Codes in den standardisierten Bereich (durch Änderung der Code-Nr.) überführt.	
.		
99 (9)		

B.8.3 Testmodus



- 1) nächster LM-Code; beim Betätigen der WW-Taste als nächste Tastatureingabe wird die zuvor eingegebene Programmierung wie beim Betätigen der SET-Taste behandelt.
- 2) Berechtigungs-Code wird von der DBP mit "3570" für alle FeAp einheitlich festgelegt
- 3) für ungeschützte Tests; kann auch vom Teilnehmer durchgeführt werden

Für Testmodus

LM-Code	Bedeutung
01	Test des Displays
02	Test des Tonrufes
03	Test der Tastatur
04	Test des MFV-Generators
20	Speicherzyklen des WW-Speichers abfragen
21	Speicherzyklen der KW-Speicher abfragen
22	Speicherzyklen der Zielwahl-Speicher abfragen
23	Speicherzyklen des WW-Speichers abfragen
24	Speicherzyklen des Gebührenspeichers abfragen
30	Test der S ₀ -Schnittstelle
40	Test der X/Y-Schnittstelle



I Typ: FeAp 93 I 3.3.1 / 12.88

I Name: Attache duo I Anlagen: 3

I Einführungs-rundschreiben:
I T 32-6 B 4261/6 vom 21.03.88

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:
I nur für TK-Anlagen

	I ja	I nein	I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I X	I	I Tastenfeld IWW/MFV
I Erdtaste	I X	I	I Wahlwiederholung
I Flashtaste	I X	I	I Zielwahl über programmierbare Sondertasten
I Schloss	I X	I	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch I Vorsatz GbAnz	I	I X	I Hauptanlagenkennziffer programmierbar
I Display	I X	I	I Lauthören
I Schauzeichen	I	I X	I Direktruf
I Handapparat MFE	I	I X	I frei programmierbare Sondertasten
I Handapparat Vr	I	I X	I Gebührenanzeige (Zusatzausstattung)
			I Tonruf
			I Benutzerführung über Display
			I Selbsttestfunktionen

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) 8 über weiterführende Sprechadern () C (X)
I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.:
I SE (X)	I weiß	I 121 693 001-2
I NE ()	I mit	
	I Dekorplatten dunkelrot, dunkelblau, beige	

I Instandsetzung beim:
I FZA Heusenstamm

I Öffnen des FeAp:
I 4 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: Besondere
I Sprechkapseln: Besondere

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
I Handapparateschnur, Anschlußschnur,

I Technische Angaben:
I Speisestrombereich: ab 20mA

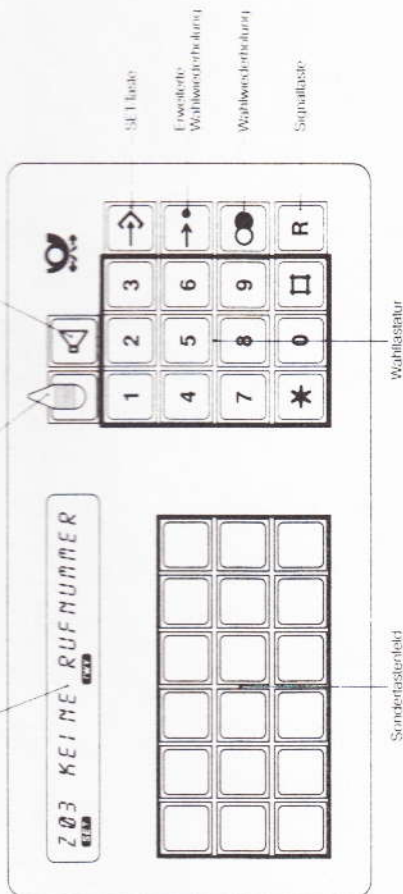
I Anschlußtechnik:
I TAE 6, TAE 16

I Besondere Hinweise:

I Der FeAp 93 ist nur an NSTAnl zugelassen.
I Der FeAp 93 ist nicht für den Betrieb bei Zusatzspeisung geeignet.
I Gebührenanzeige nur mit Zusatzplatine (KNr 121 964 001-5).
I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher
I Beim 93-1 kann der Speicherinhalt vom Platz 19 selbsttätig gelöscht werden.
I Beim 93-1 beträgt die minimale Zeit zwischen Flashimpuls und dem nächsten
I Signal 30ms, beim 93-2 100ms.

Ber. 1/12.89

Telekommunikationsanlagen



Verzeichnis der Abkürzungen; Erklärung der Symbole

- = Hörer abnehmen
- = Hörer auflegen
- = Taste drücken
- = Taste loslassen
- = Impuls-Wahlverfahren
- = Mehrfrequenz-Wahlverfahren
- = Programmierbetrieb
- = Wahl bei aufgelegtem Hörer
- = Lauthörbetrieb
- = Merksymbol (zeigt an, daß die Programmierung der nächsten Taste vorbereitet ist)
- = Hinweis auf 2. Tastenebene
- = Signaltaste wurde gedrückt
- = Amtskennziffer
- = Direktruf
- = Fehlermeldung (ERROR)
- = Faktor
- = Gebührenanzeige
- = Hauptanlagenkennziffer
- = Erweiterte Wahlwiederholung
- = Memorytaste
- = Programmierbetrieb
- = Rufnummer
- = Pause- oder Umschalttaste
- = Wahlwiederholung
- = Zeltaste

Mit dem Schlüsselwechsler können Sie bestimmte Leistungsmerkmale freigeben oder sperren. In einer besonderen Schlüsselstellung können Sie außerdem den Gebührenzähler löschen.

Stellung 1

Das Telefon ist in dieser Stellung teilweise oder vollständig für abgehende Gespräche gesperrt. Eine evtl. gespeicherte Direktrufnummer können Sie aber trotzdem wählen.

Stellung 2

Das Telefonieren ist möglich bei abgehenden oder ankommenden Gesprächen. Gesperrt ist lediglich das Programmieren der Sondertasten sowie von Direktrufnummern.

Stellung 3

Alle Leistungsmerkmale sind freigegeben. Sie können alle Sondertasten mit Funktionen oder Zielwahlnummern belegen.

Stellung 4, federnd

Dient zum Löschen des Gebührenzählers.

Attaché duo Bedienungsanleitung



Inhalt

Das Tastenfeld: Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	1
Schlüsselschalter	1
1. Ausstattungs- und Leistungsmerkmale	3
2. Display	4
3. Übliches Wählen einer Rufnummer	5
4. Wahl bei aufliegendem Hörer und Lauthören	6
5. Wahlwiederholung	7
5.1 Einfache Wahlwiederholung	7
5.2 Erweiterte Wahlwiederholung	7
6. Die Sonderfunktionen	8
6.1 Programmieren der Funktionen	8
6.2 Benutzen der Sonderfunktionen	10
6.2.1 Zielwahl	10
6.2.2 Benutzen der Memoryfunktion	11
6.2.3 A-, B-, C-, D-Funktionen	11
6.2.4 Pause	11
6.2.5 Wahlverfahrenumschalter	12
6.2.6 Ebenenumschalter	12
6.2.7 Kombinationen von Funktionen	12
6.3 Wie Sie Funktionen in der 2. Ebene programmieren	13
7. Direktruf und Vollsperre für abgehende Gespräche	14
8. Kennziffern	15
8.1 Wie Sie die Amtskennziffern programmieren	15
8.2 Kennziffern bei Unteranlagen	16
8.3 Alle Kennziffern löschen	17
9. Gebührenanzeige	18
9.1 Wie Sie den Gebührenverrechnungsfaktor eingeben	18
9.2 Wie Sie den Gebührenzähler löschen	18
10. Löschen sämtlicher Speicher	19
11. Signaltaste (R-Taste)	20
12. Dreitonruf	21
13. Wie Sie zeitweise das Wahlverfahren wechseln	21
14. Tips und Hinweise	22
Stichwortverzeichnis	23

1. Ausstattungs- und Leistungsmerkmale

Ihr Attaché duo bietet Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Ihnen das Telefonieren noch leichter und bequemer machen.

Hier eine Übersicht über die Ausstattungs- und Leistungsmerkmale Ihres Telefons:

- Display zur Anzeige von Rufnummern, Hinweistexten und Gebühren
- Impulswahlverfahren (IWV) oder Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV)
- Speicherung von 16stelligen Rufnummern bei verschiedenen Funktionen
- Wahlwiederholung und erweiterte Wahlwiederholung
- Direktruf
- Benutzerführung mit Hilfe des Displays
- Lauthören (LH)
- Wahl bei aufliegendem Hörer (WAH)
- programmierbare Amts- und Hauptanlagenkennziffern
- Wähltonerkennung
- Zielwahl für wichtige Rufnummern*
- Memory (komfortable erweiterte Wahlwiederholung)*
- Pausenfunktion*
- Programmieren von A-, B-, C-, D-Funktionen*
(Aktivierung von Leistungsmerkmalen bei Telefonanlagen)
- Ebenenumschaltung zur doppelten Nutzung der Sonderlasten*
- zeitweise Umschaltung des Wahlverfahrens*
- Gebührenanzeige (Zusatzausstattung)
- individuell einstellbarer Dreitonruf
- farbige Dekorplatten

* Mittels Sondertasten (unterhalb des Displays) möglich. Die Funktion dieser Tasten können Sie entsprechend Ihren Wünschen festlegen.

Ber. 1/12.89

2 Display

Das Anzeigenfeld besteht aus einem 20stelligen LCD-Display. Die Buchstaben und Ziffern werden aus 14 Segmenten gebildet; ein Punkt dient als Cursor.



Anzeige der jeweils aktiven Zustände.



Info-Feld

Hier finden Sie Zusatzinformationen zum aktuellen Betriebszustand, im abgebildeten Beispiel die Nummer der gedruckten Zieltaste.



Symbol für die 2. Tastenebene (im Beispiel ist der Zielwahlspeicher Z 32, der in der 2. Ebene liegt, aufgerufen worden.)



Anzeige der Rufnummer

In diesem Feld werden auch Informationen für den Benutzer angezeigt, wie hier z. B. der Hinweis auf einen freien Speicherplatz.

Bei unerlaubten Tastenbetätigungen erscheint kurzzeitig „ERR“ (für ERROR) im Info-Feld. Ein Cursor (Punkt) zeigt bei Wahlausgabe an, welche Ziffer gerade gewählt wird.

3. Übliches Wählen einer Rufnummer

Wenn Sie den Hörer Ihres Attaché duo abheben, zeigt das Display einen dieser Zustände an:

Bedienung	Anzeige
	RNr
	GEB 000
	DIREKTRUF
	GESPERRT

Wenn Sie wie gewohnt wählen (Normalwahl)

Bedienung (Beispiel)

								Anzeige
								RNr 0305538

Der Cursor (Punkt) zeigt an, welche Ziffer gerade gewählt wird. Nach der letzten ausgesendeten Ziffer bleibt der Cursor stehen. Wenn Sie mehr als 16 Ziffern eintasten, wird die Anzeige „durchgeschoben“. Das Display zeigt immer die letzten 16 Ziffern an.

* Oder **MFV**, je nach Voreinstellung. Im weiteren wird von der Funktion **IWW** ausgegangen.

4. Wahl bei aufliegendem Hörer und Lauthören

4.1 Wahl bei aufliegendem Hörer

Zum Wählen ist es nicht nötig, den Hörer abzunehmen; Sie brauchen nur die **↵**-Taste zu drücken und können ganz normal wählen. Zur Kontrolle wird das Zeichen **WHL** im Display angezeigt. Erst wenn sich Ihr Gesprächspartner meldet, müssen Sie den Hörer abnehmen, damit er Sie hören kann.

Nach dem Betätigen der **↵**-Taste können Sie auch Wahlwiederholung, Zielwahl oder Direktruf ausführen.

4.2 Lauthören

Mit dem eingebauten Lautsprecher können Sie auch andere Personen im Raum mit-hören lassen. Drücken Sie dazu bitte während des Gesprächs die **↵**-Taste. Im Display wird zur Kontrolle **LH** angezeigt. Wenn Sie den Lautsprecher abstellen wollen, drücken Sie die Taste erneut.


Die Lautstärke ist mit dem Rändelrad links unten an Ihrem Attaché duo veränderbar.

Anmerkung: Wenn Sie im Lauthörbetrieb (**LH** wird angezeigt) bei gedrückter **↵**-Taste den Hörer auflegen, kann Ihr Gesprächspartner Sie nicht mehr hören, obwohl die Ver-bindung noch besteht.

5. Wahlwiederholung



5.1 Einfache Wahlwiederholung

Wenn Sie die gleiche Rufnummer erneut anwählen wollen:

Bedienung	Anzeige
	WHL 0305538 <small>(WV)</small>


5.2 Erweiterte Wahlwiederholung

Wenn Sie eine Rufnummer später noch einmal brauchen; Eingeben und Speichern der Rufnummer

Bedienung	Anzeige (zum Beispiel)
 0 9 <small>(Rufnummer wählen)</small>	RNr 03058430 <small>(WV)</small>
 → ○ <small>(Rufnummer speichern)</small>	EWW GESPEICHERT <small>(WV)</small>

Die Rufnummer bleibt gespeichert, auch wenn Sie zwischendurch eine andere Num-mer wählen. Wenn Sie auf die gleiche Weise eine neue Nummer eingeben, wird die alte Nummer gelöscht.

Aussenden der Rufnummer

Bedienung	Anzeige
 → → <small>(Rufnummer aussenden)</small>	→ <small>(WV)</small>
	EWW 03058430 <small>(WV)</small>
Falls keine Rufnummer im Speicher der erweiterten Wahl-wiederholung steht:	EWW KEINE RUFNUMMER <small>(WV)</small>

Bitte beachten Sie: Die Funktion der Signaltaste (R) wird nicht in den Wahlwiederholungspeicher übernommen!

Ber. 1/12.89

6. Die Sonderfunktionen

Folgende Funktionen sind programmierbar

Ebenenumschalter

Memory-Funktion

Umschalter MFV/IWW

Pausentaste

Zieltasten

MFV "A"

MFV "B"

MFV "C"

MFV "D"

Wir haben bereits für Sie standardmäßig den Apparat so eingestellt, daß Sie die Sondertasten für die Zielwahl benutzen können. Da Ihr Apparat zusätzlich eine zweite Ebene besitzt, können Sie unter Anwendung des Ebenenumschalters die Zahl der Zielwähler erhöhen.

6.1 Programmieren der Funktionen

Die Sondertasten können Sie uneingeschränkt mit den obengenannten Funktionen, z. B. als Zieltaste, Pausentaste usw. programmieren. Bevor Sie die nächste Sondertaste programmieren können, muß mit der →-Taste die Prozedur beendet sein.

Zum Programmieren führen Sie bitte die folgenden Schritte der Reihe nach aus:

Bedienung

Prozedur beginnen

Anzeige



Stellung 3






 oder
 


SET  SET  IWW

Kennziffer für die Sondertastenprogrammierung eingeben

  **7** **SET TASTE** **SET** **100%**

Gewünschte Sondertaste betätigen

z.B.  Z18 TASTE ZIELTASTE  

Geben Sie die Kennziffer der gewünschten Funktion ein:

- | | | | |
|-----|--------------------|-----|----------------------|
| [0] | = Ebenenumschalter | [6] | = Umschalter IWV/MFV |
| [1] | = MFV „A“ | [7] | = Pausentaste |
| [2] | = MFV „B“ | [8] | = Zieltaste |
| [3] | = MFV „C“ | [9] | = Zieltaste |
| [4] | = MFV „D“ | ★ | = Zieltaste |
| [5] | = Memory-Funktion | □ | = Zieltaste |

Sie müssen sich die Kennziffern nicht merken. Bei Eingabe einer Kennziffer erscheint die entsprechende Funktion in Klartext auf dem Display.

Kennziffer der gewünschten Funktion eingeben

z.B. \square \square V

Falls gewünscht, andere Tastenfunktion wählen. Sonst: diesen Punkt überspringen.

z.B. 5 ^V M18 TASTE MEMORY ^{SET} ^{1WV}

Prozedur beenden

M18 GESPEICHERT

Wollen Sie noch weitere Programmierungen durchführen oder die Funktion einer Sondertaste ändern, wird dies erneut mit der →-Taste eingeleitet. Andernfalls ↵-Taste betätigen bzw. Hörer auflegen.

Ber. 1/12.89



6.2 Benutzen der Sonderfunktionen

Für die folgenden Anwendungen müssen Sie vorher die gewünschten Funktionen auf die entsprechenden Sondertasten programmieren. Sie können beispielsweise festlegen, welche Sondertaste als Zieltaste oder Memorytaste benutzt werden soll. Hierzu bitte Abschnitt 6 beachten.



6.2.1 Zielwahl (Speichern der Zielwahlnummern)

Bedienung	Anzeige
Prozedur beginnen	
Stellung 3 [Z]  oder [Z] 	 SET

Wählen, zum Beispiel Zieltaste 3

 [Z] 	Z03 KEINE RUFNUMMER
---	---------------------



Rufnummer eingeben, zum Beispiel

 [Z] 	Z03 0153870
---	-------------

Falls gewünscht, Rufnummer löschen. Sonst: diesen Punkt überspringen.

 [Z] 	Z03
---	-----

Falls gewünscht, nächste Rufnummer speichern, zum Beispiel (taste Z 18 sei als Ebenenumschalter programmiert):


 [Z] 	Z03 GESPEICHERT
---	-----------------

Nach ca. 1 Sekunde können Sie die nächste Nummer eingeben.



	Z23 KEINE RUFNUMMER*)
--	-----------------------

*) bzw. alte Rufnummer

Rufnummer eingeben (alte Rufnummer wird gelöscht)




 z.B. [4] [7] [1]	Z23 471.
--	----------

Wenn Sie mit dem Programmieren fertig sind, müssen Sie die Prozedur beenden.

 	Z23 GESPEICHERT
---	-----------------


Rufnummer 471 ist jetzt gespeichert.

Wählen mit Zieltasten (Zielwahl)

Bedienung	Anzeige (zum Beispiel)
Ziele auf der 1. Tastenebene  z.B. [704]	Z04 0305534837.
Ziele auf der 2. Tastenebene (taste S 18 sei als Ebenenumschalter programmiert):  z.B.  [S18] [Z71]	Z21 9946.

6.2.2 Benutzen der Memoryfunktion

Die Memoryfunktion ist eine komfortable erweiterte Wahlwiederholung.

- Wenn Sie eine Rufnummer gewählt haben und **anschließend** eine Memorytaste drücken, wird die Rufnummer gespeichert, auch wenn Sie zwischendurch andere Rufnummern wählen.
- Wenn Sie die auf einer Memorytaste gespeicherte Rufnummer erneut wählen möchten, brauchen Sie nach dem Abheben des Hörers (oder Drücken der -Taste) nur diese Memorytaste zu drücken. Die Rufnummer wird dann automatisch gewählt.

6.2.3 A-, B-, C-, D-Funktionen

Falls Sie eine Telefonanlage mit Leistungsmerkmalen haben, können Sie diese als „A“, „B“, „C“, „D“-Funktionen speichern und ausführen.

Beispiel:

- A = Rufumleitung
- B = Nachtschaltung
- C = Heranholen des Rufs
- D = Anrufweiterschaltung

Sie können dafür Tasten auf beiden Ebenen benutzen.

Desweiteren können diese Tasten auch für „Einfach-Datenübertragung“, z.B. für den Stadtfunkrufdienst oder GEDAN (Gerät zur dezentralen Anrufweiterschaltung) benutzt werden.

6.2.4 Pause

Durch Betätigen der Pausentaste wird eine Wahlpause von ca. 6 Sekunden erzeugt. Sie dient dazu, an beliebiger Stelle in die auszusendenden Ziffern eine Pause einzufügen.

Ber. 1/12.89

6.2.5 Wahlverfahrenumschalter

Diese Sondertaste müssen Sie programmieren, wenn Sie die Absicht haben, das Wahlverfahren umzuschalten.

Bei dieser Anwendung sind die jeweiligen Gegebenheiten und die technischen Voraussetzungen zu beachten, an die Ihr Attaché duo angeschlossen ist.

6.2.6 Ebenenumschalter

Diese Funktion muß in der 1. Tastenebene liegen!

Durch Betätigen des Ebenenumschalters wird der Zugang zur 2. Tastenebene eröffnet. Im Display wird als Hinweis ein Pfeil \blacktriangleleft angezeigt. Die folgende Betätigung einer Sondertaste ruft die in der 2. Tastenebene programmierte Funktion auf. Zur Benutzung oder Programmierung einer Funktion in der 2. Ebene muß jeweils vor Drücken der Sondertaste der Ebenenumschalter betätigt werden.

6.2.7 Kombinationen von Funktionen

In den Zielwahl- oder Memoryspeichern können außer Ziffern auch die Funktionen „Pause“, „Signaltaste“, „Wahlverfahrenumschalter“ oder „MFV A, B, C oder D“ enthalten sein. Außerdem sind verschiedene Kombinationen von Zielwahl- oder Memorytasten möglich.

Sie drücken die Tasten

Memorytaste, dann Zieltaste

Zieltaste, dann Memorytaste

Memorytaste, dann andere Memorytaste bzw. Zieltaste, dann andere Zieltaste

Zieltaste, dann Wahlverfahrenumschalter, dann andere Rufnummer „von Hand“ eingeben, z. B. „MFV A“

Memorytaste, dann Pausentaste, dann Zieltaste

... und es wird ausgesendet:

zuerst die unter „Memory“ gespeicherte Rufnummer, dann die Rufnummer der Zieltaste

zuerst die Rufnummer der Zieltaste, dann die unter „Memory“ gespeicherte Nummer

zuerst die unter der ersten Taste gespeicherte Rufnummer, dann die unter der zweiten Taste gespeicherte Rufnummer

zuerst die Rufnummer der Zieltaste im Wahlverfahren „IWV“, dann ein „A“ im Wahlverfahren „MFV“

zuerst die unter dieser Memorytaste gespeicherte Rufnummer, dann eine Wahlpause von ca. 6 Sekunden, dann die Rufnummer der Zieltaste

6.3 Wie Sie Funktionen in der 2. Ebene programmieren

Zum Programmieren von Funktionen in der 2. Ebene müssen Sie vorher eine Sondertaste als Ebenenumschalter (Abschnitt 6) programmiert haben. Im Beispiel wird als Ebenenumschalter die Taste 18 angenommen.

Bedienung Anzeige

Prozedur beginnen

Stellung 	∇ oder	∇	SET
--------------	---------------	----------	-----

Kennziffer für die Sondertastenprogrammierung eingeben

∇ 7	SET	SET TASTE
---------------	-----	-----------

Tastenebene umschalten

∇ 18	SET	518 TASTE 2. EBENE
----------------	-----	--------------------

Zieltaste wählen

∇ z. B. 119	SET	519 ZIELTASTE
-----------------------	-----	---------------

Kennziffer der gewünschten Tastenfunktion eingeben

∇ z. B. 1	SET	519 TASTE MFV A
---------------------	-----	-----------------

Prozedur beenden

∇ 	SET	519 GESPEICHERT
--------------	-----	-----------------

Grundsätzlich gilt: In den Wahlwiederholtspeicher und in die erweiterte Wahlwiederholung werden **keine Memory- oder Zieltastenruffnummern** übernommen! Selbstverständlich sind auch noch weitere kombinierte Funktionen möglich. Probieren Sie es einmal aus. Wenn Sie eine unzulässige Tastenkombination eingeben, erscheint kurzzeitig „ERR“ (für Error) im Display.

7. Direktruf und Vollsperre für abgehende Gespräche

Ber. 1/12.89

Der Direktruf bietet die Möglichkeit, das Telefon für abgehende Gespräche zu sperren, jedoch die Wahl **einer** bestimmten Rufnummer, z. B. für Notfälle, zu ermöglichen. Wenn keine Direktrufnummer programmiert wird, ist das Telefon für alle abgehenden Gespräche gesperrt.

Programmieren einer Direktrufnummer

Bedienung Hörer abnehmen oder *4-Taste drücken

Anzeige

Stellung 3	Stellung 2	▽	SET	1WV
☐	☐ oder ☐	☐ dann	☐	

Schlüsselschalter in Stellung 1 bringen

Stellung 1	DRF SPEICHER LEER*)	1WV
☐	☐	

*) ggf. Anzeige einer bereits gespeicherten Direktrufnummer

▽	DRF	1WV
☐	☐	

Direktrufnummer eingeben. Falls Sie eine Vollsperre wünschen, diesen Punkt überspringen.

▽	5	5	3	8	1WV
z. B.	☐	☐	☐	☐	

Prozedur beenden

▽	DRF GESPEICHERT	1WV
☐	☐	

Wurde keine Direktrufnummer eingegeben, erscheint „DRF GELDESCHT“

Wählen einer Direktrufnummer

Bedienung

Anzeige (zum Beispiel)

Schlüsselschalter in Stellung 1 bringen (☐)

▽	DRF 5538	1WV
☐	☐ (Beliebige Taste außer ☐)	

Wurde keine Nummer gespeichert, erscheint beim Abnehmen des Hörers der Schriftzug „GESPERRT“. Abgehende Gespräche sind dann nicht möglich.

▽	GESPERRT	1WV
☐	☐ oder Taste ☐	

8. Kennziffern

Es gibt zwei Arten von Kennziffern:

- a) **Amtskennziffern** bewirken, daß die Wahl der weiteren Rufnummern automatisch so lange verzögert wird, bis der Amtswählton hörbar ist.
- b) **Hauptanlagenkennziffern** bewirken vor der Weiterwahl eine Wartezeit von ca. 3 Sekunden.

Sie können bis zu 8 einstellige und bis zu 4 zweistellige Kennziffern speichern. Vergessen Sie aber bitte nicht, daß Sie nicht mehr Kennziffern programmieren können, als das Display anzeigt.

8.1 Wie Sie die Amtskennziffern programmieren

Bedienung

Anzeige

Prozedur beginnen

Stellung 3	▽	SET	1WV
☐	☐ oder ☐	☐	

„Programmieren der Amtskennziffern“ einleiten

▽	KZR SPEICHER LEER*)	1WV
☐	☐	

Art der Kennziffer eingeben

▽	AKZ	1WV
☐	☐	

Mehrmaliges Drücken schaltet zwischen AKZ und HKZ um.

Kennziffer(n) eingeben

▽	AKZ -01	1WV
z. B.	☐ 1	

Bei Bedarf weitere Kennziffern eingeben. Sonst diesen Punkt überspringen.

▽	AKZ -01-9	1WV
z. B.	☐ 9	

Prozedur beenden

▽	KZR GESPEICHERT	1WV
☐	☐	

* In diesem Beispiel ist keine Kennziffer programmiert.

Ber. 1/12.89

8.2 Wenn Ihr Telefon an eine Unteranlage angeschlossen ist

Eine Unteranlage ist eine Telefonanlage, die wiederum an eine Hauptanlage (Erst-Nebenstellenanlage) angeschlossen ist. Diese haben eine eigene Hauptanlagenkennziffer.

Beispiel:




Die Hauptanlagenkennziffer sei „00“. Diese Nummer müßten Sie wählen, um in die Hauptanlage zu kommen. Deren Amtskennziffer sei „9“. Um Amtsgespräche führen zu können, müßten Sie zusätzlich diese Ziffer wählen.

Wie Sie diese Hauptanlagenkennziffern programmieren

Bedienung **Anzeige**
Prozedur beginnen

Stellung 3 [d]   oder 	 SET	 IWF
--	---	---





„Programmieren von Amtskennziffern“ einleiten

 0	 SET	KZR SPEICHER LEER  IWF
---	---	---





Art der Kennziffer eingeben (hier: HKZ)

   	 SET	HKZ  IWF
---	---	---





Hauptanlagenkennziffer eingeben

  0 0	 SET	HKZ +00  IWF
---	---	---




Art der Kennziffer eingeben (hier: AKZ)

 	 SET	AKZ +00  IWF
---	---	---

Wichtig: Die Hauptanlagenkennziffer muß immer in der Amtskennziffer enthalten sein!

  0 0 9	 SET	AKZ +00-009  IWF
---	---	---

Prozedur beenden

 		KZR GESPEICHERT  IWF
---	--	---

8.3 Alle Kennziffern löschen





Bedienung **Anzeige**
Prozedur beginnen

Stellung 3 [d]   oder 	 SET	 IWF
--	---	---

„Programmieren der Kennziffern“ einleiten

 0	 SET	KZR +00-009  IWF
---	---	---

Codenummern zum Löschen einleiten

  2 5 8 0 (nacheinander eingeben)	 SET	KENNZ. LOESCHEN  IWF
---	---	---

Prozedur beenden












 		KENNZ. GELOESCHT  IWF
---	--	--











Ber. 1/12.89

9. Gebührenanzeige

Ihren Attaché duo können Sie auf Wunsch mit einem Nachrüstsatz zur Anzeige von Gesprächsgebühren versehen lassen.

9.1 Wie Sie den Gebührenverrechnungsfaktor eingeben













































































































































Bedienung	Anzeige
Stellung 3   oder  	GEB 00000000 000000 ¹⁾
Prozedur beginnen  	SET
Kennziffer für den Verrechnungsfaktor eingeben	SET
 9	SET FAKTOR 0.00
Verrechnungsfaktor eingeben	SET FAKTOR 0.23
z. B.  2  3 für Gebührentfaktor 0,23	SET FAKTOR 0.23
Prozedur beenden  	FAK GESPEICHERT

Bedienung	Anzeige
Stellung 3   oder  	SET
Schlüsselschalter auf Pos. 4 drehen und loslassen; Vorbereiten zum Löschen  	GEB LOESCHEN
Schlüsselschalter erneut drehen: Löschen des Gebührenzählers  	GEB 0.00 ²⁾ 0.00 ²⁾
Prozedur beenden  	GEB GELOESCHT

1) Anzeige der Gebühreneinheiten, wenn kein Verrechnungsfaktor oder als Faktor „0.00“ eingegeben wurde.
2) Anzeige der Gebührentbeträge, wenn vorher ein Faktor größer als 0.00 eingegeben wurde. Sonst Anzeige gemäß 1).

10. Löschen sämtlicher Speicher

Bei dieser Prozedur werden **alle** programmierten Sonderfunktionen, Rufnummern, Gebührenzähler und Verrechnungsfaktoren unwiderruflich gelöscht.

Bedienung	Anzeige
Prozedur beginnen  	
                                                                       	
                                                               	000 ¹⁾ LOESCHEN
Wenn alle Speicher leer sind:	ALLE SPEICHER LEER
Erst jetzt den Hörer wieder auflegen  	

¹⁾ gerade gelöschter Speicherplatz wird angezeigt.

Nach dem Löschen aller Speicher sind die Sonderasten automatisch wieder als Zielwahltasten programmiert.

11. Signaltaste (R-Taste)

Die Funktion der Signaltaste (Erd- oder Flashfunktion) wird beim Aufstellen Ihres Telefons fest eingestellt und kann von Ihnen nicht verändert werden.

Erdtastenfunktion

Wurde bei der Signaltaste Ihres Telefons die „Erdfunktion“ eingestellt, so wurde außerdem eine der folgenden Möglichkeiten festgelegt:

a) Kurze Erdtastenfunktion

Wie lange Sie die Signaltaste drücken, spielt hier keine Rolle, es wird immer nur eine kurze Erdtastenfunktion ausgeführt. Das L-Symbol erscheint **einmal** im Display.

b) Kurze oder lange Erdtastenfunktion

Ein langer Impuls wird ausgeführt, wenn Sie die Signaltaste länger als 0,5 Sekunden drücken. Das L-Symbol erscheint **zweimal** im Display. Wird die Signaltaste kürzer als 0,5 Sekunden gedrückt, so wird ein kurzer Impuls ausgesendet.

Soll ein langer Erdtastensymbol Bestandteil einer Zielwahlnummer sein, lassen Sie beim Programmieren die Signaltaste so lange gedrückt, bis zwei L-Symbole im Display erscheinen.

12. Dreitonruf



Mit dem äußeren, schwarzen Drehknopf auf der Unterseite Ihres Attaché duo können Sie die Tonruflautstärke zwischen ▲ (laut) und ▼ (leise) verändern. Mit dem inneren, grauen Drehknopf verändern Sie die Klangfarbe des Tonrufs.

13. Wie Sie zeitweise das Wahlverfahren wechseln

Achtung: Nicht möglich, wenn Ihr Telefon fest auf das Wahlverfahren „MFV“ eingestellt ist.

Ein zeitweises Umschalten des Wahlverfahrens von „IWF“ auf „MFV“ kann bei manchen Telefonanlagen notwendig sein, um andere Teilnehmer anzuwählen oder bestimmte Sonderfunktionen der Telefonanlage einzustellen.

Die Umschaltfunktion können Sie auch einer Sondertaste fest zuordnen. Siehe dazu auch Punkt 6.

Bedienung	Anzeige
 z.B. <div>▽ ▽ ▽</div> <div>2 2 6</div>	RNr 226. 
<div>▽ ▽ ▽</div> <div>→ * →</div>	RNr 226. 
z.B. <div>▽ ▽ ▽</div> <div>8 8 4 5</div>	RNr 2268845. 

Die zeitweise Umschaltung ist so lange aktiv, bis Sie auf die gleiche Weise zurückschalten, das Gespräch beenden oder mit der Signaltaste ein Rückfragegespräch einleiten. Während der Umschaltung wechselt bei jedem Betätigen der Signaltaste auch das Wahlverfahren (z.B. bei Rückfragen).

14. Tips und Hinweise

Das Aufstellen des Telefons

Ihr Telefon wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Pflegemitteln behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststoffteile des Telefons angreifen und erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Apparatefüße können unter Umständen auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen.

Die Deutsche Bundespost kann für derartige Schäden aus verständlichen Gründen **nicht** haften; legen Sie daher unter das Telefon bitte stets eine rutschfeste Unterlage.

Das Anbringen der Rufnummerneinlage

Das Einlegefach läßt sich an der Hinterkante öffnen. Auf der Einlage können Sie wichtige Telefonnummern eintragen.

In das Feld „Ruf-Nr.“ auf der Einlage tragen Sie bitte die Rufnummer Ihres Attaché duo ein.

Die dehnbare Hörschnur

läßt sich beim Telefonieren leicht und weit dehnen. Um diese Eigenschaft lange zu erhalten, lassen Sie sie bitte nicht über die Tischkante herunterhängen.

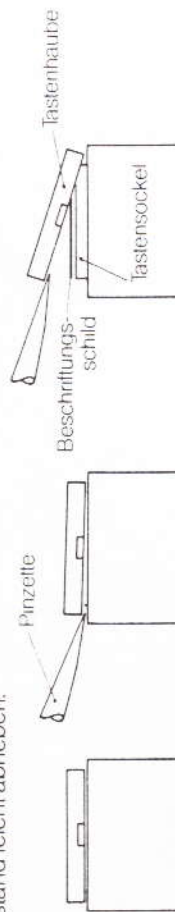
Das Reinigen des Telefons

Wischen Sie Ihr Telefon einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatik-Tuch ab, **niemals mit einem trockenen Tuch**.

Einlegeschildchen zur Kennzeichnung der Sondertasten

Dieser Bedienungsanleitung ist eine Auswahl beschrifteter Schildchen für häufig vorkommende Anwendungsfälle beigelegt.

Zum Einlegen der Beschriftungsschildchen lassen sich die durchsichtigen Tastenhauben zum Beispiel mit Fingernagel oder einem anderen nicht scharfkantigen Gegenstand leicht abheben.



Die beschrifteten Schildchen auf den Tastensockel legen. Darüber decken Sie die Tastenhaube und drücken sie anschließend fest an bis sie einrastet.

Verhalten bei Störungen

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an die Störungsannahme der Post für Telefon (Rufnummer 1171 bzw. 01171).

Stichwortverzeichnis

A	Amtskennziffer (AKZ)	15	N	Nebenstellenanlagen	16
				Normalwahl	5
C	Cursor	4	P	Pausentaste	11
				Programmieren	8
D	Direktruf	14	R	Reinigung	22
	Display	4		Rufnummerneinlage	22
	Dreitonruf	21	S	SET	8
E	ERR	1, 4		Schlüsselschalter	1
	Ebenenumschaltung	12		Signal Taste	20
	Erdtaste	20		Sonderfunktionen	8, 10
	Erdlastenimpuls	20		Sperrern	14
	Erweiterte Wahlwiederholung	7		Störungen	22
F	Funktionstasten	1, 8	T	Tastenebenen	12
				Telefonanlagen	16
G	Gebührenanzeige	18	U	Umschalter IWW/MFV	12, 21
	Gebührenzähler	18		Unterlagen	16
H	Hauptanlagenkennziffer (HKZ)	15, 16	V	Verrechnungsfaktor	18
	Hauptanlagen	15, 16		Vollsperr	14
	Hörschnur	22	W	Wahl bei aufliegendem Hörer (WAH)	6
I	Impuls-Wahlverfahren (IWW)	12, 21		Wahlverfahren wechseln	12, 21
	Info-Feld	4		Wahlwiederholung	7
K	Klangfarbe des Tonrufs	21		Wahlpausen	11
L	Laut hören	6	Z	Ziellasten	8, 10
	Lautstärke des Tonrufs	6		Zielwahl	10
	Löschen	17, 19			
M	Memory	11			
	Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV)	12, 21			
	MFV-Funktionen	11			

Ber. 1/12.89

Telekommunikationsanlagen

Inhalt

1. Montageanleitung
 - 1.1 Der Auslieferungszustand des Attaché duo
 - 1.2 Lage der Leiterplatten und Schalter
 - 1.3 Wie Sie die Grundeinstellung ändern
 - 1.4 Das Öffnen des Handapparates
 - 1.5 Wie die Anschlußschnur auszuwechseln ist
 - 1.6 Die Gebührenweiche GOS
 - 1.7 Das Wechseln der Deckplatte
 - 1.8 Das Anschließen eines Zweitfernhörers (ZFH)
2. Die Selbsttestfunktionen des Attaché duo
 - 2.1 Displaytest
 - 2.2 Tastaturtest
 - 2.3 Test des MFV-Generators
 - 2.4 Test des EEPROM-Speichers

Attaché duo Montage- und Einstellanleitung



Post

Ber. 1/12.89

1. Montageanleitung

1.1. Der Auslieferungszustand des Attaché duo

Der Apparat enthält bei der Auslieferung:

- ☐ 4adrige Anschlußschnur
- ☐ drei Deckplatten (dunkelblau, weinrot, beige)
- ☐ Hör- und Sprechkapsel (graue Schnittstelle nach FTZ 121 TR 8/1)
- ☐ keine Gebührenscheine.

Ab Werk hat der Attaché duo folgende Grundeinstellung:

- ☐ Signaltaste als Erdtaste geschaltet (Erdung von a- und b-Ader)
- ☐ Kurzer Erdastenimpuls (360 ms)
- ☐ Wahlverfahren IWV.

1.2 Lage der Leiterplatten und Schalter

Platz für Gebührenscheine GOS

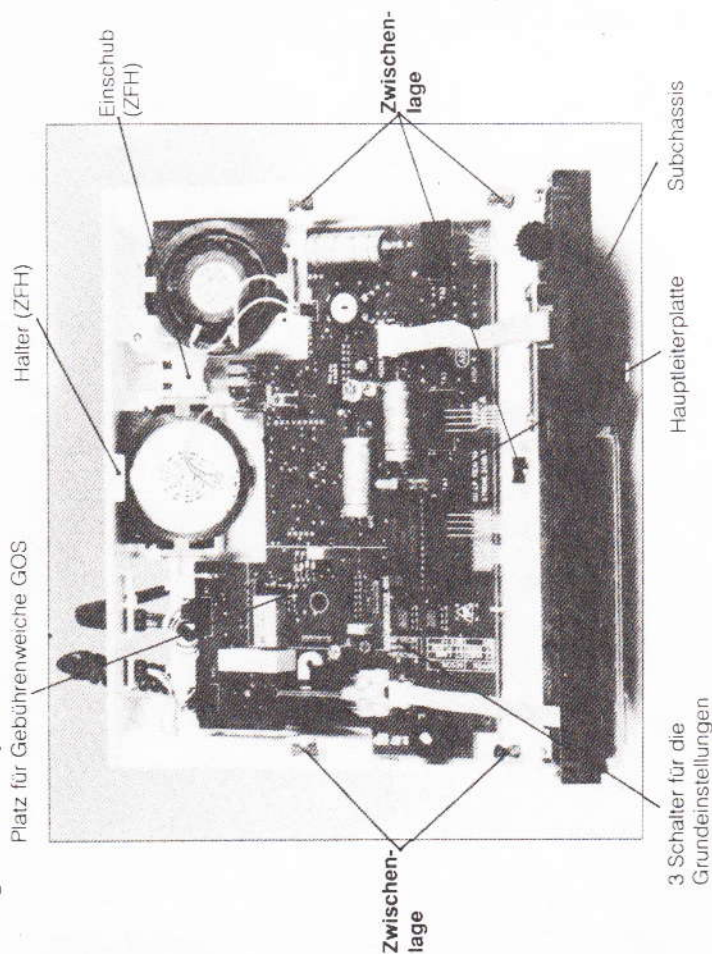


Bild1 Blick in den geöffneten Attaché duo

1.3 Wie Sie die Grundeinstellung des Apparates ändern

Öffnen Sie dazu den Apparat. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- a) In der Abdeckung der Anschlußschnur ist eine Siegelkappe eingesetzt. Entfernen Sie diese Siegelkappe.
- b) Lösen Sie die Schraube der Anschlußschnurabdeckung
- c) Entfernen Sie die Abdeckung
- d) Lösen Sie die restlichen drei Gehäuseschrauben
- e) Heben Sie das Gehäuseoberteil ab und schwenken Sie das Subchassis nach oben.

ACHTUNG: Die fünf Zwischenlagen der Tastatur nicht verlieren!

Schräg rechts unter dem Gabelumschalter (GU) sind drei Schalter für die Einstellung der Signaltastenfunktion und des Wahlverfahrens sichtbar.

f) Stellen Sie die Schalter und damit die entsprechende Funktion ein:

Schalter offen	Schalter geschlossen (eingerastet)
Kurzer Erdastenimpuls	Langer Erdastenimpuls
Signaltaste als Erdtaste	Signaltaste als Flastaste
Wahlverfahren IWV	Wahlverfahren MFV

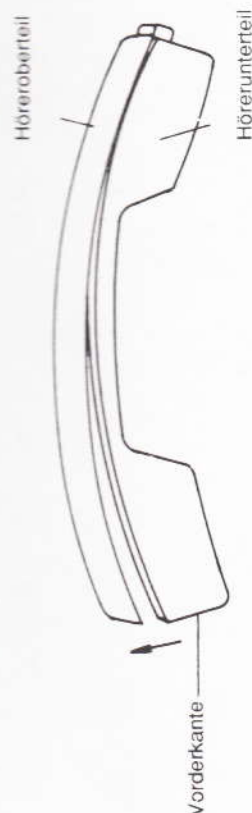
Setzen Sie den Apparat wie folgt wieder zusammen:

- a) Subchassis zurückschwenken
- b) Auf der Oberseite des Subchassis befinden sich die Tastenfolie und die Kontaktmatten. Achten Sie darauf, daß diese korrekt in ihren Haltezapfen liegen.
- c) Gehäuseoberteil aufsetzen und alle Gehäuseschrauben festziehen
- d) Siegelkappe über der Schraube der Anschlußschnurabdeckung einsetzen.

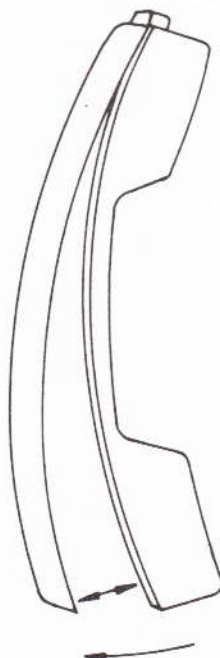
Ber. 1/12.89

1.4 Das Öffnen des Handapparates

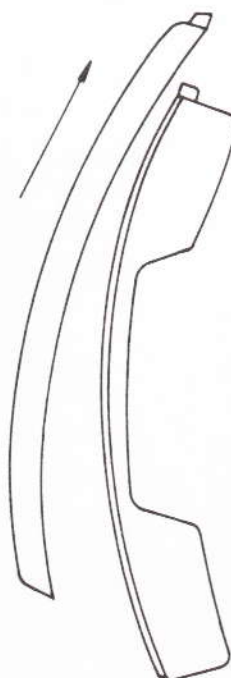
1. Schritt: Höreroberteil vom festhalten und Höreroberteil ausschnappen



2. Schritt: Etwa 1,5 cm weit öffnen



3. Schritt: Höreroberteil nach hinten entriegeln



Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bild 2 Demontage des Handapparates

1.5 Wie die Anschlußschnur auszuwechseln ist

Öffnen Sie dazu den Apparat. Gehen Sie folgendermaßen vor:

a) In der Abdeckung der Anschlußschnur ist eine Siegelkappe eingesetzt. Entfernen Sie diese Siegelkappe.

b) Lösen Sie die Schraube der Anschlußschnurabdeckung

c) Entfernen Sie die Abdeckung

d) Lösen Sie die restlichen drei Gehäuseschrauben

e) Heben Sie das Gehäuseoberteil ab und schwenken Sie das Subchassis nach oben.

ACHTUNG: Die fünf Zwischenlagen der Tastatur nicht verlieren!

f) Ziehen Sie den Stecker der Anschlußschnur ab

g) Stecken Sie die neue Anschlußschnur (4- oder 11adrig) **rechtsbündig** ein, wie in Bild 3 und 4 dargestellt.

h) Befestigen Sie die Anschlußschnur in der mittleren Schnurdurchführung

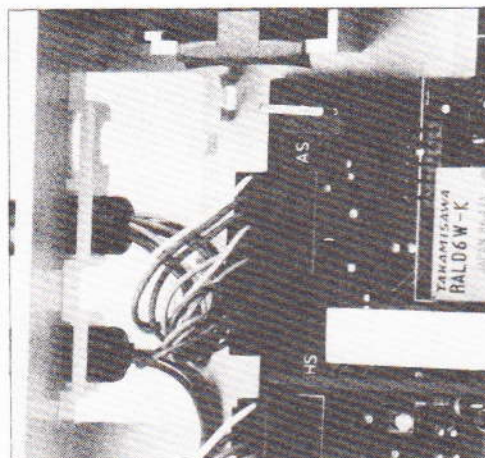


Bild 3 11adriges Anschlußkabel
(GOS zur Verdeutlichung entfernt)

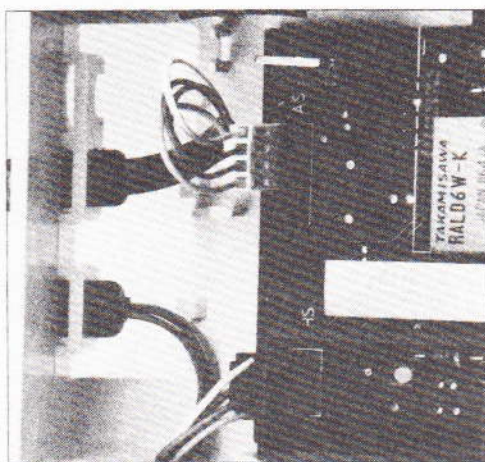


Bild 4 4adriges Anschlußkabel

Setzen Sie den Apparat wie folgt wieder zusammen:

a) Subchassis zurückschwenken

b) Auf der Oberseite des Subchassis befinden sich die Tastenfolie und die Kontaktmatten. Achten Sie darauf, daß diese korrekt in ihren Haltezapfen liegen.

c) Gehäuseoberteil aufsetzen und alle Gehäuseschrauben festziehen

d) Siegelkappe über der Schraube der Anschlußschnurabdeckung einsetzen.

Die Verdrahtung der TAE-Anschlußdose entnehmen Sie bitte den Montagehinweisen, die der Baugruppe GOS beiliegen.

1.6 Die Montage der Gebührenweiche GOS

Die GOS-Leiterplatte kann sowohl 16 kHz- Impulse als auch Gleichstromgebührenimpulse verarbeiten. Bei Gleichstromgebührenzählung muß eine 11adrige Telefonschnur und eine TAE-16-Dose eingesetzt werden.

Zum Einsetzen der GOS-Leiterplatte öffnen Sie bitte den Apparat, wie in der Montage- und Einstellanleitung des Attaché duo (z. B. im Abschnitt 1.3) beschrieben.

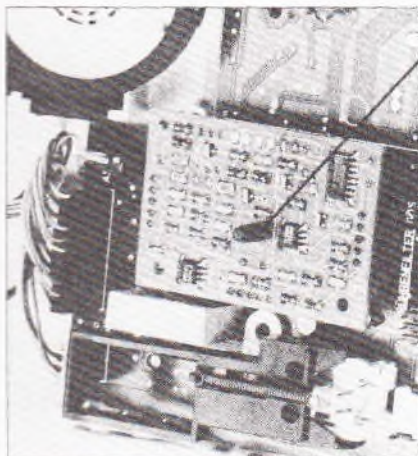


Bild 1

Aufgesteckte GOS-Leiterplatte

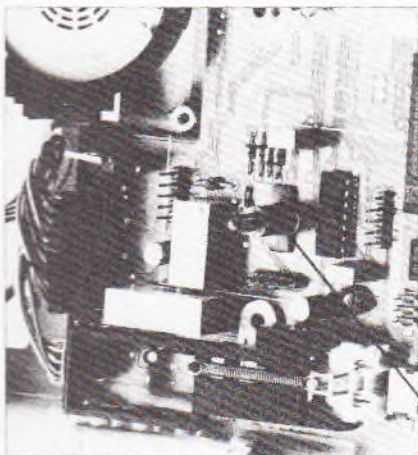


Bild 2

11adrige Anschlußschnur
(GOS zur Verdeutlichung entfernt)

Rasten Sie den beiliegenden Abstandhalter in die Hauptleiterplatte ein.

Stecken Sie die GOS-Leiterplatte gemäß Bild 1 auf die Stecksocket. Achten Sie darauf, daß der Abstandhalter eingerastet ist und alle Kontaktstifte in den Buchsen stecken.

Bei Gleichstromgebührenzählung setzen Sie bitte eine 11adrige Telefonschnur

rechtsbündig ein, wie in Bild 2 gezeigt. Verdrehen Sie die TAE-16- Dose nach

untenstehender Tabelle. Die Polung der G-Adern ist beliebig.

Setzen Sie den Apparat, wie z.B. unter 1.3 in der Montage- und Einstellanleitung des Attaché duo beschrieben, wieder zusammen.

Beschaltung der TAE-16- Anschlußdose

Anschlußklemme TAE-16-Dose	Ader- bezeichnung	AS-Steckerpin im Attaché duo
8	a	1
7	b	2
10	W	3
9	E	4
12	G1	5
11	G2	6
	(Gleichstrom- gebührenimpulse, Polung beliebig)	

1.7 Das Einsetzen der Deckplatte

a) Setzen Sie die Deckplatte so an das Gehäuseoberteil an, wie in Bild 7 gezeigt. Die Haltenasen der Deckplatte müssen in den entsprechenden Aussparungen des Gehäuseoberteils liegen.

b) Schwenken Sie die Deckplatte herunter. Drücken Sie dabei die Deckplatte fest auf das Gehäuseoberteil, bis alle Rasthaken der Deckplatte eingerastet sind (Bild 8).

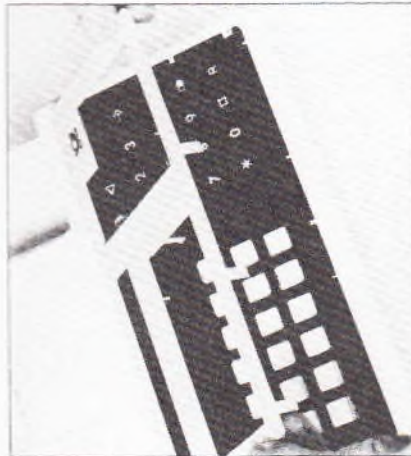


Bild 7 Ansetzen der Deckplatte an das
Gehäuseoberteil



Bild 8 Verriegeln der Deckplatte

Wie Sie die Deckplatte austauschen

Zum Austauschen der Deckplatte gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

a) In der Abdeckung der Anschlußschnur ist eine Siegelkappe eingesetzt. Entfernen Sie diese Siegelkappe

b) Lösen Sie die Schraube der Anschlußschnurabdeckung

c) Entfernen Sie die Abdeckung

d) Lösen Sie die restlichen drei Gehäuseschrauben

e) Heben Sie das Gehäuseoberteil ab

f) Rasten Sie die Deckplatte aus dem Gehäuseoberteil aus

g) Setzen Sie die neue Deckplatte ein, wie oben beschrieben.

Setzen Sie den Apparat wie folgt wieder zusammen:

a) Gehäuseoberteil wieder auf das Unterteil setzen

b) Alle Gehäuseschrauben festziehen

c) Siegelkappe über der Schraube der Anschlußschnurabdeckung einsetzen

Ber. 1/12.89

Wie Sie den Zweifernhörananschluß freilegen:

Hebeln Sie die Abdeckung des Zweiternörer-Anschlusses mit einem Schraubendreher oder einem ähnlichen Gegenstand aus, wie in Bild 9 gezeigt. Legen Sie den Apparat dazu bitte auf eine weiche Unterlage, um Kratzer zu vermeiden.

Wie Sie den Zweitfernseherhalter drehen:

Öffnen Sie das Gehäuse. Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- In der Abdeckung der Anschlußsnur ist eine Siegelkappe eingesetzt. Entfernen Sie diese Siegelkappe
- Lösen Sie die Schraube der Anschlußsnurabdeckung
- Entfernen Sie die Abdeckung
- Lösen Sie die restlichen drei Gehäuseschrauben
- Heben Sie das Gehäuseoberteil ab und schwenken Sie das Subchassis nach oben.
- Ziehen Sie den Halter des Zweitfernhörers heraus und setzen Sie ihn um 180 Grad gedreht wieder ein, wie in Bild 10 gezeigt.

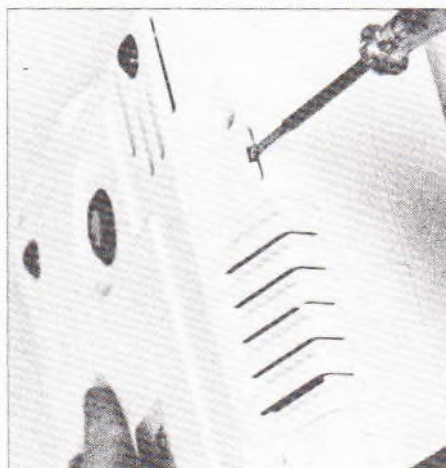


Bild 9 Entfernen der Abdeckung (ZFH)

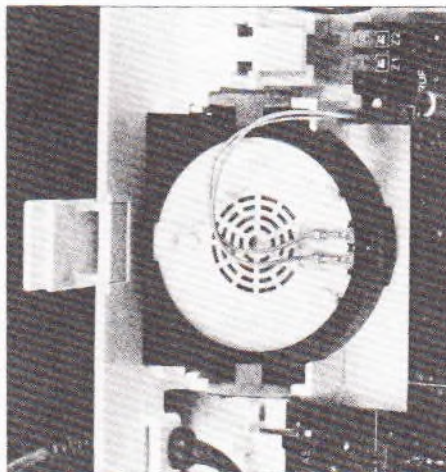


Bild 10 Halter (ZFH), bereits gedreht

Setzen Sie den Apparat wie folgt wieder zusammen:

- a) Subchassis zurückschwenken
- b) Auf der Oberseite des Subchassis befinden sich die Tastenfolie und die Kontaktmatten. Achten Sie darauf, daß diese korrekt in ihren Haltezapfen liegen.
- c) Gehäuseoberteil aufsetzen und alle Gehäuseverschrauben festziehen
- d) Siegelkappe über der Schraube der Anschlußschnurabdeckung einsetzen.

2. Die Selbsttestfunktionen des Attaché duo

Die eingebauten Testroutinen ermöglichen eine einfache Funktionsprüfung des Telefons. Die Tests liefern Hinweise auf eventuelle Apparatfehler.

2.1 Displaytest

Bedienung	Anzeige
1. Einstecken	1. Einstecken
2. Drücken	2. Drücken
3. Ziehen	3. Ziehen
4. Drücken	4. Drücken
5. Ziehen	5. Ziehen
6. Drücken	6. Drücken
7. Ziehen	7. Ziehen
8. Drücken	8. Drücken
9. Ziehen	9. Ziehen
10. Drücken	10. Drücken
11. Ziehen	11. Ziehen
12. Drücken	12. Drücken
13. Ziehen	13. Ziehen
14. Drücken	14. Drücken
15. Ziehen	15. Ziehen
16. Drücken	16. Drücken
17. Ziehen	17. Ziehen
18. Drücken	18. Drücken
19. Ziehen	19. Ziehen
20. Drücken	20. Drücken
21. Ziehen	21. Ziehen
22. Drücken	22. Drücken
23. Ziehen	23. Ziehen
24. Drücken	24. Drücken
25. Ziehen	25. Ziehen
26. Drücken	26. Drücken
27. Ziehen	27. Ziehen
28. Drücken	28. Drücken
29. Ziehen	29. Ziehen
30. Drücken	30. Drücken
31. Ziehen	31. Ziehen
32. Drücken	32. Drücken
33. Ziehen	33. Ziehen
34. Drücken	34. Drücken
35. Ziehen	35. Ziehen
36. Drücken	36. Drücken
37. Ziehen	37. Ziehen
38. Drücken	38. Drücken
39. Ziehen	39. Ziehen
40. Drücken	40. Drücken
41. Ziehen	41. Ziehen
42. Drücken	42. Drücken
43. Ziehen	43. Ziehen
44. Drücken	44. Drücken
45. Ziehen	45. Ziehen
46. Drücken	46. Drücken
47. Ziehen	47. Ziehen
48. Drücken	48. Drücken
49. Ziehen	49. Ziehen
50. Drücken	50. Drücken
51. Ziehen	51. Ziehen
52. Drücken	52. Drücken
53. Ziehen	53. Ziehen
54. Drücken	54. Drücken
55. Ziehen	55. Ziehen
56. Drücken	56. Drücken
57. Ziehen	57. Ziehen
58. Drücken	58. Drücken
59. Ziehen	59. Ziehen
60. Drücken	60. Drücken
61. Ziehen	61. Ziehen
62. Drücken	62. Drücken
63. Ziehen	63. Ziehen
64. Drücken	64. Drücken
65. Ziehen	65. Ziehen
66. Drücken	66. Drücken
67. Ziehen	67. Ziehen
68. Drücken	68. Drücken
69. Ziehen	69. Ziehen
70. Drücken	70. Drücken
71. Ziehen	71. Ziehen
72. Drücken	72. Drücken
73. Ziehen	73. Ziehen
74. Drücken	74. Drücken
75. Ziehen	75. Ziehen
76. Drücken	76. Drücken
77. Ziehen	77. Ziehen
78. Drücken	78. Drücken
79. Ziehen	79. Ziehen
80. Drücken	80. Drücken
81. Ziehen	81. Ziehen
82. Drücken	82. Drücken
83. Ziehen	83. Ziehen
84. Drücken	84. Drücken
85. Ziehen	85. Ziehen
86. Drücken	86. Drücken
87. Ziehen	87. Ziehen
88. Drücken	88. Drücken
89. Ziehen	89. Ziehen
90. Drücken	90. Drücken
91. Ziehen	91. Ziehen
92. Drücken	92. Drücken
93. Ziehen	93. Ziehen
94. Drücken	94. Drücken
95. Ziehen	95. Ziehen
96. Drücken	96. Drücken
97. Ziehen	97. Ziehen
98. Drücken	98. Drücken
99. Ziehen	99. Ziehen
100. Drücken	100. Drücken

Test einleiten

Stellung 3 1 4 7	gleichzeitig drücken u. festhalten
A oder	TEST DISPLAY
(beliebige Taste außer)	SET TEST MEV WYV LH FSP WAH
(beliebige Taste außer)	L L L L L L L L L L L L L L L L
(beliebige Taste außer)	V V V V V V V V V V V V V V V V
(beliebige Taste außer)	SET TEST MEV WYV LH FSP WAH
(beliebige Taste außer)	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
(beliebige Taste außer)	J J J J J J J J J J J J J J J J
(beliebige Taste außer)	u u u u u u u u u u u u u u u u
(beliebige Taste außer)
(beliebige Taste außer)	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
(beliebige Taste außer)	

Wenn die Testbilder unregelmäßig aussehen, ist wahrscheinlich das Display defekt.

Beenden des Tests: Hörer auflegen.

Ber. 1/12.89

2.2 Tastaturtest

Bedienung	Anzeige
Test einleiten	
Stellung 3 <div><div><div>☞</div><div>1</div><div>4</div><div>7</div><div>*</div></div><div>gleichzeitig drücken u. festhalten</div></div>	
<div><div>☎</div>oder<div><div>▽</div><div>☞</div></div></div>	<div>TEST</div> <div>DISPLAY</div>
<div><div>▽</div><div>☞</div></div>	<div>TEST</div> <div>TRISTEIN</div>
<div><div>▽</div><div>z.B. 1</div></div>	<div>21</div> <div>TEST</div> <div>TRISTEIN</div>
<div><div>▽</div><div>z.B. 2</div></div>	<div>22</div> <div>TEST</div> <div>TRISTEIN</div>

usw.

Drücken Sie jede Taste einmal. Vergewissern Sie sich, daß bei Betätigung einer anderen Taste **jeweils eine andere Nummer** im Display erscheint. Die Nummer selbst ist unwichtig, sie muß sich nur von Taste zu Taste ändern. Geschieht das nicht, ist wahrscheinlich die Tastenfolge oder die Kontaktmatte defekt.

Beenden des Tests: Hörer auflegen.

2.3 MFV-Test

Bedienung	Anzeige
Test einleiten	
Stellung 3 <div><div><div>☞</div><div>1</div><div>4</div><div>7</div><div>*</div></div><div>gleichzeitig drücken u. festhalten</div></div>	
<div><div>☎</div>oder<div><div>▽</div><div>☞</div></div></div>	<div>TEST</div> <div>DISPLAY</div>
<div><div>▽</div><div>☞</div></div>	<div>TEST</div> <div>MFV</div>
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 1 (697 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 2 (770 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 3 (852 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 4 (941 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 5 (1209 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 6 (1336 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 7 (1447 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Grundton 8 (1633 Hz) wird eingeschaltet. Er bleibt bis zum Druck auf eine andere Taste eingeschaltet.
<div><div>▽</div><div>(beliebige Taste außer ☞)</div></div>	Tonausgabe ist abgeschaltet.

Mit diesem Test können Sie auch den Lauthörverstärker und die Hörkapsel bei verschiedenen Frequenzen testen. Der Lauthörverstärker ist während des Tests eingeschaltet. Wenn Sie nach dem Drücken der Tasten **1**, **4**, **7**, ***** den Hörer abheben, ist auch die Hörkapsel während des Tests eingeschaltet.

Beenden des Tests: Hörer auflegen.

Ber. 1/12.89

2.4 EEPROM-Test

Bedienung

Anzeige

Test einleiten

Stellung 3	<input type="button" value="V"/>	<input type="button" value="V"/>	<input type="button" value="V"/>	<input type="button" value="V"/>	gleichzeitig drücken u. bestätigen
<input type="button" value="C"/>	<input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="4"/>	<input type="button" value="7"/>	<input type="button" value="★"/>	

<input type="button" value="A"/> oder <input type="button" value="V"/>	TEST DISPLAY
--	--------------

<input type="button" value="V"/> <input type="button" value="V"/> <input type="button" value="V"/> <input type="button" value="V"/>	TEST EEPROM
---	-------------

<input type="button" value="V"/> (beliebige Taste außer <input type="button" value="V"/>)	001 ¹⁾ TEST EEPROM 1
--	---------------------------------

¹⁾ Die Speicheradressen (001...256) werden automatisch nacheinander geprüft und angezeigt.

Nachdem alle Speicherplätze des ersten EEPROMs geprüft sind:

TEST EEPROM 1 OK

Test des zweiten EEPROMs einleiten:

<input type="button" value="V"/> (beliebige Taste außer <input type="button" value="V"/>)	001 ¹⁾ TEST EEPROM 2
--	---------------------------------

¹⁾ Die Speicheradressen (001...256) werden automatisch nacheinander geprüft und angezeigt.

Nachdem alle Speicherplätze des zweiten EEPROMs geprüft sind:

TEST EEPROM 2 OK

Achtung: Der EEPROM-Test kann nur durch Auflegen des Hörers abgebrochen werden!

Dieser Test kann bei Beanstandungen der Speicherfunktionen angewendet werden. Die aktuellen Speicheradressen werden automatisch nacheinander geprüft und angezeigt. Wird eine fehlerhafte Speicherzelle erkannt, stoppt der Testlauf an der betreffenden Adresse.

Das Betätigen einer beliebigen Taste (außer -Taste) setzt den Test fort. Der Inhalt der EEPROM-Speicher wird beim Test nicht zerstört.

Beenden des Tests: Hörer auflegen.

Ber. 1/12.89

Erläuterungen zur Anwendung bestimmter Funktionen des Tel 93

Das Tel 93 ist für die Anschaltung an Telefonanlagen konzipiert worden. Die folgenden Erläuterungen sollen Hinweise und Hilfestellung zum optimalen Einsatz geben.

Die Signaltaste mit Erdfunktion (Erdlaste)

Die Funktion der Signaltaste (Flashtaste, Erdlaste lang/kurz) muß beim Einrichten entsprechend den Erfordernissen der Telefonanlage, an die das Tel 93 angeschlossen wird, festgelegt werden. Im Auslieferungszustand ist die Signaltaste als sogenannte „kurze Erdlaste“ eingestellt.

Die Erdlastenfunktion wird durch einen Mikroprozessor im Tel 93 gesteuert, der eine definierte Erdlastenzeit auslöst. Es wird nur unterschieden zwischen kurzer (ca. 450 ms) und länger (ca. 1,4 s) Erdlastenzeit. Um die Speisung des Mikroprozessors auch während der Erdlastenfunktion sicherzustellen, muß vor der Erdung auch ein Pufferkondensator ca. 1,5 s aufgeladen werden. Nach der Erdlastenfunktion (ca. 450 ms oder ca. 1,4 s) wird die Weiterwahl noch um ca. eine Sekunde verzögert, so daß die Telefonanlage die Erdlastenfunktion sicher auswerten kann.

Der Wahltonempfänger und die Amtskennziffer (AKZ)

Der Wahltonempfänger wertet den Amtswahlton aus. Nach Aussenden der Amtskennziffer wird die Weiterwahl verzögert, bis der Amtswahlton empfangen wurde. Um Störungen zu vermeiden, ist während dieser Zeit das Mikrofon abgeschaltet.

Der Wahltonempfänger im Tel 93 wird nur aktiv, wenn die Amtskennziffer (siehe Abschnitt 8.1 der Bedienungsanleitung) programmiert wurde und am Anfang der Rufnummer steht.

Als Amtskennziffer lassen sich alle Ziffern und auch die Signaltasterfunktion (Flash-, Erdfunktion lang/kurz) programmieren. Falls die Telefonanlage mehrere Möglichkeiten der Amtsholung zuläßt, sollte für das Tel 93 die Amtsholung mit Ziffern vorgesehen werden, um Schwierigkeiten bei der Steuerung von Leistungsmerkmalen mit der Signaltaste (Einleiten oder Rückfrage) zu vermeiden.

Die Hauptanlagenkennziffer (HKZ)

(nicht zu verwechseln mit Hauptanschlußkennzeichen - HKZ-)

Der Unterschied zur Amtskennziffer besteht darin, daß nach Aussenden der **Hauptanlagenkennziffer** (sofern programmiert, s. Abschnitt 8.2 der Bedienungsanleitung) anstatt des Wahltonempfängers eine Pause von ca. 3 s eingefügt wird. Diese Pause stellt sicher, daß die Weiterwahl in eine andere Telefonanlage (z.B. die Hauptanlage) fehlerfrei möglich ist. Wie oben bei AKZ erläutert, sollten als HKZ möglichst nur Ziffern vorgesehen werden.

Möglichkeiten der Amtsholung

Amtslokationen sind die Ziffern einschließlich der Signaltaste, mit denen eine Amtsholung belegt werden kann. Falls in der Telefonanlage das Amtsholungskriterium (z.B. Erdlaste) auch für weitere Funktionen (z.B. Rückfrage) verwendet wird, darf es **nicht** als Amtskennziffer (AKZ) programmiert werden. Sonst wird auch bei den weiteren Funktionen (z.B. Rückfrage) der Wahltonempfänger aktiviert und dadurch das Mikrofon abgeschaltet. Eine Weiterwahl ist dann auch nicht mehr möglich.

Sollte das Amtsholungskriterium bereits als Amtskennziffer programmiert sein, müssen zunächst alle Kennziffern (AKZ, HKZ) gelöscht werden, wie in Punkt 8.3 der Bedienungsanleitung beschrieben.

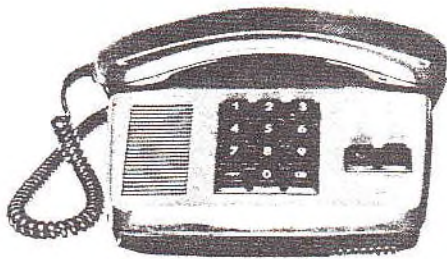
Lösungsvorschläge für den Fall, daß das Amtsholungskriterium nicht als Amtskennziffer programmiert werden darf:

- Wenn das Tel 93 an eine Telefonanlage angeschlossen ist, das entsprechende Amtsholungskriterium als Hauptanlagenkennziffer (HKZ) programmieren.
Dies hat jedoch den Nachteil, daß beim Einleiten der Rückfrage nach der Erdlaste (Amtsholungskriterium) vor der Weiterwahl eine Pause von ca. 3 s eingefügt wird; während der Pause bleibt die Hör- und Sprechbereitschaft erhalten, nur die Wahl wird verzögert.
- Nach Wahl des Amtsholungskriteriums eine Pause (ca. 6 s) einfügen. (Nur möglich bei Telefonanlagen, die zwischen der Eingabe der einzelnen Ziffern eine Pause von $t \geq 6s$ zulassen.)
Dazu muß eine Pausentaste definiert werden (wie in der Bedienungsanleitung in Abschnitt 6.1 beschrieben), die nach Wahl des Amtsholungskriteriums zu betätigen ist. Das Tel 93 speichert die Pausenfunktion in Rufnummernspeichern nur ab, wenn die Pausentaste auch betätigt worden ist.
Bei manueller Wahl kann auf eine Betätigung der Pausentaste verzichtet werden, wenn keine Wahlwiederholung bzw. Erweiterte Wahlwiederholung genutzt werden soll.
Auch bei Zielwahl oder Memory muß die Pausenfunktion mit abgespeichert werden, um Falschwahl zu vermeiden.

Beispiel:

In der Telefonanlage, an die das Tel 93 angeschlossen wird, wird sowohl für die Amtsholung als auch für die Rückfrage die Erdlastenfunktion verwendet. Zwischen der Wahl der einzelnen Ziffern läßt die Telefonanlage eine Pause von $\geq 6s$ zu.

- Es darf keine Amtskennzifferprogrammierung durchgeführt werden.
o Amtsholung wird mit der Signaltaste „R“ und der Pausentaste durchgeführt.
o Rückfrage wird mit der Signaltaste „R“ eingeleitet.
- Wäre die Erdlaste als Hauptanlagenkennziffer (HKZ) programmiert, so funktionieren die Wahl problemlos, jedoch würde bei der Rückfrage, die durch Erdlastenbetätigung eingeleitet wird, vor der Weiterwahl eine Pause von ca. 3 s eingefügt.
- Ein Speichern von Zielwahlnummern einschließlich Amtsholungskriterium:
 - o** Prozedur einleiten, siehe Bedienungsanleitung, Abschnitt 6.2.1
 - o** Vor der Eingabe der B-Tln-Rufnummer ist die „R“-Taste (als Amtsholungskriterium) und anschließend die Pausentaste (für die automatische Pause bei der Wahlausgabe) zu betätigen
 - o** Prozedur abschließen, siehe Bedienungsanleitung, Abschnitt 6.2.1



Typ: FeTAp 95		I 3.5.1 / 04.85	
Name: Capella		I Anlagen: 3	
Einführungs-rundschreiben: T 32-3 A 4261-3/F vom 20.02.85			
Instandhaltungskonzept:			
Bemerkung:			
		Leistungsmerkmale:	
	I ja I nein		
Weiterf. Sprechadern	I X I	Tastwahl	
Erdtaste	I X I	Wahlwiederholung	
Flashtaste	I I X I	Kurzwahl für 10 Ziele	
Schloss	I I X I	Notizbuchfunktion	
GbAnz	I I X I	Amtskennziffer programmierbar	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz	I I X I	Tonruf	
Display	I I X I	Lauthören	
Schauzeichen	I I X I	Freisprechen	
Handapparat MFE	I I X I		
Handapparat Vr	I I X I		
Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:			
A (X)	B über weiterführende Sprechadern (X)	C (X)	
A mit G-Ader (X)	B in Verbindung mit AWADo 2 (X)		
Entstörung durch:		Farben: KNr.:	
SE (X)		beige 121 695 101-0	
NE ()		dunkelrot 121 695 102-8	
		ferngrün 121 695 104-4	
Instandsetzung beim: FZA Steinfurt		Öffnen des FeAp: 4 Schrauben in der Bodenwanne	
Hörkapseln: Besondere			
Sprechkapseln: Besondere			
Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile: Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock KTB 91			
Technische Angaben:		Anschlußtechnik:	
Schleifenwiderstand:		VDo 4	
Über 1200 Ohm Zsp erforderlich		Bei vorhandenen Zpr Gruppe B VDo 7	
Besondere Hinweise:			
FeAp 95 darf nicht an Wählsternschalter 63 angeschlossen werden (alte Schnittst.)			
So FTA der Fa. TEKADE darf nur ein FeAp 95 angeschlossen werden.			
TTS: Keine Anschließung als TF-Teilnehmer			
Umgeschaltung der Empfindlichkeit der eingesetzten Sprechkapsel mit DIP-Schalter unterhalb des Lautsprechers.			
Es können Funktionsprobleme beim Anschluß an NStAnl mit Schleifenstrombegrenzung im Fernsprechbetrieb auftreten.			
Die Steuersensitivität des Verstärkers beim Freisprechen ist durch Ändern des Widerstandes R12 wahlweise von 3900 Ohm - 6800 Ohm einstellbar.			
bei Auswählung: Löschen aller Speicher			
Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine Speiselücken auf)			



**Comforttelefon Capella
Freisprechtelefon 95
mit**

- **Wahlwiederholung**
- **Kurzwahl für 10 Ziele**

Bedienungsanleitung

Einleitung

Ihr neues Freisprechtelefon bietet Ihnen neue Möglichkeiten, den täglichen Kommunikationsaustausch zu verbessern.

- Sie können Gespräche bei aufliegendem Hörer bis zum Melden des Teilnehmers herstellen (Lautmelden)
- Sie können auch ohne Hörer telefonieren (Freisprechen)
- Sie können während eines Gesprächs den Lautsprecher einschalten (Lauthören)
- Sie können die zuletzt gewählte Rufnummer mit einem Tastendruck wiederholen, wenn Sie einen Teilnehmer nicht erreichen
- Sie können eine gewählte Rufnummer speichern (merken) und jederzeit durch Drücken von nur 2 Tasten abrufen
- Mit programmierbaren Ziffern der Wähltastatur können Sie bis zu 10 Ziele durch Drücken von nur 2 Tasten anrufen

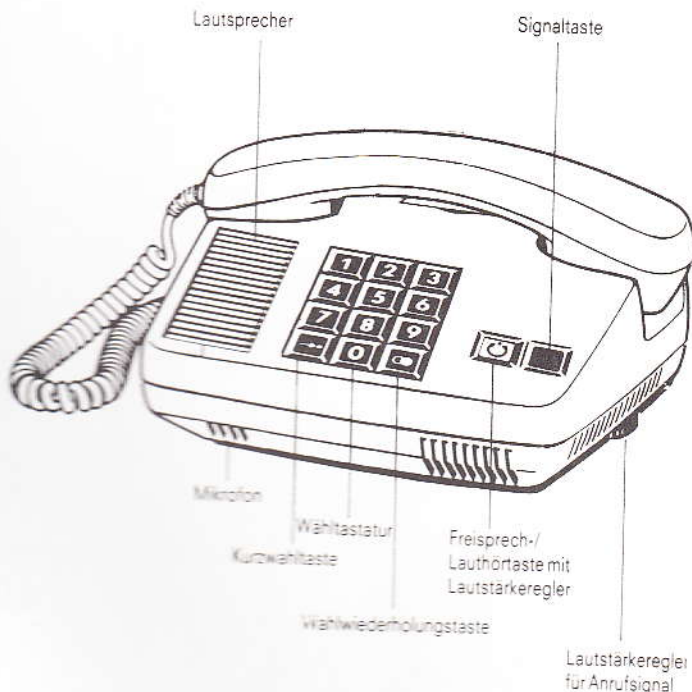
Bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage mit Amtskennzahl(en):

Bevor Sie telefonieren oder Ziele speichern . . .
zuerst die „Automatische Wählpause“ speichern (Seite 9)

Inhalt

Beschreibung des Telefons	2	Automatische Wählpausen speichern	1
Teilnehmer bei aufliegendem Hörer wählen	3	Kurzanleitung, Teilnehmerverzeichnis	1
Freisprechen und Lauthören	4		
Letzte Wahl wiederholen (Wahlwiederholung)	5		
Gewählte Rufnummer merken	5		
Notizbuchfunktion	6		
Gemerkte Rufnummer wählen	6		
Rufnummer unter einer Zifferntaste speichern	7		
Gespeicherte Rufnummer wählen	8		

Freisprechtelefon 95



Beschreibung des Telefons

Wähltastatur
zum Wählen der Rufnummern



Kurzwahltaste
zum Speichern und Abrufen bestimmter Rufnummern



Wahlwiederholungstaste
zum Speichern und Abrufen der zuletzt gewählten Rufnummer



Freisprech-/Lauthörtaste mit Lautstärkeregler
zum Herstellen von Verbindungen bei aufliegendem Hörer (Lautmelden)
zum Führen eines Gesprächs bei aufliegendem Hörer (Freisprechen)
zum Einschalten des Lautsprechers bei einem Gespräch über den Hörer (Lauthören)



Integrierter Drehknopf ist im Betriebszustand (ausgerastet) rot/schwarz und im Ruhezustand (eingerastet) schwarz
Drehknopf dient zum Einstellen der Lautstärke: nach rechts = lauter, nach links = leiser

Lautstärkeregler für Anrufsignal

zum Einstellen der gewünschten Lautstärke des elektronischen Tonrufs:
 Rändelrad nach hinten drehen = lauter, nach vorne drehen = leiser
 zum Einstellen der gewünschten Klangfarbe:
 Telefon umdrehen und den inneren Drehkopf drehen und die gewünschte Klangfarbe einstellen

Signaltaste

Nur in Betrieb bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage. Für Rückfragegespräche und Weitergabe von Gesprächen und – wenn vorgesehen – zum Belegen einer freien Amtsleitung.

**Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Wähltastatur wählen und Freisprechen**

- Freisprech-/Lauthörtaste drücken



- Rufnummer wählen
Bei Amtsrufnummern nach Wahl der Amtskennzahl auf den Amtswählton warten und dann weiterwählen. Als Wahlkontrolle sind die Wählimpulse hörbar
- Beim Melden des Teilnehmers (Lautmelden) über Mikrofon und Lautsprecher „Freisprechen“ (oder Hörer abheben und sprechen) evtl. Lautstärke korrigieren



- Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht bzw. bei Gesprächsende, erneut Freisprech-/Lauthörtaste drücken

Hinweis:

Die mit dem Lautstärkeregler vorgewählte Empfangslautstärke wird beim Freisprechen innerhalb gewisser Grenzen – unabhängig vom ankommenden Signalpegel – automatisch konstant gehalten. Aus diesem Grund empfehlen wir diese Einstellung einmalig vorzunehmen und laufende Änderung zu vermeiden. Die Einrichtung arbeitet um so besser, je geringer die Empfangslautstärke gewählt wird. Die einwandfreie Funktion der sprachgesteuerten Freisprecheinrichtung ist nur möglich, wenn beide Gesprächspartner nicht gleichzeitig sprechen. Auftretende Leitungs- und Umgebungsgeräusche beeinträchtigen die Freisprechqualität ebenso wie im Hintergrund geführte Gespräche anderer Personen. Bei stark gedämpften Verbindungen (sehr leise Gespräche) benutzen Sie besser den Hörer.

3

Freisprechen und Lauthören**Anruf entgegennehmen und Freisprechen oder über Hörer sprechen**

- Freisprech-/Lauthörtaste drücken oder Hörer abheben Sprechen

Gespräch durch Freisprechen fortsetzen und Hörer auflegen

dauernd



- Freisprech-/Lauthörtaste **dauernd** drücken und Hörer auflegen



loslassen

- Freisprech-/Lauthörtaste wieder loslassen Sprechen

Gespräch über Hörer fortsetzen und Freisprechen beenden

- Hörer abheben und sprechen (Freisprech-/Lauthörtaste wird automatisch zurückgestellt)

Während des Gesprächs über den Hörer „Lauthören“

Lautsprecher einschalten:



- Freisprech-/Lauthörtaste drücken Evtl. Lautstärke korrigieren

Lautsprecher ausschalten:



- Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Letzte Wahl wiederholen (Wahlwiederholung)

Bei aufliegendem Hörer:



- Freisprech-/Lauthörtaste und Wahlwiederholungstaste drücken zuletzt gewählte Rufnummer wird ausgesendet. Als Wahlkontrolle sind die Wählimpulse hörbar

Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“

Bei abgehobenem Hörer:



- Wahlwiederholungstaste drücken

Gewählte Rufnummer merken, wenn der Teilnehmer nicht erreichbar ist

Hören Sie nach der Wahl den Besetzt- oder Freiton und der Teilnehmer meldet sich nicht und möchten Sie zwischendurch noch andere Gespräche führen, können Sie **eine** gewählte Rufnummer speichern (merken) und jederzeit abrufen.



erneut

- Kurzwahltaste und erneut Freisprech-/Lauthörtaste drücken (oder Hörer auflegen)

Rufnummer während eines Gesprächs merken (Notizbuchfunktion)

Sie können **während** eines Gesprächs eine Rufnummer speichern (merken) und später abrufen



- Kurzwahltaste 2 mal drücken



- Rufnummer eingeben



- Kurzwahltaste drücken

Gemerkte Rufnummer wählen

Bei aufliegendem Hörer:



- Freisprech-/Lauthörtaste, Kurzwahltaste und Wahlwiederholungstaste drücken



- Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“



Bei abgehobenem Hörer:



- Kurzwahltaste und Wahlwiederholungstaste drücken



Hinweis:

Die Rufnummer bleibt solange gespeichert, bis Sie sich eine neue Rufnummer (während des Gesprächs oder nach einer Wahl) merken.

Rufnummer unter einer Zifferntaste speichern



- Freisprech-/Lauthörtaste drücken



dauernd

- Kurzwahltaste **dauernd** drücken



Zieltaste
(1-0)

- Eine der zu belegenden 10 Zifferntasten (Zieltasten 1 bis 0) drücken.
(Eine auf dieser Taste evtl. schon gespeicherte Rufnummer ist damit gelöscht)



Rufnr.

- Rufnummer wählen
Bei Amtsrufnummern wählen Sie zuerst die Amtskennzahl



loslassen

- Kurzwahltaste wieder loslassen



- Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Haben Sie sich beim Einspeichern verwählt, beginnen Sie den Speichervorgang (ab Kurzwahltaste dauernd drücken) von Anfang an. Ist Ihr Telefon an eine Nebenstellenanlage mit Amtskennzahl(en) angeschlossen, so muß beim Speichern von externen Rufnummern einmalig vorab eine „Automatische Wählpause“ programmiert werden (s. Seite 9).

Gespeicherte Rufnummer (Ziel) wählen

Bei aufliegendem Hörer:



- Freisprech-/Lauthörtaste drücken
Bei Amtsanschl. mit Signaltastendruck anschließend Signaltaste drücken



- Kurzwahltaste und die entsprechende Zieltaste (1 bis 0) drücken



Zieltaste
(1-0)

- Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“

Bei abgehobenem Hörer:



- Kurzwahltaste und die entsprechende Zieltaste (1 bis 0) drücken



Zieltaste
(1-0)

Hinweis:

Haben Sie auf eine Zieltaste keinen Teilnehmer, sondern z. B. eine Durchwahl-Sammelrufnummer gespeichert, können Sie die gewünschte Nebenstellen-Rufnummer über die Wähltastatur **nach** beendetem Aussenden der gespeicherten Rufnummer nachwählen.

Nur bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage!

Eine oder zwei automatische Wählpausen speichern

Bei Erst-Inbetriebnahme müssen Sie Ihr Telefon für das Wählen und Speichern von externen Rufnummern **einmalig** mit „Automatischen Wählpausen“ (zur Anschaltung an das öffentliche Telefonnetz nach Wahl von Amtskennzahlen, nicht bei Signaltastendruck) programmieren.

Sie erhalten eine Amtsleitung nach Wahl bestimmter ein- oder zweistelliger Amtskennzahlen.



- Freisprech-/Lauthörtaste drücken



dauernd

- Kurzwahltaste **dauernd** drücken



- Wahlwiederholungstaste drücken



1. Amtskennzahl

- Erste Amtskennzahl wählen, z. B. 0



- Nur bei Speichern von zwei Wählpausen: Wahlwiederholungstaste drücken



2. Amtskennzahl

- Zweite Amtskennzahl wählen, z. B. 12



loslassen

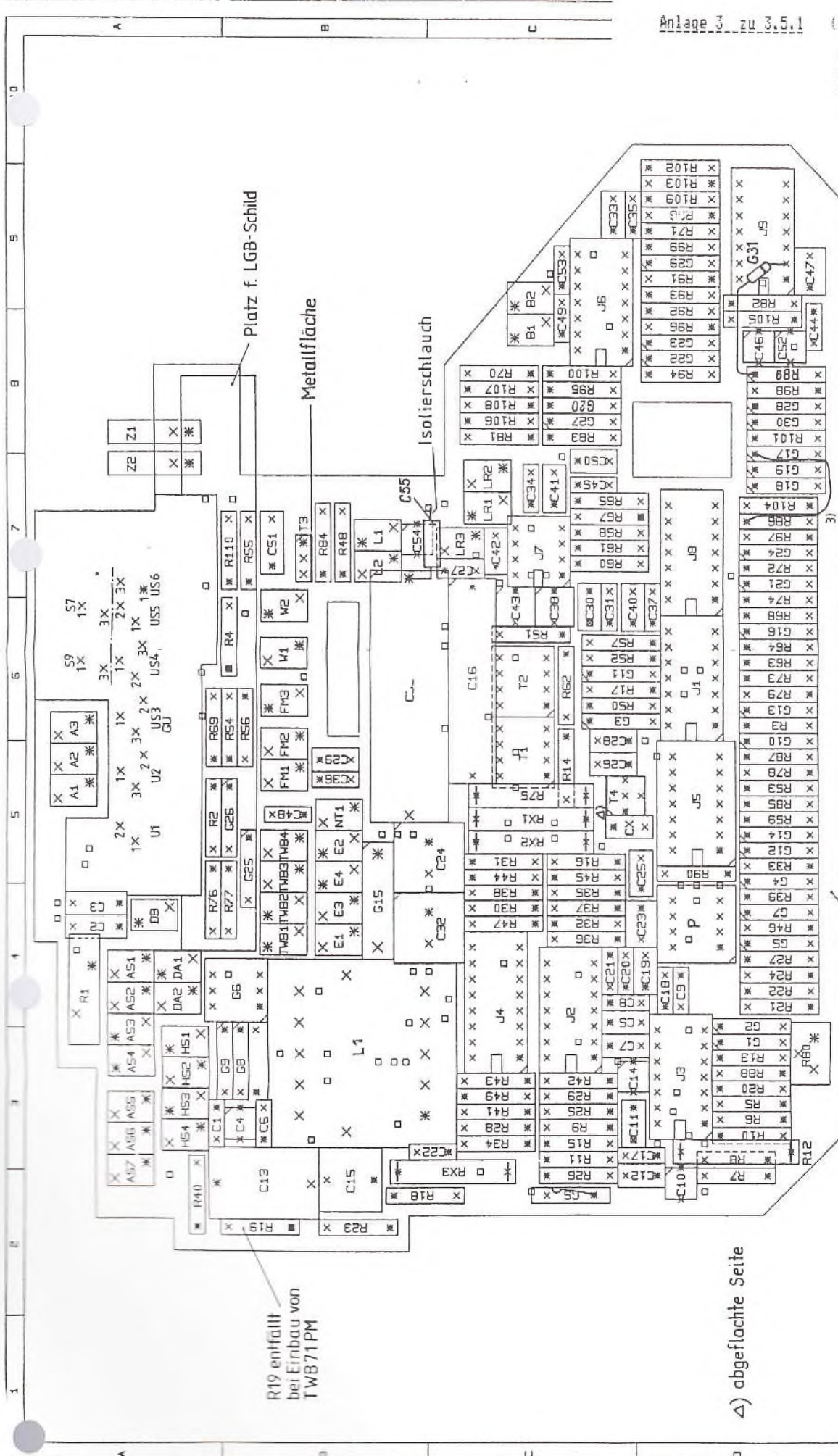
- Kurzwahltaste wieder loslassen



- Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Bei Wahl jeder Amtsrufnummer wird nach der betreffenden Amtskennzahl nun automatisch eine Wählpause eingelegt.



Anlage 3 zu 3.5.1 (1 Blatt)

M17-1

Stift 1
oder Kathode
oder Plus-Seite
oder Emitter

Platz f. SK

Auf die Bauteilseite gesehen !

3) isolierte Drahtbrücke nachlegen

BG f. COMFOSET mit Freisprechen		120, 150, 160, 170		Fe Tap95		IB AIT 3 IM	
T30355-Q 5056-X1-7502		SIEMENS AG		BEREICH K		DATEI	
NAME		DATEI		NAME		DATEI	
1 R95, P91		200 6.5.83		P91		DATEI	
2 R263 P91		100 10.10.83		P91		DATEI	
3 5069 P91		100 26.3.84		P91		DATEI	
1K 5205 P91		100 23.7.84		P91		DATEI	
2K 5289 P91		100 15.8.84		P91		DATEI	
4 W092 D01		200 04.04.86		D01		DATEI	
DATEI		DATEI		DATEI		DATEI	
P91 HEI		6.5.83		DATEI		DATEI	

BG f. COMFOSET 120, 150, 160, 170
mit Freisprechen

Fe TAp95

T30355-Q.5056-X1-7502

3 Bl.

Ausführungsarten	Erforderliche Schaltungsänderung
Bei KWB MFV20 und TWB 71 PM	<div>6</div> knack- und Pfeifunter- drückung erforderlich <div>9</div> L11 auf L1 und L21 auf L2 stecken
Bei KWB MFV20	<div>1</div> Brücke entfernen
Sonderfall	<div>7</div> 5-fedrige Erdtaste er- forderlich <div>8</div> Brücke entfernen
Sprechkapsel- Empfindlichkeitsgruppe grün	<div>5</div> Kontakt offen (Lieferzustand)
Sprechkapsel- Empfindlichkeitsgruppe rot	<div>5</div> Kontakt geschlossen
wenn Schauzeichen <div>4</div> nicht erforderlich	Brückenstecker auf B1 - B2
Einzelfernsprecher	<div>2</div> Brückenstecker auf A1 - A2
A2-Fernsprecher	<div>3</div> Brückenstecker auf A2 - A3
Bei TWB 71/MFV	<div>9</div> L11 auf L1 und L21 auf L2 stecken
Bei TWB 71 PM	<div>10</div> R19 entfällt

Comfoset 120/150/160/170 mit Freisprechen		
Bereich Fg	A30355-X5056-X-*-7511	
Siemens AG		Blatt 2 2 Blätter

TASTATURANSCHLUSS-SCHEMA

T30355-Q5056-X1-**-7502

1 2 3 4 DAZ DA1 DB L1 L2

— TWB —

AI BI

ws br gn ge

R 19 entfällt

ws br gn ge

1 2

ws br gn ge

ws br gn ge

rs L1 L2

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

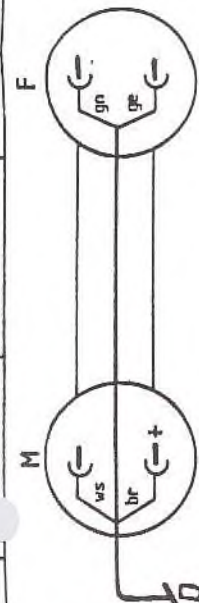
ws br gn ge

ws br gn ge

Δ) Bei Anschluß der Signaltaste an den Tastenblock sind die Anschlüsse nach oben hin durch die Leitungsführungsöse der Betätigungsbaugruppe zu führen. If the signal key is connected to the pushbutton set, the connections (upward direction) must be run through the line guiding lugs of the actuating module.

En cas de raccordement de la touche de signalisation au clavier, introduire par le haut les connecteurs au travers des cosses montées sur le module de commande.

Para conectar el botón de señalización en el bloque de marcación por teclado hay que conducir los terminales hacia arriba a través del orificio de guía de conductores del módulo de accionamiento.



T30232-Q4-X1-**-7502

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30232-Q4-X1-**-7502

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

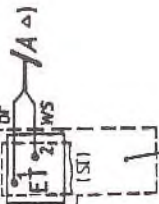
ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge



T30355-K5055-X8, X10

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30355-K5055-X9

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

With Handsfree conversation
Avec communication mains libres
Equipo manos libres

COMFOSET 120, 150, 160, 170
mit Freisprechen

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

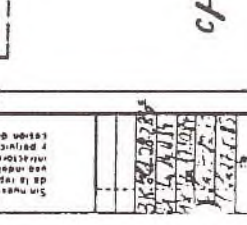
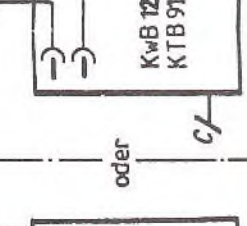
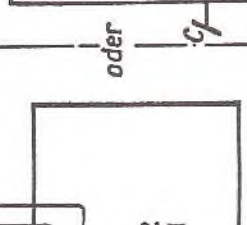
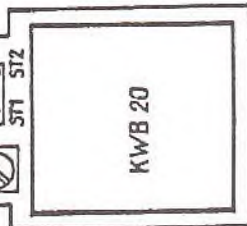
Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

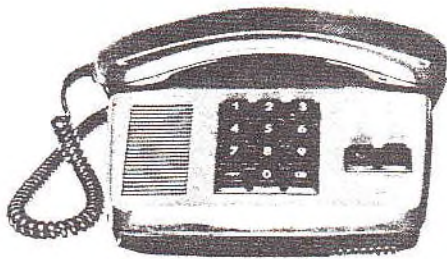
Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg



I Typ: FeTap 95		I 3.5.1 / 04.86
I Name: Capella		I Anlagen: 4
I Einführungsroundschreiben:		
I T 32-3 A 4261-3/F vom 20.02.85		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 07.93</u>		
I -----		
I ja	I nein	I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl
I Erdtaste	I X	I Wahlwiederholung
I Flashtaste	I	I Kurzwahl für 10 Ziele
I Schloss	I X	I Notizbuchfunktion
I GbAnz	I X	I Amtskennziffer programmierbar
I Sperrung durch	I	I Tonruf
I Vorsatz GbAnz	I X	I Lauthören
I Display	I X	I Freisprechen
I Schanzeichen	I X	
I Handapparat MFE	I X	
I Handapparat Vr	I X	
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern (X)	I C (X)
I A mit G-Ader (X)	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:		
I SE (X)	I Farben:	I KNr.:
I NE ()	I beige	I 121 695 101-0
	I dunkelrot	I 121-695-102-8
	I farngrün	I 121-695-104-4
I Instandsetzung beim:		
I FZA Steinfurt		
I Öffnen des FeAp:		
I 4 Schrauben in der Bodenwanne		
I Hörkapseln: Besondere		
I Sprechkapseln: Besondere		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock KTB 91		
I Technische Angaben:		
I Schleifenwiderstand:		
I über 1200 Ohm Zsp erforderlich		
I Anschlußtechnik:		
I VDo 4		
I Bei vorhandenen Zpr Gruppe B VDo 7		
I Besondere Hinweise:		
I FeAp 95 darf nicht an Wählsternschalter 63 angeschaltet werden (alte Schnittst.)		
I An FTA der Fa. TEKADE darf nur ein FeAp 95 angeschaltet werden.		
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer		
I Umschaltung der Empfindlichkeit der eingesetzten Sprechkapsel mit DIP- Schal-		
I ter unterhalb des Lautsprechers.		
I Es können Funktionsprobleme beim Anschluß an NStAnl mit Schleifenstrombegren-		
I zung im Fernsprechtbetrieb auftreten.		
I Die Steuerempfindlichkeit des Verstärkers beim Freisprechen ist durch [ndern		
I des Widerstandes R12 wahlweise von 3900hm - 6800hm einstellbar.		
I bei Auswechslung: Löschen aller Speicher		
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei		
I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine		
I Speiselücken auf)		



Typ: FeTAp 95		I 3.5.1 / 04.85	
Name: Capella		I Anlagen: 3	
Einführungs-rundschreiben: T 32-3 A 4261-3/F vom 20.02.85			
Instandhaltungskonzept:			
Bemerkung:			
		Leistungsmerkmale:	
	I ja I nein		
Weiterf. Sprechadern	I X I	Tastenvwahl	
Erdtaste	I X I	Wahlwiederholung	
Flashtaste	I I X I	Kurzwahl für 10 Ziele	
Schloss	I I X I	Notizbuchfunktion	
GbAnz	I I X I	Amtskennziffer programmierbar	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz	I I X I	Tonruf	
Display	I I X I	Lauthören	
Schauzeichen	I I X I	Freisprechen	
Handapparat MFE	I I X I		
Handapparat Vr	I I X I		
Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:			
A (X)	B über weiterführende Sprechadern (X)	C (X)	
A mit G-Ader (X)	B in Verbindung mit AWADo 2 (X)		
Entstörung durch:		Farben: KNr.:	
SE (X)		beige 121 695 101-0	
NE ()		dunkelrot 121 695 102-8	
		ferngrün 121 695 104-4	
Instandsetzung beim: FZA Steinfurt		Öffnen des FeAp: 4 Schrauben in der Bodenwanne	
Hörkapseln: Besondere			
Sprechkapseln: Besondere			
Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile: Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock KTB 91			
Technische Angaben:		Anschlußtechnik:	
Schleifenwiderstand:		VDo 4	
Über 1200 Ohm Zsp erforderlich		Bei vorhandenen Zpr Gruppe B VDo 7	
Besondere Hinweise:			
FeAp 95 darf nicht an Wählsternschalter 63 angeschlossen werden (alte Schnittst.)			
So FTA der Fa. TEKADE darf nur ein FeAp 95 angeschlossen werden.			
TTS: Keine Anschließung als TF-Teilnehmer			
Umanschaltung der Empfindlichkeit der eingesetzten Sprechkapsel mit DIP-Schalter unterhalb des Lautsprechers.			
Es können Funktionsprobleme beim Anschluß an NStAnl mit Schleifenstrombegrenzung im Fernsprechbetrieb auftreten.			
Die Steuerempfindlichkeit des Verstärkers beim Freisprechen ist durch Ändern des Widerstandes R12 wahlweise von 3900 Ohm - 6800 Ohm einstellbar.			
bei Auswählung: Löschen aller Speicher			
Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine Speiselücken auf)			



**Comforttelefon Capella
Freisprechtelefon 95
mit**

- **Wahlwiederholung**
- **Kurzwahl für 10 Ziele**

Bedienungsanleitung

Einleitung

Ihr neues Freisprechtelefon bietet Ihnen neue Möglichkeiten, den täglichen Kommunikationsaustausch zu verbessern.

- Sie können Gespräche bei aufliegendem Hörer bis zum Melden des Teilnehmers herstellen (Lautmelden)
- Sie können auch ohne Hörer telefonieren (Freisprechen)
- Sie können während eines Gesprächs den Lautsprecher einschalten (Lauthören)
- Sie können die zuletzt gewählte Rufnummer mit einem Tastendruck wiederholen, wenn Sie einen Teilnehmer nicht erreichen
- Sie können eine gewählte Rufnummer speichern (merken) und jederzeit durch Drücken von nur 2 Tasten abrufen
- Mit programmierbaren Ziffern der Wähltastatur können Sie bis zu 10 Ziele durch Drücken von nur 2 Tasten anrufen

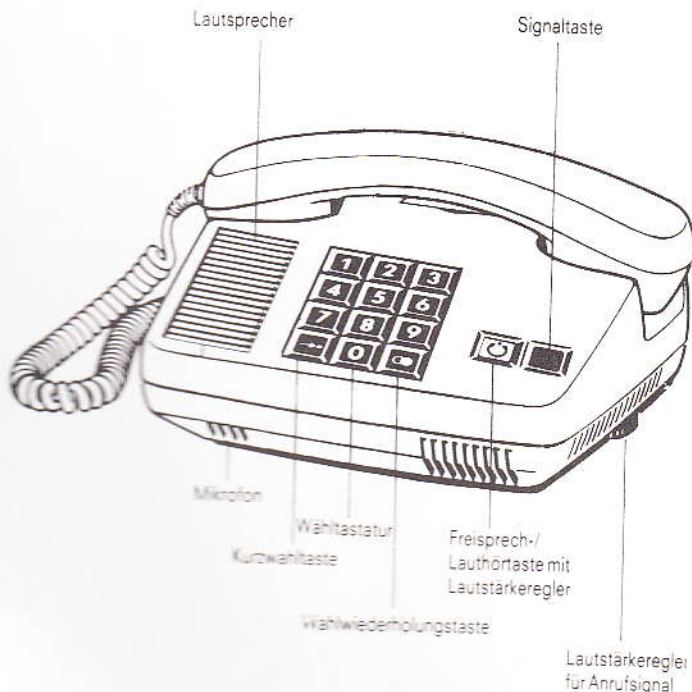
Bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage mit Amtskennzahl(en):

Bevor Sie telefonieren oder Ziele speichern . . .
zuerst die „Automatische Wählpause“ speichern (Seite 9)

Inhalt

Beschreibung des Telefons	2	Automatische Wählpausen speichern	1
Teilnehmer bei aufliegendem Hörer wählen	3	Kurzanleitung, Teilnehmerverzeichnis	1
Freisprechen und Lauthören	4		
Letzte Wahl wiederholen (Wahlwiederholung)	5		
Gewählte Rufnummer merken	5		
Notizbuchfunktion	6		
Gemerkte Rufnummer wählen	6		
Rufnummer unter einer Zifferntaste speichern	7		
Gespeicherte Rufnummer wählen	8		

Freisprechtelefon 95



Beschreibung des Telefons

Wähltastatur
zum Wählen der Rufnummern



Kurzwahltaste
zum Speichern und Abrufen bestimmter Rufnummern



Wahlwiederholungstaste
zum Speichern und Abrufen der zuletzt gewählten Rufnummer



Freisprech-/Lauthörtaste mit Lautstärkeregler
zum Herstellen von Verbindungen bei aufliegendem Hörer (Lautmelden)
zum Führen eines Gesprächs bei aufliegendem Hörer (Freisprechen)
zum Einschalten des Lautsprechers bei einem Gespräch über den Hörer (Lauthören)



Integrierter Drehknopf ist im Betriebszustand (ausgerastet) rot/schwarz und im Ruhezustand (eingerstet) schwarz
Drehknopf dient zum Einstellen der Lautstärke: nach rechts = lauter, nach links = leiser

Lautstärkeregler für Anrufsignal

zum Einstellen der gewünschten Lautstärke des elektronischen Tonrufs:
 Rändelrad nach hinten drehen = lauter, nach vorne drehen = leiser
 zum Einstellen der gewünschten Klangfarbe:
 Telefon umdrehen und den inneren Drehknopf drehen und die gewünschte Klangfarbe einstellen

Signaltaste

Nur in Betrieb bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage. Für Rückfragegespräche und Weitergabe von Gesprächen und – wenn vorgesehen – zum Belegen einer freien Amtsleitung.

**Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Wähltastatur wählen und Freisprechen**

- Freisprech-/Lauthörtaste drücken



- Rufnummer wählen
Bei Amtsrufnummern nach Wahl der Amtskennzahl auf den Amtswählton warten und dann weiterwählen. Als Wahlkontrolle sind die Wählimpulse hörbar
- Beim Melden des Teilnehmers (Lautmelden) über Mikrofon und Lautsprecher „Freisprechen“ (oder Hörer abheben und sprechen) evtl. Lautstärke korrigieren



- Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht bzw. bei Gesprächsende, erneut Freisprech-/Lauthörtaste drücken

Hinweis:

Die mit dem Lautstärkeregler vorgewählte Empfangslautstärke wird beim Freisprechen innerhalb gewisser Grenzen – unabhängig vom ankommenden Signalpegel – automatisch konstant gehalten. Aus diesem Grund empfehlen wir diese Einstellung einmalig vorzunehmen und laufende Änderung zu vermeiden. Die Einrichtung arbeitet um so besser, je geringer die Empfangslautstärke gewählt wird. Die einwandfreie Funktion der sprachgesteuerten Freisprecheinrichtung ist nur möglich, wenn beide Gesprächspartner nicht gleichzeitig sprechen. Auftretende Leitungs- und Umgebungsgeräusche beeinträchtigen die Freisprechqualität ebenso wie im Hintergrund geführte Gespräche anderer Personen. Bei stark gedämpften Verbindungen (sehr leise Gespräche) benutzen Sie besser den Hörer.

3

Freisprechen und Lauthören**Anruf entgegennehmen und Freisprechen oder über Hörer sprechen**

oder


- Freisprech-/Lauthörtaste drücken oder Hörer abheben Sprechen

Gespräch durch Freisprechen fortsetzen und Hörer auflegen

dauernd


- Freisprech-/Lauthörtaste **dauernd** drücken und Hörer auflegen



loslassen


- Freisprech-/Lauthörtaste wieder loslassen Sprechen

Gespräch über Hörer fortsetzen und Freisprechen beenden

- Hörer abheben und sprechen (Freisprech-/Lauthörtaste wird automatisch zurückgestellt)

Während des Gesprächs über den Hörer „Lauthören“

Lautsprecher einschalten:



- Freisprech-/Lauthörtaste drücken Evtl. Lautstärke korrigieren

Lautsprecher ausschalten:



- Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Letzte Wahl wiederholen (Wahlwiederholung)

Bei aufliegendem Hörer:



- Freisprech-/Lauthörtaste und Wahlwiederholungstaste drücken zuletzt gewählte Rufnummer wird ausgesendet. Als Wahlkontrolle sind die Wählimpulse hörbar

Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“

Bei abgehobenem Hörer:



- Wahlwiederholungstaste drücken

Gewählte Rufnummer merken, wenn der Teilnehmer nicht erreichbar ist

Hören Sie nach der Wahl den Besetzt- oder Freiton und der Teilnehmer meldet sich nicht und möchten Sie zwischendurch noch andere Gespräche führen, können Sie **eine** gewählte Rufnummer speichern (merken) und jederzeit abrufen.






- Kurzwahltaste und erneut Freisprech-/Lauthörtaste drücken (oder Hörer auflegen)






Rufnummer während eines Gesprächs merken (Notizbuchfunktion)

Sie können **während** eines Gesprächs eine Rufnummer speichern (merken) und später abrufen



-  • Kurzwahltaste 2 mal drücken
-  • Rufnummer eingeben
-  • Kurzwahltaste drücken

Gemerkte Rufnummer wählen

Bei aufliegendem Hörer:

-  • Freisprech-/Lauthörtaste, Kurzwahltaste und Wahlwiederholungstaste drücken
-  • Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“
- 







Bei abgehobenem Hörer:

-  • Kurzwahltaste und Wahlwiederholungstaste drücken
- 

Hinweis:

Die Rufnummer bleibt solange gespeichert, bis Sie sich eine neue Rufnummer (während des Gesprächs oder nach einer Wahl) merken.

Rufnummer unter einer Zifferntaste speichern




-  • Freisprech-/Lauthörtaste drücken
-  • Kurzwahltaste **dauernd** drücken
-  Zieltaste (1-0)
 - Eine der zu belegenden 10 Zifferntasten (Zieltasten 1 bis 0) drücken. (Eine auf dieser Taste evtl. schon gespeicherte Rufnummer ist damit gelöscht)
-  Rufnr.
 - Rufnummer wählen
Bei Amtsrufnummern wählen Sie zuerst die Amtskennzahl
-  • Kurzwahltaste wieder loslassen
-  • Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Haben Sie sich beim Einspeichern verwählt, beginnen Sie den Speichervorgang (ab Kurzwahltaste **dauernd** drücken) von Anfang an. Ist Ihr Telefon an eine Nebenstellenanlage mit Amtskennzahl(en) angeschlossen, so muß beim Speichern von externen Rufnummern einmalig vorab eine „Automatische Wählpause“ programmiert werden (s. Seite 9).


Gespeicherte Rufnummer (Ziel) wählen

Bei aufliegendem Hörer:

-  • Freisprech-/Lauthörtaste drücken
Bei Amtsanschl. mit Signaltastendruck anschließend Signaltaste drücken
-  • Kurzwahltaste und die entsprechende Zieltaste (1 bis 0) drücken
-  • Beim Melden des Teilnehmers „Freisprechen“

Zieltaste (1-0)

Bei abgehobenem Hörer:

-  • Kurzwahltaste und die entsprechende Zieltaste (1 bis 0) drücken

Zieltaste (1-0)

Hinweis:









Haben Sie auf eine Zieltaste keinen Teilnehmer, sondern z. B. eine Durchwahl-Sammelrufnummer gespeichert, können Sie die gewünschte Nebenstellen-Rufnummer über die Wähltastatur **nach** beendetem Aussenden der gespeicherten Rufnummer nachwählen.

Nur bei Anschluß an eine Nebenstellenanlage!

Eine oder zwei automatische Wählpausen speichern

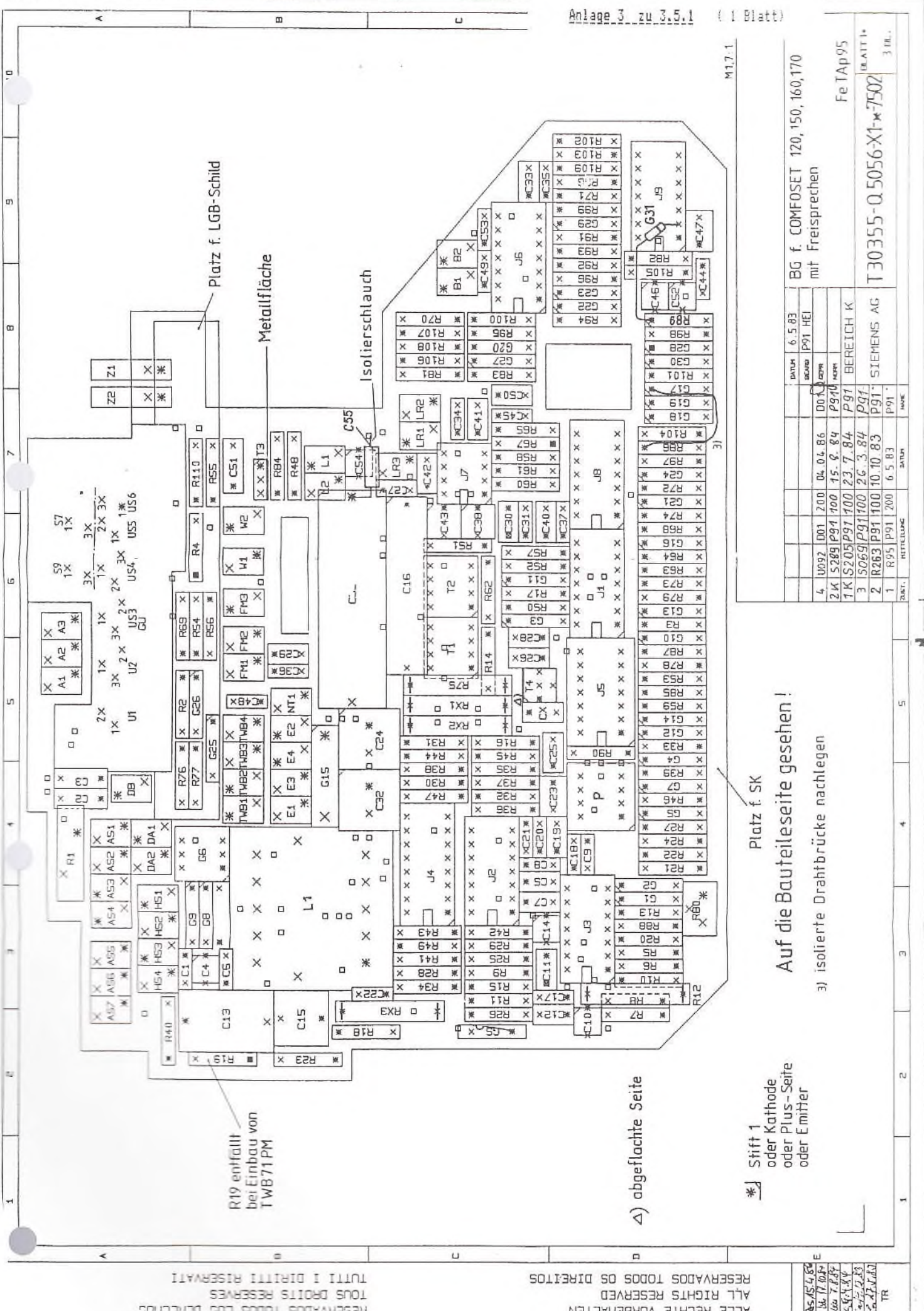
Bei Erst-Inbetriebnahme müssen Sie Ihr Telefon für das Wählen und Speichern von externen Rufnummern **einmalig** mit „Automatischen Wählpausen“ (zur Anschaltung an das öffentliche Telefonnetz nach Wahl von Amtskennzahlen, nicht bei Signaltastendruck) programmieren.

Sie erhalten eine Amtsleitung nach Wahl bestimmter ein- oder zweistelliger Amtskennzahlen.

-  • Freisprech-/Lauthörtaste drücken
-  • Kurzwahltaste **dauernd** drücken
-  • Wahlwiederholungstaste drücken
-  • Erste Amtskennzahl wählen, z. B. 0
-  • Nur bei Speichern von zwei Wählpausen: Wahlwiederholungstaste drücken
-  • Zweite Amtskennzahl wählen, z. B. 12
-  • Kurzwahltaste wieder loslassen
-  • Freisprech-/Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Bei Wahl jeder Amtsrufnummer wird nach der betreffenden Amtskennzahl nun automatisch eine Wählpause eingelegt.



Anlage 3 zu 3.5.1 (1 Blatt)

M17.7-1

Δ) abgeflachte Seite

* Stift 1
oder Kathode
oder Plus-Seite
oder Emitter

Platz f. SK

3) isolierte Drahtbrücke nachlegen

[illegible]

FeTAp95

T30355-Q 5056-X1-7502

TR

ALL RIGHTS RESERVED
ALL RIGHTS RESERVED
RESERVADOS TODOS OS DIREITOS

RESERVADOS TODOS LOS DERECHOS
TODOS DROITS RESERVES
TUTTI I DIRITTI RISERVATI

Ausführungsarten	Erforderliche Schaltungsänderung
Bei KWB MFV20 und TWB 71 PM	<div>6</div> knack- und Pfeifunter- drückung erforderlich <div>9</div> L11 auf L1 und L21 auf L2 stecken
Bei KWB MFV20	<div>1</div> Brücke entfernen
Sonderfall	<div>7</div> 5-fedrige Erdtaste er- forderlich <div>8</div> Brücke entfernen
Sprechkapsel- Empfindlichkeitsgruppe grün	<div>5</div> Kontakt offen (Lieferzustand)
Sprechkapsel- Empfindlichkeitsgruppe rot	<div>5</div> Kontakt geschlossen
wenn Schauzeichen <div>4</div> nicht erforderlich	Brückenstecker auf B1 - B2
Einzelfernsprecher	<div>2</div> Brückenstecker auf A1 - A2
A2-Fernsprecher	<div>3</div> Brückenstecker auf A2 - A3
Bei TWB 71/MFV	<div>9</div> L11 auf L1 und L21 auf L2 stecken
Bei TWB 71 PM	<div>10</div> R19 entfällt

Comfoset 120/150/160/170 mit Freisprechen		
Bereich Fg	A30355-X5056-X-*-7511	
Siemens AG		Blatt 2 2 Blatt

TASTATURANSCHLUSS-SCHEMA

T30355-Q5056-X1-**-7502

1 2 3 4 DAZ DA1 DB L1 L2

— TWB —

AI BI

ws br gn ge

R 19 entfällt

ws br gn ge

1 2

ws br gn ge

ws br gn ge

rs L1 L2

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

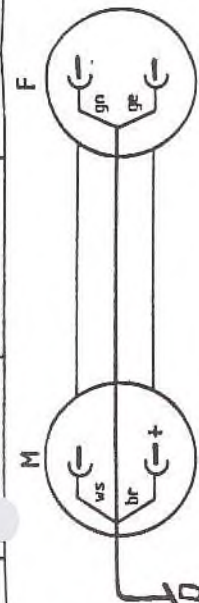
ws br gn ge

ws br gn ge

Δ) Bei Anschluß der Signaltaste an den Tastenblock sind die Anschlüsse nach oben hin durch die Leitungsführungsöse der Betätigungsbaugruppe zu führen. If the signal key is connected to the pushbutton set, the connections (upward direction) must be run through the line guiding lugs of the actuating module.

En cas de raccordement de la touche de signalisation au clavier, introduire par le haut les connecteurs au travers des cosses montées sur le module de commande.

Para conectar el botón de señalización en el bloque de marcación por teclado hay que conducir los terminales hacia arriba a través del orificio de guía de conductores del módulo de accionamiento.



T30232-Q4-X1-**-7502

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

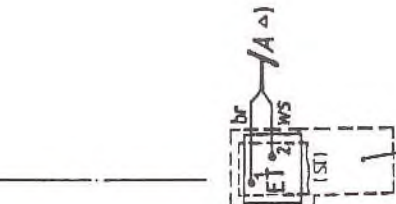
ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge



T30355-K5055-X8, X10

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30355-Q5056-X1-**-7502

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30355-K5055-X8, X10

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30355-Q5056-X1-**-7502

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

T30355-K5055-X8, X10

1 2 3 4

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

ws br gn ge

With Handsfree conversation
Avec communication mains libres
Equipo manos libres

COMFOSET 120, 150, 160, 170
mit Freisprechen

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

T30355-S5056-X1-**-7502

Branch Pg

Copyright © 1995 Siemens AG. All rights reserved. No part of this document may be reproduced without permission in writing from Siemens AG.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Siemens AG.

Siemens AG. All rights reserved. No part of this document may be reproduced without permission in writing from Siemens AG.

Siemens AG. All rights reserved. No part of this document may be reproduced without permission in writing from Siemens AG.

I Typ: FeTAp 96/97		I 3.6.1 / 10.89
I Name:		I Anlagen: 1
I Einführungs-rundschreiben:		
I T 32-4 B 4261-4/96/97 vom 28.09.84		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 05.94</u>		
I FeAp 96 / 96 SK mit NrS 79		
I FeAp 97 / 97 SK mit TwB 75		
I Leistungsmerkmale:		
I ja	I nein	I
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl IWV bei 97 und 97 SK
I Erdtaste	I X	I Anschaltung von zusätzlichen Sprechstellen
I Flashtaste	I X	I Anrufweiterschaltung
I Schloss (bei SK)	I X	I Interner Coderuf
I GbAnz	I X	I Weitergeben besonderer Art
I Sperrung durch	I	I Tel 97a:
I Vorsatz GbAnz (GbAnz 77)	I X	I Signalisierung des Amtsanrufes bei allen
I Display	I X	I Sprechstellen
I Schauzeichen	I X	I
I Handapparat MFE	I X	I
I Handapparat Vr	I X	I
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen: ZprB-Anschaltung siehe Montageanleitung		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()	I C (X)
I A mit G-Ader (X)	I B in Verbindung mit AWADo 2 ()	I
I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.: FeAp 96 /..SK / FeAp 97 /..SK
I SE (X)	I beige	I 424-696-401-5-151-1-697 001-4-151-7
I NE ()	I dunkelrot	I 424-696-402-3-152-0-697 002-2-152-5
	I hellrot/orange	I 424-696-403-1-153-8-697 003-0-153-3
	I farngrün	I 424-696-404-0-154-6-697 004-9-154-4
I Instandsetzung beim:		
I FZA Simmern		
I Öffnen des FeAp:		
I 4 Schrauben in der Bodenwanne		
I Hörkapseln: grün/rot		
I Sprechkapseln: grün/rot		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Tonruf 7, Nummernschalter,		
I Tastwahlblock 75, Gehäuse, Steckernetzteil, Schlüssel, Hörkapsel, Sprechkapsel		
I Technische Angaben:		
I Speisestrombereich: ab 17mA		
I Anschlußtechnik:		
I TAE 16		
I Besondere Hinweise:		
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer;		
I FeAp 96/97 darf nicht an Wählsternschalter angeschaltet werden (alte Schnittst.)		
I Die FeAp dürfen nicht an FTA angeschaltet werden.		
I Maximale Reichweite der zusätzlichen Sprechstellen 2 x 30 Ohm.		
I Amtsrufweiterleitung durch [nderung der Brücke B-3 im FeAp.		
I Keine Amtsrufweiterleitung bei Verwendung von Anrufbeantwortern.		
I Anschaltung von Zpr A:		
I G- Brücke Stift 1-2 stecken;		

I-----I
 I Weitere Besonderheiten: I Typ: FeTAp 96/97 I 3.6.1a / 07.90 I
 I-----I

Anschaltung von GbÄnz:

Es sind nur GbÄnz 77 verwendbar (potentialfreier Schloßkontakt)

G-Brücke auf Punkte 2-3 stecken.

Schloßkontakt- Punkte SK2 und SK3 in TAE 16 auf Klemmen 2 und 14 anschalten

Anschaltung von Zpr B:

Brücken von B1 und B2 im FeAp trennen und Baustein gemäß Anschlußschema nachstecken.

Fehlermerkmal bei ankommenden Gesprächen:

Zeitweise Unterbrechung bei Teilnehmermeldung. Dieser Fehler tritt verstärkt auf bei der Anschließung von Zpr B.

Abhilfe: Einsatz vom Rechner IC -CU 43-

Ab Januar 1990 wird vom FZA Simmern statt des Telefons 97 nur noch das Telefon 97a ausgeliefert. Der Unterschied besteht in der unterschiedlichen Signalisierung der Amtsanrufe.

Leistungsmerkmale Tel 97a

Das Tel 97a enthält zusätzlich zu den Grundfunktionen eines Telefon 75

(Tastwahlblock IWV, Wecker) nachstehende zusätzliche Leistungsmerkmale:

- Anschaltmöglichkeit für 3 weitere Telefone oder 2 Telefone und eine« Anrufbeantworter der Gruppe B
- Anschaltmöglichkeit für einen Zweitwecker für das Tel 97a (Erst-Telefon)
- Zugang zur Amtsleitung von den angeschlossenen Telefonen durch Abheben des Telefonhörers
- Verriegelung der belegten Amtsleitung für andere Telefone
- Kennzeichnung der belegten Amtsleitung durch internen Besetztton
- Gleichzeitiger Ruf an allen Telefonen bei ankommenden Gesprächen
- Abfrage des ankommenden Gespräches durch Abheben des Telefonhörers
- Weitergabe des ankommenden Gespräches durch Wahl der Nummer des gewünschten Telefones (Telefon 1: Ziffer 5; Telefon 2: Ziffer 2; Telefon 3: Ziffer 3; Telefon 4: Ziffer 4) und vom Amtsruf abweichender Ruf zu dem gewünschten Telefon. Während des Rufes ist ein Freiton beim rufenden Telefon hörbar.
- Die vollzogene Weitergabe zum angewählten Telefon wird durch Besetztton signalisiert (keine interne Gesprächsmöglichkeit!).
- Meldet sich bei versuchter Weitergabe das gerufene Telefon nicht, gibt es die Möglichkeiten:
 - a) Zurückschalten zum Amtsgespräch durch Wahl der Ziffer "0"
 - b) Anwählen eines anderen Telefones durch Wahl seiner Kennziffer
- Coderuf

d.h., bei der Gesprächsweitergabe werden alle Telefone gleichzeitig gerufen. Der "Code" ist frei bestimmbar. Nach Wahl der Kennziffer 6 und Weiterwahl, z.B. der Ziffer 3, kommen bei allen Telefonen wiederholt 3 Rufe an.
- Weitergeben auf besondere Art

d.h., ein Weitergeben ist auch dann möglich, wenn nach üblicher Gesprächsweitergabe durch Kennzifferwahl der Telefonhörer beim weitergebenden Telefon aufgelegt wird. Innerhalb von 45 sec kann an dem gerufenen Telefon die Amtsverbindung entgegengenommen werden. Nach dieser Zeit löst das Tel 97a bei nicht erfolgter Abfrage die Amtsverbindung aus.
- Stromversorgung aus dem Wechselstromnetz
- Bei Ausfall der Stromversorgung selbstständiges Umschalten der Amtsleitung auf das Erst-Telefon (Tel 97a)

I-----I
I Weitere Besonderheiten: I Typ: FeTAp 96/97 I 3.6.1b / 07.90 I
I-----I

Bedienungsanleitung Telefon 97a

1. Ankommendes Gespräch

An jedem Telefon, wenn es läutet, kann das Gespräch angenommen werden. Hören Sie den Besetztton, dann ist das Gespräch bereits an einem anderen Telefon angenommen worden.

2. Weitergeben des Gespräches zu einem anderen Telefon

Nummer des gewünschten Telefons wählen (5, 2, 3, 4). Die Hauptstelle hat die Ruf.Nr. 5. Sie hören den Freiton.

Wenn das Gespräch übernommen wurde, hören Sie den Besetztton und Sie können auflegen.

Wird das Gespräch nicht übernommen, können Sie eine andere Rufnummer wählen. Wählen Sie die 0 übernehmen Sie wieder das Gespräch.

Wählen Sie vor der Nummer des gewünschten Telefons die Nummer 6, so läuten alle Apparatewecker, z.B. bei Wahl von 63, kurz nacheinander dreimal.

Wollen Sie ein Gespräch an einem anderen Telefon weiterführen, wählen Sie die Nummer des gewünschten Telefons. Sie hören den "Freiton" und legen auf.

Innerhalb von 45 Sekunden können Sie durch Abheben des Handapparates das Gespräch am gewünschten Telefon weiterführen.

3. Abgehendes Gespräch

Von jedem angeschlossenen Telefon kann in der üblichen Weise ein Gespräch geführt werden. Hören Sie jedoch bei Abnehmen des Hörers den Besetztton, so wird bereits von einem anderen Telefon die Leitung belegt.

4. Weitergeben eines abgehenden Gesprächs

Wenn Sie eine abgehende Wählverbindung hergestellt haben, müssen 30 Sekunden vergehen, bis Sie das Gespräch weitervermitteln können.



Anschaltehinweise

Fernsprechapparat 96 und 97 (mit Zusatzgerät A3)

1. FeTAp 96 und 97 sind nur für die Anschaltung an Hauptanschlüsse vorgesehen
2. Ausführung mit TwB 75

	KNr
2.1 FeTAp 97, beige	121 697 001-4
2.2 FeTAp 97, dunkelrot	121 697 002-2
2.3 FeTAp 97, hellrotorange	121 697 003-0
2.4 FeTAp 97, farngrün	121 697 004-9
3. Ausführung mit NrS 61

	KNr
3.1 FeTAp 96, beige	121 696 101-5
3.2 FeTAp 96, dunkelrot	121 696 102-3
3.3 FeTAp 96, hellrotorange	121 696 103-1
3.4 FeTAp 96, farngrün	121 696 104-0

- 3.3 Anschluß eines vorgeschalteten Gebührenanzeigers mit Sperrschloß.
Falls die Sprechstellen über den vorgeschalteten Gebührenanzeiger mit eingebautem Sperrschloß abgehend gesperrt werden sollen, ist ein Gebührenanzeiger mit **potentialfreiem Schloßkontakt** zu verwenden (77 V).

Da für die Überwachung des Schloßkontaktes die G-Ader des FeTAp 96/97 benutzt wird, lassen sich bei Anschluß eines Gebührenanzeigers mit Sperrschloß nur noch vorgeschaltete Zusatzeinrichtungen (ZPrA) anschließen, die keine Gabelumschalterkennung von Sprechstelle 1 über G-Ader benötigen.

- 3.4 Anschluß eines Zweitweckers für Sprechstelle 1

Der Zweitwecker für Sprechstelle 1 wird an die Klemmen 5 und 6 der Dose geschaltet (siehe Anschlußschema).

4. Erweiterung der A3-Schaltung

- 4.1 Erweiterung auf 4 Sprechstellen

Nach Öffnen des FeTAp 96/97, Relais H4 in 18-pol. DIL-Fassung nachsetzen (siehe Anschlußschema).

Hinweis: Ein gleichzeitiger Anschluß von 4 Sprechstellen **und** von nachgeschalteten privaten Zusatzeinrichtungen ZPrB ist wegen der gemeinsamen Anschlüsse 11 und 12 für beide Ergänzungen nicht möglich.

5. Inbetriebnahme

Nach Überprüfung der Verkabelung 16-pol. Stecker in die Anschlußdose stecken. Nachdem die Anschlußschnur vom Steckernetzgerät an der Dose bzw. FeTAp 96/97 aufgesteckt ist, wird das Steckernetzteil in die 220 V-Steckdose gesteckt.

Montageanleitung (hierzu Anschlußschema)

1. Allgemeines

Der FeTAp 96 und 97 wird über eine 16-adrige Anschlußschnur mit Stecker und einer Anschlußdose (ADo 16) mit der Anschlußleitung verbunden (Schnurlänge 6 m).

Bei der Installation der ADo 16 ist auf die Nähe einer 220 V-Steckdose zu achten. (Schnurlänge Steckernetzteil 1 m). Der 5-pol. Stecker an der Schnur des Netzgerätes kann wahlweise in der ADo oder im Apparat gesteckt werden. Bei Anschaltung im Apparat ist die 3. Schnureinführung auszuknacken.

Die Sprechstellen 2, 3 und ggf. 4 sind 2-polig an den FeTAp 96/97 heranzuführen. (2-polig bis ALo 16).

Es ist darauf zu achten, daß die Schleifenwiderstände der Sprechstellenleitungen nicht über 2 x 30 Ohm liegen. Bei ø 0,4-Kabeln sind das ca. 220 m, bei ø 0,6-Kabeln ca. 480 m Leitungslänge.

Bei einer kurzen Anschlußleitung ist die erforderliche Verlängerungsleitung nach FTZ Richtlinie 439 R1 einzusetzen.

2. Auslieferungszustand

Die FeTAp 96 und 97 werden in folgender Schaltvariante ausgeliefert:

- a) Anschalten von 3 Sprechstellen
- b) und eines Vorsatzgebührenanzeigers.
- c) – B3 – eingelötet (Amtsrufweiterschaltung an alle Sprechstellen).

Ist keine Ergänzung bzw. Umschaltung notwendig, braucht der Apparat bei der Montage nicht geöffnet zu werden.

3. Anschließen von Zusatzeinrichtungen

3.1 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe A (ZPrA) für Sprechstelle 1

Für den Anschluß von ZPrA vor SpSt 1 muß der Apparat geöffnet werden, um die Steckbrücke G auf die Stifte 1 und 2 zu stecken. Die Verkabelung des Leitungsnetzes ist nach dem Anschlußschema vorzunehmen.

3.2 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe B (ZPrB)

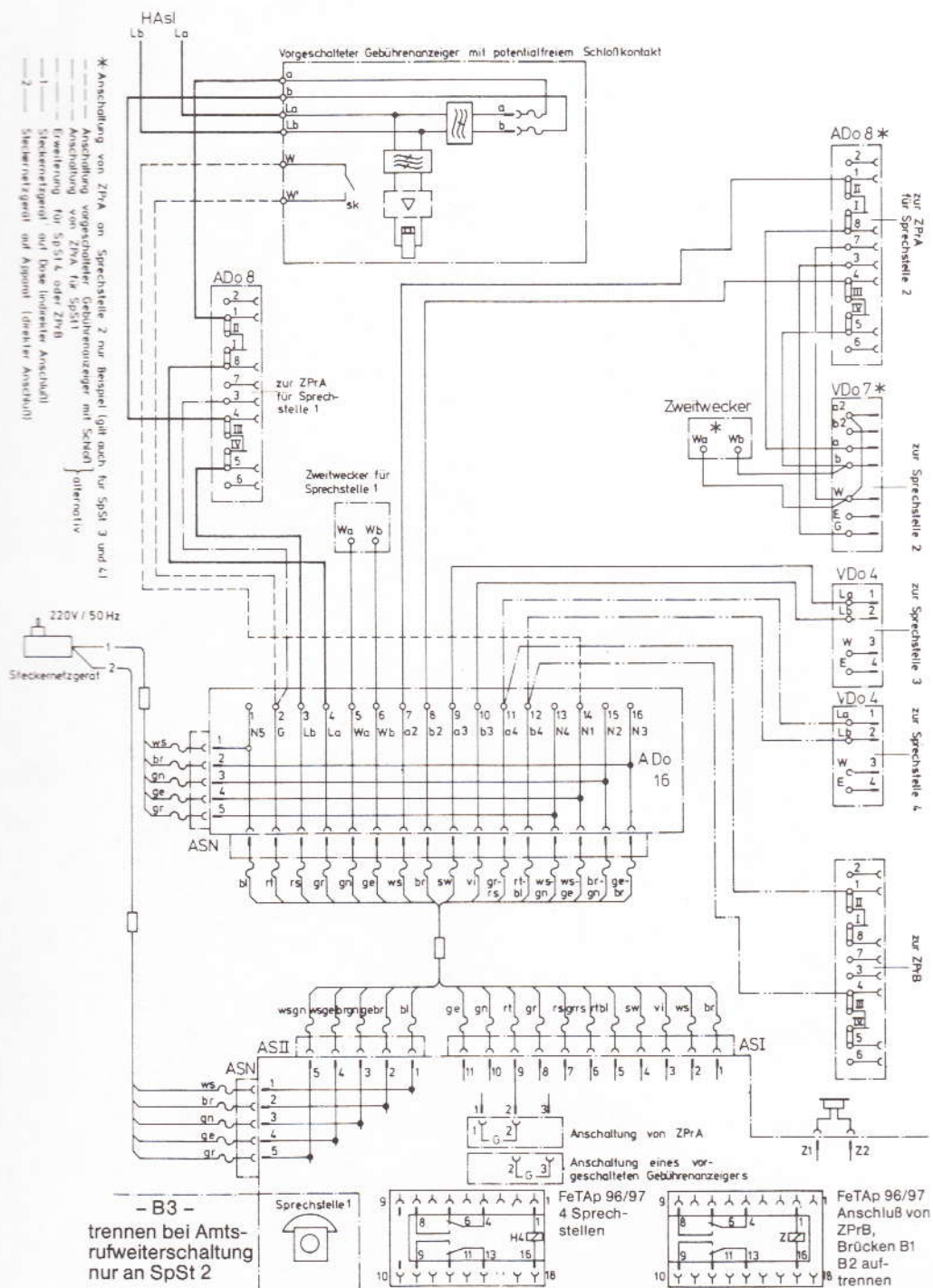
Bei Anschluß von ZPrB muß der Apparat geöffnet werden. Brücken B1 und B2 trennen und das Relais Z gemäß Anschlußschema nachstecken. Der Anschluß für ZPrB erfolgt an den Klemmen 11 und 12 der Dose (siehe Anschlußschema).

* In Sonderausführung auch mit 3m Schnur.

6. Prüfung

Funktionsprüfung	Funktion	Prüfung
Amtsverkehr kommend	Amtsruft ab 5. Ruf	Ruf an SpSt 1 Ruf an SpSt 1 ... 3 bzw. 1 und 2*
Abfragen	SpSt 1 hebt ab	Gespräch: Amt – SpSt 1
Weitergeben	SpSt 1 wählt Ziffer 2	Ruf an SpSt 2, Freiton an SpSt 1
Übernehmen	SpSt 2 hebt ab	Gespräch: Amt – SpSt 2 Besetztton SpSt 1
Weitergeben	SpSt 2 wählt Ziffer 3	Ruf an SpSt 3, Freiton an SpSt 2
Rückschaltung zum Amt	SpSt 2 wählt Ziffer 0	Gespräch: Amt – SpSt 2
Amtsverkehr gehend	SpSt 1 hebt ab	Wählton Amt SpSt 2 und 3 erhalten Intern-Besetztton
	SpSt 1 wählt	Wahlimpulse zum Amt
Weitergeben nach Zeit	SpSt 1 wählt Ziffer 3 30 sec nach letzter Amtsziffer	Ruf an SpSt 3, Freiton an SpSt 1
Erweiterte Leistungsmerkmale Amtsverkehr gehend gesperrt	Schloßkontakt im vorgeschalteten Gebührenanzeiger bzw. am Apparat betätigen	Die Prüfung der weiteren Leistungsmerkmale kann ggf. nach Bedienungsanleitung durchgeführt werden.
	SpSt 1 abheben	Intern-Besetztton
Anschaltung ZPrB	Amtsanruf	Ruf an SpSt 1 ... 3
z. B. Anrufbeantwort.	Anrufbeantworter schaltet sich ein	Verbindung Amt – Anrufbeantworter
	SpSt 1 hebt ab	Gespräch: Amt – SpSt 1 Anrufbeantworter abgeschaltet
Netzausfall	SpSt 1 hebt ab	Wählton Amt
	SpSt 2 und 3 heben ab	Kein Ton (abgeschaltet)

* In Abhängigkeit von Brücke – B3 –



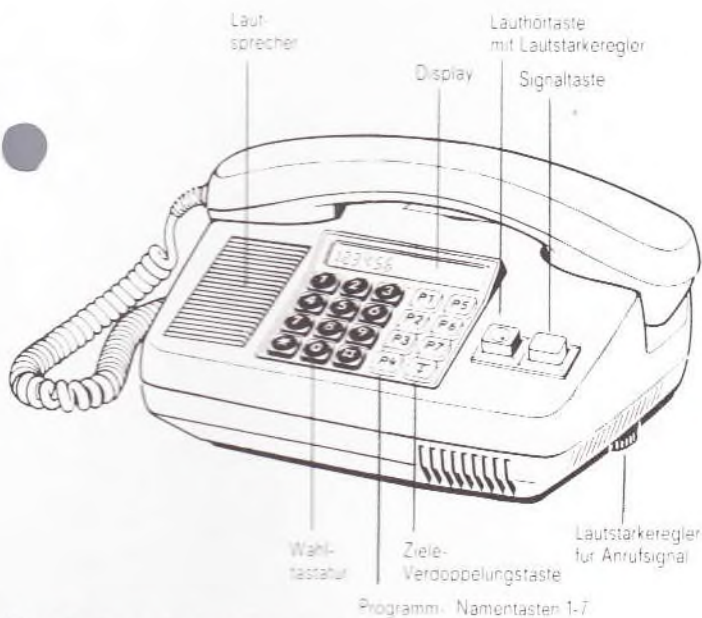
I Typ: FeAp 98		I 3.8.1 / 04.86
I Name: Attaché		I Anlagen: 1
I Einführungsgrundschriften:		
I T 32-8 A 4261 - 4/98 vom 28.11.84		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 07.95</u>		
I FeAp nur für NStAnl der Ausstattung 2		
I Leistungsmerkmale:		
I ja	I nein	I
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl MFV
I Erdtaste	I X	I Lauthören
I Flashtaste	I X	I Wahl bei aufgelegtem Handapparat
I Schloss	I X	I Wahlwiederholung
I GbAnz	I X	I Zielwahl (max. 14 Rufnummern auf 7 Pro-
I Sperrung durch	I	I grammasten)
I Vorsatz GbAnz	I X	I oder/und max. 14 Prozeduren für die Akti-
I Display	I X	I vierung von Leistungsmerkmalen auf 7 Pro-
I Schanzeichen	I X	I grammasten
I Handapparat MFE	I X	I Programmieren einer Amtskennziffer
I Handapparat Vr	I X	I Notizbuchfunktion
I Tonruf		
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()	I C (X)
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:		
I SE (X)	I Farben:	I KNr.:
I NE ()	I beige	I 121 698 001-0
	I dunkelrot	I 121 698 002-8
	I farngrün	I 121 698 004-4
I Instandsetzung beim:		
I FZA Hamburg		
I Öffnen des FeAp:		
I 4 Schrauben in der Bodenwanne		
I Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, 2x Hörkapsel		
I Technische Angaben:		
I Speisestrombereich: ab 20mA		I Anschlußtechnik:
		I VDo 4
I Besondere Hinweise:		
I Es können Funktionsstörungen in Verbindung mit NStAnl vom Typ EMS, EBX 180 und		
I octopus 8818 auftreten, da diese Anlagen beim Umkoppeln von Amt auf Intern		
I Schleifenunterbrechungen von z.T. >200ms machen. Dies wird vom FeAp 98 als		
I Auflegen des Handapparates erkannt. Abhilfe: Umschalten auf Gabelumschalter-		
I funktion. Beim Anschluß an octopus 8818 muß bei kurzer AsL eine VL eingebaut		
I werden (Pegel zu hoch).		



Attaché

**Telefon mit Programmtasten,
Display und
Lauthöreinrichtung**

Bedienungsanleitung



Beschreibung des Telefons

Wähltastatur
zum Wählen der Rufnummern



„Wahlwiederholung“ einzusetzen.

Programm-/Namen-tasten P1 bis P7
zum Speichern und Abrufen von jeweils 2 Zielen (Prozeduren oder Rufnummern) auf einer Taste. 1. Ziel = grau, 2. Ziel = weiß. Die Taste P5 ist auch für das telefonspezifische Programm



Ziele-Verdoppelungstaste
zum Speichern und Abrufen der 2. (weißen) Ziele auf jeder Programm-/Namentaste



Lauthörtaste mit Lautstärkeregler
zum Herstellen von Verbindungen bei aufliegendem



Hörer (Lautmelden), zum Einschalten des Lautsprechers bei einem Gespräch über den Hörer (Lauthören).

Integrierter Drehknopf ist im Betriebszustand (ausgerastet) rot/schwarz und im Ruhezustand (eingerastet) schwarz. Drehknopf dient zum Einstellen der Lautstärke: nach rechts = lauter, nach links = leiser

Lautstärkeregler für Anrufsignal

a) zum Einstellen der gewünschten Lautstärke des elektronischen Tonrufs: Rändelrad nach hinten drehen = lauter, nach vorne drehen = leiser

b) zum Einstellen der Klangfarbe: Drehschalter (im Rändelrad) drehen und die gewünschte Klangfarbe einstellen

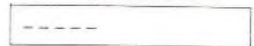
Signaltaste
z. B. für Rückfragegespräche



Display
Das Display ist eine 16 stellige Anzeige für folgende Funktionen:

Anzeige der Prozedur oder der Rufnummer durch Wählen mit Wähltastatur und Programm-/Namentasten, Anzeige einer für Wahlwiederholung gespeicherten Rufnummer nach Drücken der Lauthörtaste:

Anzeige beim Programmieren nach dauerndem Drücken der Ziele - Verdoppelungstaste und einer Programm-/Namentaste. Die erste Stelle blinkt während des Programmierens:



Anzeige beim Drücken der Sterntaste (Strich oben):



Anzeige beim Drücken der Quadrattaste (Strich in der Mitte):



Anzeige beim Drücken der Signaltaste (Strich unten):



Einleitung

Ihr neues Telefon bietet Ihnen viele Möglichkeiten, den täglichen Kommunikationsaustausch zu verbessern:

• Sie können Gespräche bei aufliegendem Hörer herstellen und Lauthören.

• Sie können maximal 14 Prozeduren von Leistungsmerkmalen (Programme) auf 7 Programmtasten speichern und durch Drücken von einer Taste bzw. zwei Tasten aktivieren.

• Sie können anstelle von Programmen auch häufig benötigte Rufnummern speichern und mit einem bzw. zwei Tastendruck aussenden.

• Sie können eine bestimmte Programmtaste für „Wahlwiederholung“ programmieren und dann immer die zuletzt von Hand gewählte Rufnummer, z. B. bei „besetzt“, erneut mit einem Tastendruck aus-senden.

• Am Display erkennen Sie, daß Sie richtig wählen, welche Rufnummer Sie zuletzt gewählt haben und daß Sie richtig programmieren.

Bevor Sie telefonieren oder Ziele speichern ...

zuerst entsprechende Einlege-plättchen in die Programmtasten 1 bis 8 einlegen (Seite 10) und die „Automatische Wahlpause“ programmieren (Seite 9).

Wichtiger Hinweis:

Der Fernsprechapparat wird für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, welche die Kunststoffteile des Fernsprechapparates angreifen und erweichen. Derart durch Fremd-stoffe veränderte Apparatefüße können dann auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Da die Deutsche Bundespost für solche Schäden verständlicherweise nicht haftet, wird empfohlen, für den Fernsprechapparat, insbesondere bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufge-frischten Möbeln, eine Unterlage zu verwenden, welche die Rutsch-festigkeit des Apparates jedoch nicht beeinträchtigt.

Inhalt

Beschreibung des Telefons	2	Programm oder Rufnummer auf einer Programm-/Namentaste (Ziel) speichern	6
Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Wähltastatur wählen	4	Wahlwiederholung programmieren	8
Wahl wiederholen	5	Automatische Wahlpause programmieren	9
Programm oder Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Programm-/Namentaste wählen (Zielwahl)	5	Tasteneinlegeplättchen, Kurzanleitung	10/11
Wahl wiederholen nach Zielwahl mit Nachwahl	6		
Anruf entgegennehmen	6		
Während des Gesprächs über den Hörer „Lauthören“	6		

Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Wähltastatur wählen



- Lauthörtaste drücken
- Rufnummer wählen.
Gewählte Ziffern werden angezeigt und ausgesendet
- Beim Melden des Teilnehmers über Lautsprecher, Hörer abheben und sprechen.
Evtl. Lautstärke korrigieren.
Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht, erneut Lauthörtaste drücken

Hinweis:

Die mit dem Lautstärkereglern vorgewählte Empfangslautstärke wird beim Lauthören innerhalb gewisser Grenzen – unabhängig vom ankommenden Signalpegel – automatisch konstant gehalten.

Wahl wiederholen

War der **zuletzt** angewählte Teilnehmer besetzt, können Sie, falls Sie „Wahlwiederholung“ programmiert haben, anstatt die Rufnummer nochmal von Hand zu wählen, die automatisch gespeicherte Rufnummer mit einem Tastendruck abrufen. Nach Drücken der Lauthörtaste wird diese Nummer (oder die Prozedur) angezeigt.



- Wahlwiederholungstaste drücken.
Angezeigte Rufnummer wird ausgesendet

Programm oder Teilnehmer bei aufliegendem Hörer über Programm-/Namentaste wählen (Zielwahl)

Statt das Programm oder die Rufnummer von Hand zu wählen, können Sie selbst gespeicherte Programme mit einem und zwei Tastendruck aktivieren oder löschen sowie Rufnummern wählen.



bei erstem Ziel



betreffende

bei zweitem Ziel



betreffende

- Lauthörtaste drücken
- Bei Wahl eines 1. (grauen) Zieles betreffende Programm-/Namentaste drücken oder
bei Wahl eines 2. (weißen) Zieles Ziele-Verdoppelungstaste und betreffende Programm-/Namentaste drücken.
Gespeicherte Prozedur oder Rufnummer wird angezeigt und ausgesendet
- Beim Melden des Teilnehmers Hörer abheben und sprechen. Evtl. Lautstärke korrigieren.
Ist der Teilnehmer besetzt oder meldet er sich nicht, erneut Lauthörtaste drücken.

Hinweis:

Haben Sie auf einer Namentaste eine **Sammel-Rufnummer gespeichert**, warten, bis Nummer ausgesendet ist und gewünschte **Nebenstellen-Rufnummer über die Wähltastatur nachwählen**.

4

Wahl wiederholen nach Zielwahl mit Nachwahl

War der **zuletzt** gewählte Teilnehmer besetzt, können Sie, falls Sie „Wahlwiederholung“ programmiert haben – nach Drücken der betreffenden Namentaste – anstatt die Nebenstellen-Rufnummer nochmal von Hand nachzuwählen, die automatisch gespeicherte Nebenstellen-Rufnummer mit einem Tastendruck abrufen. Nach Drücken der Lauthörtaste leuchtet nur diese Nummer.



betreffende



- Betreffende Namentaste drücken.
Warten, bis angezeigte Rufnummer ausgesendet ist
- Wahlwiederholungstaste drücken.
Angezeigte Nebenstellen-Rufnummer wird ausgesendet

Anruf entgegennehmen



- Hörer abheben.
Sprechen

Während des Gesprächs über den Hörer „Lauthören“

Lautsprecher einschalten:



- Lauthörtaste drücken.
Evtl. Lautstärke korrigieren

Lautsprecher ausschalten:



- Lauthörtaste erneut drücken

Programm oder Rufnummer auf einer Programm-/Namentaste (Ziel) speichern

Bevor Sie speichern, müssen Sie einmalig die „Automatische Wartezeit“ programmieren (Seite 9). Nun können Sie auf den 7 Programm-/Namentasten **je zwei** Prozeduren von Leistungsmerkmalen (Programme) und häufig benötigte (bis zu jeweils 18 stellige) Rufnummern speichern und jederzeit ändern. Dabei werden maximal nur die ersten 16 Stellen angezeigt. Durch Doppelbenutzung der 7 Tasten stehen 14 Ziele zur Verfügung.

6

Bestimmte Programme bestehen aus 2 Prozeduren, die Sie unter eine Programmtaste legen sollten: Aktivieren = 1. Ziel, Löschen = 2. Ziel. Beispielsweise das Programm Rufumleitung. Andere Programme, wie Aufschalten oder Anklopfen können Sie je nach Häufigkeit der Benutzung vermisch auf das erste oder zweite Ziel pro Taste legen oder mit einem Rufnummernziel (als zweites Ziel) kombinieren. Die jeweils zu speichernde Prozedur erkennen Sie aus Ihrer Bedienungsanleitung der Nebenstellenanlage. Entnehmen Sie bitte dem Anhang die entsprechenden Symbolblättchen oder Namenblättchen und legen Sie diese vor dem Speichervorgang (beschriftet) in die gewünschten Tasten ein.

Speichervorgang:



- Lauthörtaste drücken

dauernd
nur bei
zweitem Ziel

- Ziele-Verdoppelungstaste **dauernd** drücken



- Quadrattaste drücken, falls die Speicherung auf einem zweiten (weißen) Ziel erfolgen soll



betreffende

- Betreffende beschriftete Programm-/Namentaste drücken.
Im Display werden 5 Striche angezeigt, die erste Stelle blinkt laufend

Prozedur
oder Rufnr

- Entsprechende Prozedur **oder** Amtskennzahl (bei externer Nummer) und Rufnummer wählen.
Gewählte Prozedur oder Rufnummer wird nun angezeigt.



loslassen

- Ziele-Verdoppelungstaste wieder loslassen

5

7

Hinweis:

Sie können nun in gleicher Weise weitere Ziele speichern

- Zum Schluß Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Beim Speichern einer externen Rufnummer können Sie auch z. B. nur eine Durchwahl-Sammelrufnummer einer Firma speichern. Bei Wahl können Sie die gewünschte Nebenstellen-Rufnummer dann über die Wähltastatur nachwählen.

Wahlwiederholung programmieren

Sie können programmieren, daß immer die **zuletzt** von Hand gewählte Rufnummer **automatisch** gespeichert bleibt. Entnehmen Sie bitte dem Anhang das ganz graue Symbolblättchen „Wahlwiederholung“ und legen Sie es vor dem Programmieren in die hierfür vorgesehene Programmtaste P5 ein



- Lauthörtaste drücken



dauernd

- Ziele-Verdoppelungstaste **dauernd** drücken



- Wahlwiederholungstaste (Programmtaste 5) **zweimal** hintereinander drücken. Im Display werden 5 Striche angezeigt. Die erste Stelle blinkt



- Ziele-Verdoppelungstaste wieder loslassen



loslassen



- Lauthörtaste erneut drücken

8

Hinweis:

Ein zweites Ziel kann nun nicht mehr auf dieser Taste gespeichert werden. Evtl. bereits gespeicherte Ziele sind gelöscht. Möchten Sie die Wahlwiederholung wieder löschen, brauchen Sie nur ein Programm oder eine Rufnummer auf diese Taste speichern.

Automatische Wählpause programmieren

Bei Erst-Inbetriebnahme müssen Sie Ihr Telefon für die Wahl externer Rufnummern **einmalig** mit „Automatischen Wählpausen“ (zur Anschaltung an das öffentliche Telefonnetz nach Wahl von Amtskennzahlen – nicht bei Signaltastendruck –) programmieren. Sie können alle in Ihrer Nebenstellenanlage vorgesehenen Amtskennzahlen (maximal 4 einstellige oder 3 zweistellige oder Kombinationen daraus) auf einmal eingeben.



- Lauthörtaste drücken



dauernd

- Ziele-Verdoppelungstaste **dauernd** drücken



- Sterntaste drücken. Fünf Striche werden angezeigt. 1. Stelle blinkt



1. Amtskennzahl

- Erste Amtskennzahl wählen Amtskennzahl wird angezeigt



- Sterntaste erneut drücken



2. Amtskennzahl

- Zweite Amtskennzahl wählen usw.

9



loslassen

- Zum Schluß Ziele-Verdoppelungstaste wieder loslassen



- Lauthörtaste erneut drücken

Hinweis:

Bei Wahl jeder Amtsrufnummer wird nach der betreffenden Amtskennzahl nun automatisch eine Wählpause eingelegt.

Tasteneinlegeblättchen

Im Anhang dieser Anleitung befinden sich Symbolblättchen:

- mit 2 telefonspezifischen Symbolen („Ziele-Verdoppelung“ und Wahlwiederholung).

- und mit leeren Feldern zum Eintragen von Namen gespeicherter Rufnummernziele oder Programmen.

Legen Sie zuerst das Symbolblättchen „Ziele-Verdoppelung“ in die Programmtaste 8 (rechts unten) ein und – nur, wenn Sie es wünschen – das ganz graue Blättchen „Wahlwiederholung“ in die Taste 5 (rechts oben). Alle frei zur Verfügung stehenden Programm-/Namentasten können Sie nun nach Belieben ebenfalls (beschriftet) bestücken. Anschließend programmieren Sie die „Automatische Wählpause“, dann die jeweils zweifachen Ziele der Programm-/Namentasten 1 bis 7.

Beispiel einer Programm-/Namentastenbelegung

I Typ: FeAp 99		I 3.9.1 / 04.86
I Name: Dirigent		I Anlagen: 3
I Einführungsgrundschreiben:		
I T 32-8 A 4261 - 8/99 vom 29.07.85		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 10.95</u>		
I FeAp nur für NStAnl nach Ausstattung 1 und 2		
I Leistungsmerkmale:		
I ja	I nein	I
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl IWV/MFV
I Erdtaste	I X	I Lauthören
I Flashtaste	I X	I Freisprechen
I Schloss	I X	I Wahl bei aufgelegtem Handapparat
I GbAnz	I X	I Wahlwiederholung
I Sperrung durch	I	I Kurzwahl (100 Speicherplätze für Namen
I Vorsatz GbAnz	I X	I und Rufnummern)
I Display	I X	I Datum und Uhrzeit als ständige Anzeige
I Schanzeichen	I X	I MFV- Dienste programmierbar
I Handapparat MFE	I X	I 2 Notrufnummern programierbar
I Handapparat Vr	I X	I "keine akustische Anrufsignalisierung" pro-
I grammierbar		
I Editierfunktion		
I Tonruf		
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	B über weiterführende Sprechadern ()	C (X)
I A mit G-Ader ()	B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:		
I SE (X)	I Farben:	KNr.:
I NE ()	I minzgrün	121 699 004-0
	I schilfgrün/	121 699 014-7
	I minzgrün	
I Öffnen des FeAp:		
I 8 Schrauben in der Bodenwanne		
I Hörkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Sprechkapseln: Hörkapsel grün/rot		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapseln		
I Technische Angaben:		
I Speisestrombereich: ab 20mA		I Anschlußtechnik:
		I TAE 16
I Besondere Hinweise:		
I siehe Anlage;		
I Wird das Steckernetzteil nicht angeschaltet, ist nur noch Normalwahl möglich.		
I Bei Auswechslung: Löschen aller Speicher		

Wie Sie den Telefon-Comfort Ihres neuen Comfort-Telefons **Dirigent** nutzen können.

Anlage 1 zu 3.9.1 (7 Blätter)

Post

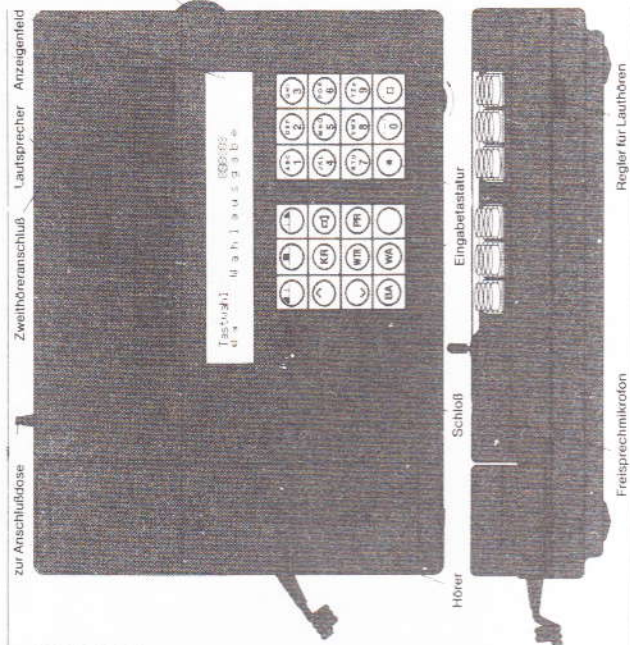
Anleitungen vorbehalten

FTZ 1, 16-4 Bestellnummer 55 (02/85)

KH 658 5:3'22

Herzlichen Glückwunsch

zu Ihrem neuen Telefon! Das Comfort-Telefon Dirigent bietet Ihnen vieles, was Ihr "Telefon-Leben" in Zukunft erleichtern wird. Was es Ihnen aufgrund seiner mikroelektronischen Intelligenz abnimmt und wie Sie es dirigieren, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Bevor Sie weiterblättern, hier ein erster Überblick:



Inhaltsübersicht

Die Augen telefonieren mit	4
Hier lernen Sie alle Tasten kennen	5-7
Normales Telefonieren, Lauthören und Freisprechen	8
Hören und wählen wie Sie wollen	9
Alle mal mithören - das Lauthören	10
Ihr "Dirigent" hat was zu bieten (Die 6 Betriebsarten)	11
TASTWAHL / KURZWAHL	12
MFV-DIENSTE	13/14
SPEICHER	15-18
UHRZEIT / DATUM	19
KEIN RUFE	21
Der 3-ten-Ruf	22
Beim-Schloß sind aller guten Dinge drei	23
Zum guten Schluß	24

Die Augen telefonieren mit: das Anzeigefeld.

Der „Dingent“ hat seine Bedienungsanleitung gespeichert und setzt sie für Sie gut sichtbar ins Bild. So wird das Telefonieren mit Ihrem „Dingent“ zum komfortablen Vergnügen. „Visuelle Benutzerführung“ nennt das der Fachmann.



4

Freisprechtaste. Ein Druck, und schon ist die Freisprech- und Lauthoreinrichtung eingeschaltet. Oder ausgeschaltet.

Weitertaste. Wieses mit ihr weitergeht, erfahren Sie, wenn Sie sich mit den einzelnen Betriebsarten vertraut machen.

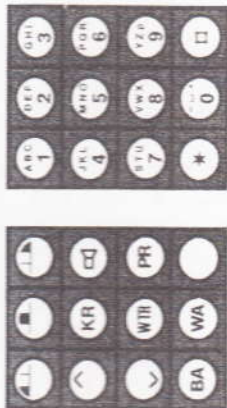
Programmiertaste. Damit beginnen und beenden Sie das Programmieren in den verschiedenen Betriebsarten.

Betriebsartentaste. Damit stellen Sie die 6 Betriebsarten Ihres „Dingent“ ein.

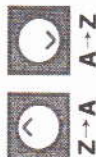
Wahltaste. Durch einen einzigen Druck verbindet Sie diese Taste mit einem vorhergespeicherten Teilnehmer. Falls die Verbindung nicht zustande kommt, bleiben Sie mit der Taste per Wahlwiederholung „am Drucker“.

Hier lernen Sie alle Tasten kennen. Und was Sie damit machen können.

Mit den Zifferntasten wählen Sie wie mit Ihrem bisherigen Telefon. Zusätzlich sind den Tasten 1 bis 9 jeweils 3 Buchstaben zugeordnet.



Positionstasten. Um den richtigen Buchstaben zu treffen, müssen Sie Ihrem „Dingent“ jeweils sagen, ob Sie den linken, mittleren oder rechten Buchstaben eingeben möchten. Und das tun Sie, indem Sie vorher die linke, mittlere oder rechte Positionstaste drücken.



Lesetasten. Sie finden damit bis zu 100 Namen und Rufnummern im elektronischen Telefonverzeichnis. In diesem Verzeichnis (Speichern) können Sie von hinten nach vorn – von vorn nach hinten „blättern“. Dazu drücken Sie die Taste einzeln oder dauernd.



Korrekturtaste. Mit ihr korrigieren Sie Eingaben, einzelne Zeichen, fortlaufend mehrere Zeichen oder sogar ganze Zeilen.

5



Erdaste (bei MW-Betrieb).
Flashtaste (bei MFV-Betrieb).
Wichtig für den Fall, daß Ihr „Dingent“ Teil einer Nebenstellenanlage ist. Immer dann, wenn Sie „ein Amt“ brauchen oder ein Amtsgespräch durch interne Rückfrage kurz unterbrechen möchten.



Zifferntasten. Die Taste „9“ bietet etwas Besonderes: Sie hat nur 2 Buchstaben und ein kleines „p“ – für Pause bei der Amtswahl.



Die 3 Zeichen über der „0“ haben folgende Bedeutung: „-“ ist ein Bindestrich, „u“ ist ein Anrufbeantworter, „*“ ist ein Punkt hinter Namen. Damit Sie die Anzeige besser lesen können.



Stern- und Rauteleaste (MFV-Betrieb) haben für Ihre Nebenstellenanlage die gewohnte Bedeutung.




**Tastwahl.
Kurzwahl.**

Tastwahl. Am schnellsten geht's, wenn Sie einfach die Rufnummer eintasten. Das Anzeigefeld zeigt Ihnen: Eingabe, Wahl und Korrekturmöglichkeit.

Und mit **WA** können Sie die Wahlausgabe starten!

Werin's mit der Verbindung nicht klappt und Sie am Drucker bleiben möchten: Wahlwiederholung. Einfach noch einmal **W** drücken – beliebig oft, solange zwischendurch keine andere Rufnummer gewählt wurde.

Kurzwahl. Bis zu festgelegte Rufnummern wählen – sekundenschnell. Und das aus den 100 möglichen, gespeicherten Namen und Rufnummern. Am schnellsten finden Sie sie, wenn Sie  oder  drücken.

Sie können auch den Namen oder Namensanfang
direkt eingeben und ihn mit aufrufen

Mit **WA** starten Sie dann die Wahlausgabe.

Übrigens: Die angezeigte Kurzwahl-Rufnummer können Sie – wenn gewünscht – mit der **K9**-Taste verändern. Sie können auch die Kurzwahl-Nummer durch weitere Ziffern ergänzen – Nachwahl. Die Speichereintragung bleibt davon unberührt. Und die Möglichkeit der Wahlwiederholung gibt's auch bei der Kurzwahl.

12

MFV-Dienste

Wird Ihr „Dirigent“ an einer Telefonanlage im Mehr-Frequenzwahl-Verfahren betrieben? Dann können Sie die vier wichtigsten Leistungsmerkmale Ihrer Anlage auch mit dem neuen Telefon direkt nutzen. Das sind die dafür vorgesehenen Tasten.

 übernimmt die Funktion Ihrer bisherigen Taste A...

 übernimmt die Funktion Ihrer bisherigen Taste B....

win übernimmt die Funktion Ihrer bisherigen Taste C....

 übernimmt die Funktion Ihrer bisherigen Taste D:...

Welche Dienste den Tasten A...D zugeordnet sind, steht in der Beschreibung Ihrer Nebenstellenanlage.

Die Namen der Dienste ordnen Sie den Dienstlasten mit **PI** zu. Zum Beispiel: „Dienst “A” Ankopfen“ der Lasten **PI**

12

**Speicher. Elektronisches
Gedächtnis mal 100.**

Wie Sie die MFV-Dienste nutzen können.

1. Hörer abnehmen oder **RA**
2. **BA** bis Betriebsrat „MFV-Dienste“ angezeigt wird
3. **MT**
4. je nach Wunsch mit **MA** oder **KR**, **MT** oder **WA** den von Ihnen zugeordneten Dienst abrufen.

Zum Beispiel: „Automatischer Rückruf“ mit **KR**.

100

- | | MFU-Dienste
Aufruf (MUF) | Prog (FP) |
|----|---------------------------------|-------------------------|
| 2. | | |
| 3. | HERLÖFFEN
AUF SCHALTEN (MUF) | AUT. RUECH
GRUPPENRU |

Speicher			
Lesen (q, Z, in)	Prog (ff)	Losch ($\Delta + P$)	

Sp-Eingabe AMTSUHL 0-9
Eingabe: Gschlober EG; Kerner F; A+R)

Die Rollzahl	0-9
1	1000000000
2	1000000000
3	1000000000
4	1000000000
5	1000000000
6	1000000000
7	1000000000

Hier können Sie Namen und Rufnummern eingeben oder bereits gespeicherte Inhalte suchen, verändern, ergänzen oder löschen.

Geben Sie zu Beginn die Amikenziffern und zwei Notrufnummern ein. Was Sie neu eingeben, wird übrigens blitzschnell und automatisch in alphabetischer Reihenfolge einsortiert. Speicherkapazität: 200 Zeilen à 12 Buchstaben und 16 Ziffern.

So geben Sie Amtskennziffern ein:

1. **9A** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
2. **PR**
3. Text „Amtswahl“ eingeben
4. erste Amtskennziffer eingeben
5. ein beliebiges Sonderzeichen eingeben:
 $^{-}$, $^{+}$, * oder 0
6. zweite Amtskennziffer eingeben usw. usw.

Die Amtskennziffern sind bei der Schloßstellung „Wahlsperre“ erforderlich, damit die Durchschaltung zum Amt auch dann noch möglich ist, wenn dabei die Notrufnummern gewählt werden sollen.

Das Sonderzeichen „p“: Und was es bedeutet.
Wenn Sie eine Amtskennziffer in den Betriebsarten „Fastwahl“ und „Speicher“ eingeben, wird dieses Pausenzeichen „p“ automatisch ins Anzeigenfeld geschrieben (Voraussetzung: Die Amtskennziffer ist eingeprogrammiert). Beim Wählen entsteht an dieser Stelle später eine Wahlpause.

4

So geben Sie Namen und Rufnummern ein:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
- 2. **PR**
- 3. Buchstaben des Namens eingeben.
Nehmen wir mal als Beispiel „MEY KURT 00000“.

1. Speicher
Lesen(H-Z), Prog(PB), Löscht(▲+R)

Sp-Eingabe NAME
Eingabe Speicher(PB) Löscht(▲+R)

M	erst	dann	K	erst	dann
E	erst	dann	U	erst	dann
Y	erst	dann	R	erst	dann
Zwischen- raum	erst	dann	0	erst	dann

5. Sp-Eingabe NAME
Eingabe ist einsortiert

88888

4. Ziffern der Rufnummer eingeben

5. **PR**

Und was ist zu tun, wenn Sie sich beim Eingeben vertan haben?

Eine falsche Ziffer, ein falscher Buchstabe – alles ist im Nu berichtigt. Nämlich so:

- 1. **KR**
- 2. Neueingabe

Wie können Sie Gespeichertes wieder löschen?

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
- 2. **▲** Suchrichtung Z→A oder **▼** Suchrichtung A→Z, bis die zu löschende Zeile erscheint
- 3. **▲**
- 4. **KR**
- 5. **KR** Zum Löschen der Zeile.
Wenn Sie eine (gegen unbeabsichtigtes Löschen besonders gesicherte) Amtskennzahl oder Notrufnummer löschen möchten:
- 6. **KR** zum dritten Mal.

Und so löschen Sie den gesamten Speicherinhalt:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
- 2. **▲**
- 3. **KR**
- 4. **▲**
- 5. **KR** Achtung! Nochmalige Warnung.
- 6. **▲**
- 7. **KR**

So geben Sie die Notrufnummern ein:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
 - 2. **PR**
 - 3. Text eingeben, z.B. „Notruf A“ Notrufnummer eingeben „Op 112“.
 - 4. **PR**
- Auf die gleiche Weise geben Sie die zweite Notrufnummer ein, z.B. „Op 110“.
- Damit sind die Notrufnummern fest programmiert und gegen unbeabsichtigtes Löschen gesichert. Bei der Schloßstellung „Warnsperr“ können Sie die Notrufnummern nur in der Betriebsart „Lastwahl“ wählen.

Wie finden Sie gespeicherte Rufnummern?

Durch „Blättern“ im elektronischen Rufnummern-Speicher so:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
- 2. **▲** Suchrichtung Z→A oder **▼** Suchrichtung A→Z

...und gezielt so:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Speicher“ angezeigt wird
- 2. Einen oder mehrere Anfangsbuchstaben des Namens eingeben, unter dem die gesuchte Rufnummer gespeichert ist.
- 3. **▲** oder **▼**

Uhrzeit / Datum

Wie Ihr Telefon von einer Sekunde zur anderen zur Kalender-Uhr wird.

Ein weiterer Beweis für die Vielseitigkeit Ihres neuen Telefons: Nach dem Hörauflegen, nach Abschalten der Freisprechanlage oder 40 Sekunden nach einer anderen Lastenbeteiligung sagt Ihnen Ihr „Dingent“, was die Stunde geschlagen hat.

So geben Sie Starthilfe:

Falls eine andere Betriebsart auf dem Anzeigefeld zu sehen ist:

- 1. **BA** bis Betriebsart „Uhrzeit / Datum“ angezeigt wird
- 2. **PR**
- 3. Stunde und Minute eingeben
- 4. Tag und Monat eingeben
- 5. **PR** „Start“

Uhrzeit: 12:00:00" Datum: 15.01.

1.

Kein Ruf. Ruhe vor dem Telefon.

Möchten Sie mal eine Zeilang nicht durch den (ja nicht unsympathischen) 3-Ton-Ruf Ihres „Dirigents“ gestört werden? Kein Problem: die Betriebsart „Kein Ruf“ erfüllt Ihren Wunsch. Der Telefonachmann nennt diesen anrufreifen Zustand übrigens „keine akustische Anrufsignalisierung“. Der „Dirigent“ zeigt Ihnen „Kein Ruf“ und die programmierte Zeit ständig an. Eintreffende Gespräche entgehen Ihnen trotzdem nicht: Sie sehen es im Anzeigefeld, und der Ruf ton erklingt auf „Keins“:r Lautstärke.

Telefonruhe für eine bestimmte Zeit:

1. **BA** bis Betriebsart „Kein Ruf“ angezeigt wird
2. **PR**
3. Anfangs- und Endzeit der gewünschten Ruhepause eingeben
4. **PR**

Telefonruhe ab sofort – bis Mitternacht:

1. **BA** bis Betriebsart „Kein Ruf“ angezeigt wird
2. **WR**

Wenn Sie doch wieder angerufen werden möchten:

1. **BA** bis Betriebsart „Kein Ruf“ angezeigt wird
2. **▲**
3. **KB**

20

Beim Schloß sind aller guten Dinge drei:

1. **Normalstellung.** Alle Betriebsarten und Funktionen stehen Ihnen uneingeschränkt zur Verfügung.
2. **Speichersperre.** Die Betriebsarten „Speicher“, „Kurzwahl“ und „Kein Ruf“ sind gesperrt. Die Eingabe in den Betriebsarten „Jhrzeit/Datum“ und „JMFV-Dienste“ ist nicht möglich.
3. **Wahlsperre.** Bis auf die interne **Wahlwahl** und die beiden programmierten Notrufnummern sind alle Betriebsarten gesperrt.

Übrigens: Den Schlüssel können Sie in allen 3 Stellungen abziehen.

22

Klang und Lautstärke des elektronischen 3-Ton-Rufes – wie hätten Sie's?

Den Klang können Sie verstellen, wenn Sie den Drehknopf (mit Pfeilmarkierung) in der Mitte des Lautstärkereglers drehen.



Für die Regulierung der Lautstärke finden Sie an Ihrem „Dirigent“ rechts unten ein großes Räderchen. Nach hinten drehen: lauter – nach vorn drehen: leiser.



21

Zum guten Schluß ein paar gute Ratschläge:

Auch Ihr Telefon wird nicht von Staub und Schmutz verschont. Aber es ist nur notwendig, die äußeren Kunststoffteile mit einem leicht feuchten Tuch abzuwischen. Sie können natürlich auch ein Antistatik-tuch verwenden. Wenn mal was nicht funktioniert, sollten Sie nicht auf die Idee kommen, den Apparat selbst zu öffnen. Das verursacht Kosten, die letztlich **Sie** tragen müßten. Der beste Weg ist auf jeden Fall, die Entstörungssstelle der Post anzurufen. Die Rufnummer finden Sie im Telefonbuch unter „Post“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, und viel Freude mit Ihrem Comfort-Telefon Dingent!

23

Ihr Comfort-Telefon Dirigent leistet jetzt noch mehr.

Sie haben eine technisch verbesserte Ausführung des „Dirigent“ erhalten. Damit stehen Ihnen außer den bisher beschriebenen noch einige zusätzliche Komfortmerkmale zur Verfügung.

So können Sie zum Beispiel vom „normalen“ Telefonieren mit dem Hörer am Ohr auf das Freisprechen (Sprechen und Hören bei aufliegendem Hörer über das eingebaute Mikrofon und den Lautsprecher) oder auf das Luthören (Mithören anderer durch Zuschaltung des Lautsprechers) umschalten und jederzeit während des Gesprächs ohne weiteres wieder auf normales Telefonieren zurückschalten. Darüber hinaus läßt sich nunmehr der Kontrast im Anzeigefeld Ihres Comfort-Telefons den gegebenen Lichtverhältnissen optimal anpassen. Gegenüber den in Ihrer Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen ergeben sich demzufolge einige wenige aber beachtenswerte Veränderungen oder Ergänzungen. Dies betrifft die Themen:

- Die Augen telefonieren mit: das Anzeigefeld. (Bedienungsanleitung **Seite 4**)
- Normales Telefonieren, Luthören und Freisprechen. (Bedienungsanleitung **Seiten 8-10**)
- Beim Schloß sind alle guten Dinge drei. (Bedienungsanleitung **Seite 22**).

Post

Änderungen vorbehalten.

Entwurfblatt zur Bedienungsanleitung FZL 16-4 Bestellnummer 55 (1/85)

Mit wenigen Handgriffen noch mehr Komfort

Luthören – wann und wie lange andere mithören sollen, bestimmen Sie.

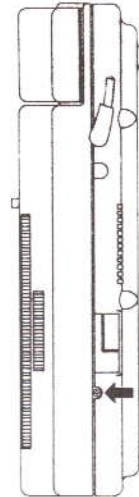
Nehmen wir an, Sie telefonieren ganz „normal“ mit abgehörtem Hörer. Nun kommt das Gespräch in eine Phase, die auch andere angeht.

Also: „Frau Müller, schreiben Sie doch bitte mal mit!“ Damit Frau Müller auch hören kann, was sie schreiben soll, schalten Sie den Lautsprecher dazu. Und das geht so: Nacheinander die Tasten **1** und **2** drücken, schon können Gespräche, die für mehr als zwei bestimmt sind, über den eingebauten Lautsprecher laut und deutlich mitgehört werden. Wird Ihr Gespräch wieder etwas vertraulicher, so drücken Sie zum Abschalten des Lautsprechers die beiden Tasten in derselben Reihenfolge noch einmal.

Übrigens, wenn Sie Ihr Telefonat während des Betriebszustandes „Luthören“ beenden, legen Sie wie gewohnt einfach den Hörer auf.

Freisprechen – wählen, sprechen und hören ganz bequem, ohne den Hörer abzuheben.

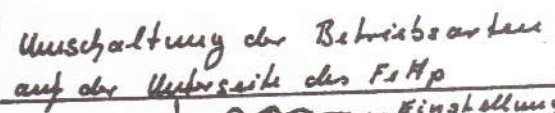
Das können Sie natürlich von vornherein, indem Sie die Freisprechlaste **3** bereits vor dem Wählen drücken. Oder Sie schalten später durch Betätigung dieser Taste vom „normalen“ Telefonieren auf das eingebaute Mikrofon und den Lautsprecher um. Dazu muß allerdings immer der Hörer aufliegen oder aufgelegt werden. So läßt sich auch recht einfach eine „Mini-Konferenz“



Anlage 1-zu-3.9.1 (Blatt 7)

einberufen. Das heißt: weitere Gesprächspartner versammeln sich um Ihren „Dirigent“ und können nun via Mikrofon und Lautsprecher mit dem Teilnehmer am anderen Ende der Leitung eine mündliche Debatte in Gang setzen. Möchten Sie das Gespräch beenden, drücken Sie einfach noch einmal die Freisprechlaste **3**. Oder wenn Sie während des Betriebszustandes „Freisprechen“ doch wieder ganz normal telefonieren wollen, einfach den Hörer abnehmen – und weitersprechen. Mikrofon und Lautsprecher schaltet der „Dirigent“ dann automatisch ab.

Kontrasteinstellung im Anzeigefeld – damit Sie immer bestens „im Bilde“ sind.
Ungünstige Lichtverhältnisse können die Lesbarkeit der Texte im Anzeigefeld beeinträchtigen. Da Sie aber auf die „visuelle Benutzerführung“ angewiesen sind, läßt sich durch Verstellen des Kontrastes die Anzeige „in's rechte Licht rücken.“ Dazu finden Sie eine Justierschraube rechts an der Rückseite Ihres „Dirigent“ (siehe Pfeilmarkierung in der Abbildung). Und so gehen Sie vor: Betrachten Sie zunächst das Anzeigefeld im Betriebszustand. Verändern Sie dann die Stellung der Justierschraube mit einem kleinen Schraubendreher durch eine leichte Drehung nach links oder rechts, bis die für Sie individuell beste Ablesbarkeit erreicht ist.



$\curvearrowright =$ Dreh-
bewegungen
schulter

A hand-drawn diagram of a vertical shaft assembly. The shaft is represented by a vertical line with a dashed centerline. At the top, there is a component labeled "First rolling Tonney" with an arrow pointing to it. Below this, on the left side, is "Nst" and on the right side is "HRS", with a curved arrow between them. Further down, on the left is "IWW" and on the right is "MFV", with a curved arrow between them. In the middle, there is a component labeled "Sgumbe" with an arrow pointing to it. At the bottom, there is a component labeled "Normal" with an arrow pointing to it.

				<p>Für diese technische Unterlage behalten wir uns alle Rechte vor, auch für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustererteilung. Ohne unsere vorherige Zustimmung darf diese technische Unterlage weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden, und sie darf durch den Empfänger oder Dritte auch nicht in anderer Weise ausdrücklich verwertet werden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz und können andere rechtliche Folgen haben.</p>	
				Nichttol. Maße	Maßstab
				4	Tag
				Name	
				Bearb.	
				Gepr.	
				Norm	
1				FeTAp 99	
				verwendet in	
				Kleinsachenbelgung an der	
				ADö 16	
Ausg.	Änderung	Tag	Name		
Fertigzustand					

4 Anschließungs- und Reichweitenbedingungen

Der FeAp 99 "Dirigent" ist wegen seiner Netzspeisung nur für den Anschluß an post- und teilnehmereigenen Wählnebenstellenanlagen nach Ausstattung 1 und 2 bestimmt.

Sollte der FeAp 99 "Dirigent" bei der Auslieferung noch nicht auf NSt - Betrieb umgeschaltet worden sein, so ist die betreffende Drehbrücke auf der Unterseite des FeAp umzuschalten (siehe Anlage 1).

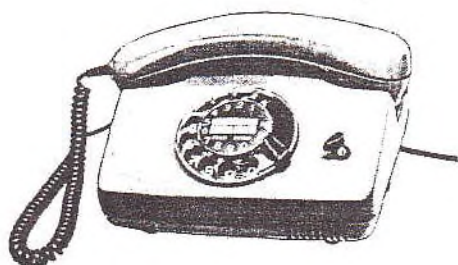
Die Umschaltung des FeAp 99 "Dirigent" von IWV auf MFV-Betrieb erfolgt an der Unterseite des FeAp mittels einer Drehbrücke (siehe Anlage 1).

Der FeAp 99 "Dirigent" ist aufgrund der elektronischen Ausführung der Erdtastenfunktion (Erdtastenbetätigungszeit begrenzt auf 200 ms) nicht zum Einsatz in NStAnl (z.B. Unteranlagen) geeignet, die einen "langen Erdtastendruck" benötigen.

Treten in Anlagen nach Ausstattung 2 Funktionsstörungen bei der Amtsholung bzw. Rückfrage durch den elektronisch erzeugten Erdtastendruck auf, so ist der FeAp 99 auf MFV-Betrieb (beinhaltet Umschaltung von Erd- auf Flashfunktion) umzuschalten.

Die FeAp 99 "Dirigent" werden mit dem Fertigungsdatum einschl. 04.85 (siehe Einprägung auf der Unterseite des FeAp) in einer Software-Version geliefert, die Speiselücken > 250 ms während der Wahlpause zwischen Amtskennziffer und 1. Ziffer der RufNr. als Wahlabbruch auswertet.

Sollte dies im Betrieb auftreten, so ist die im FeAp 99 vorhandene Software gegen einen neueren Software-Stand auszutauschen. EPROM mit der neuen Software-Ausgabe sind bei der Fa. Krone Berlin (RufNr.: 030- -) kostenlos zu beziehen.



Typ: FeTap 96/97

I 3.6.1 / 04.86

Name:

I Anlagen: 1

Einführungsgrundschriften:

T 32-4 B 4261-4/96/97 vom 28.09.84

Instandhaltungskonzept:

Bemerkung:

FeAp 96 / 96 SK mit NrS 79

FeAp 97 / 97 SK mit TwB 75

Leistungsmerkmale:

	ja	nein	
Weiterf. Sprechadern		X	Tastenvahl IWV bei 97 und 97 SK
Erdtaste		X	Anschaltung von zusätzlichen Sprechstellen
Flashtaste		X	Anrufweiterleitung
Schloss (bei SK)	X		Interner Coderuf
GbAnz		X	Weitergeben besonderer Art
Sperrung durch Vorsatz GbAnz (GbAnz 77)	X		
Display		X	
Schauzeichen		X	
Handapparat MFE	X		
Handapparat Vr	X		

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen: ZprB-Anschaltung siehe Montageanleitung

A mit G-Ader (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)

A mit G-Ader (X) B in Verbindung mit AWADO 2 ()

Entstörung durch:	Farben:	KNr.: FeAp 96 / ..SK / FeAp 97 / ..SK
SE (X)	beige	121 696 101-5 / 151-1 / ..697 001-4 / 151-7
	dunkelrot	121 696 102-3 / 152-0 / ..697 002-2 / 152-5
NE ()	hellrotorange	121 696 103-1 / 153-8 / ..697 003-0 / 153-3
	ferngrün	121 696 104-0 / 154-6 / ..697 004-9 / 154-1

Instandsetzung beim:

FZA Simmern

öffnen des FeAp:

4 Schrauben in der Bodenwanne

Hörkapseln: grün/rot

Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

Handapparateschnur, Anschlußschnur, Tonruf 7, Nummernschalter,
Testwahlblock 75, Gehäuse, Steckernetzteil, Schlüssel, Hörkapsel, Sprechkapsel

Technische Angaben:

Speisestrombereich: ab 17mA

Anschlußtechnik:

TAE 16

Besondere Hinweise:

TTPS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer;
 FeAp 96/97 darf nicht an Wählsternschalter angeschaltet werden (alte Schnittst.)
 Die FeAp dürfen nicht an FTA angeschaltet werden.
 Maximale Reichweite der zusätzlichen Sprechstellen 2 x 30 Ohm.
 Anrufweiterleitung durch Änderung der Brücke B-3 im FeAp.

Keine Anrufweiterleitung bei Verwendung von Anrufbeantwortern.

Anschaltung von Zpr A:

G- Brücke Stift 1-2 stecken;

Weitere Besonderheiten:

I Typ: FeTAp 96/97

I 3.6.1a / 04.86

Anschaltung von GbAnz:

Es sind nur GbAnz 77 verwendbar (potentialfreier Schloßkontakt)

G-Brücke auf Punkte 2-3 stecken.

Schloßkontakt- Punkte SK2 und SK3 in TAE 16 auf Klemmen 2 und 14 anschalten

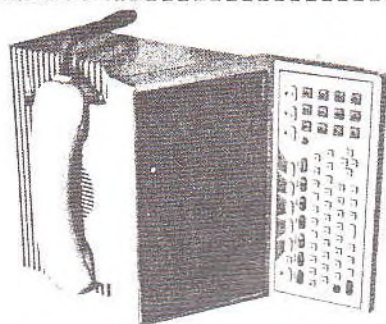
Anschaltung von Zpr B:

Brücken von B1 und B2 im FeAp trennen und Baustein gemäß Anschlußschema nachstecken.

Fehlermerkmal bei ankommenden Gesprächen:

Zeitweise Unterbrechung bei Teilnehmermeldung. Dieser Fehler tritt verstärkt auf bei der Anschließung von Zpr B.

Abhilfe: Einsatz vom Rechner IC -CU 43-



Typ: FeAp 90-1		I 3.10.1 / 06.87	
Name: MultiTel		I Anlagen: 1	
Einführungs-rundschreiben: T 32-1 B 4261/MultiTel vom 09.01.87			
Instandhaltungskonzept:			
Bemerkung:			
		Leistungsmerkmale:	
Weiterf. Sprechadern	I ja I nein	Tastenvahl IWV/MFV	
Erdtaste	I X I	Lauthören	
Flashtaste	I X I	bildschirmunterstütztes Telefonieren	
Schloss	I X I	Wahlwiederholung	
GbAnz	I X I	Kurzwahl über Fernsprechregister	
Sperrung durch	I I I	383 Speicherplätze für Telefon- und	
Vorsatz GbAnz	I I X I	Btx-Register	
Display	I I X I	Speicherung der angewählten Tel.Nr.	
Schauzeichen	I I X I	Wahl bei aufliegendem Handapparat	
Handapparat MFE	I I X I	Terminfunktionen	
Handapparat Vr	I I X I	Notrufseite	
		2 Leitungsbetrieb (auf zweiter Ltg nur Btx)	
		Direktruf	
		Btx-Teil	
		Speicherplätze für Btx-Nummern	
		Btx-Seitenwahl aus Register	
		Speicherung einer Btx-Seite	
		elektronisches Telefonbuch	
		Druckeranschluß	
Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:			
A (X)	B über weiterführende Sprechadern	()	C ()
A mit G-Ader ()	B in Verbindung mit AWADO 2	(X)	
Entstörung durch:		Farben:	KNr.:
SE (X)		grau	121 690 200-0
NE ()			
Instandsetzung beim:		öffnen des FeAp:	
FZA Euskirchen		Schlüssel in die Aussparungen der Oberseite	
		einführen. Verriegelungen nach unten	
Hörkapseln: Besondere		drücken und Frontblende nach vorne schwen-	
Sprechkapseln: Besondere		ken und abnehmen.	
Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:			
Handapparateschnur, Anschlußschnur			
Technische Angaben:		Anschlußtechnik:	
Speisestrombereich: ab 20mA		TAE 6	
Besondere Hinweise:			
TIPS kein Anschluß als TF-Teilnehmer			
Wird das Steckernetzteil nicht angeschaltet, ist nur noch Normalwahl möglich.			
Bei Auswechslung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt, siehe			
Anlage.			

Anlage 1 zu 3.10.1 (1 Blatt)

Da dieser FeAp nur von speziell ausgebildeten Entstörern unterhalten werden soll, sind die weiteren Unterlagen im *"Handbuch für Mehrdiensteendgeräte"* 121 AB 12 enthalten.

Dieses Handbuch wird demnächst erstellt.

I Typ: FeAp 90-2.1, 90-2.2 I 3.10.2.1/12.88	
I Name: MultiTel 21, 22 I Anlagen: 1	
I Einführungsroundschreiben: I T 32-1 B 4261/MultiTel 2 vom 14.05.87	
I Instandhaltungskonzept:	
I Bemerkung: I <u>Serviceeinstellung: 10.95</u>	
I ja	I nein
I Leistungsmerkmale:	
I Weiterf. Sprechadern	I I X I Tastenwahl IWV oder MFV
I Erdtaste	I X I I Lauthören
I Flashtaste	I I X I bildschirmunterstütztes Telefonieren
I Schloss	I X I I Wahlwiederholung
I GbAnz	I I X I Kurzwahl aus dem Fernsprechregister
I Sperrung durch	I I I I 300 Speicherplätze für Telefon- und
I Vorsatz GbAnz	I I X I Btx-Register
I Display	I I X I Zielwahl über 5 Softkeys
I Schanzeichen	I I X I Wahl bei aufliegendem Handapparat
I Handapparat MFE	I I X I Terminfunktionen
I Handapparat Vr	I I X I 2 Leitungsbetrieb (auf zweiter Ltg nur Btx)
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:	
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern () C ()
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)
I Entstörung durch:	
I SE (X)	I Farben: KNr.: I grau (IWV) 121 690 211-6 I grau-(MFV) 121-690-212-4
I NE ()	I
I Instandsetzung beim:	
I FZA Euskirchen	I Öffnen des FeAp: I 5 Schrauben an der Unterseite der Tastatur I 4 Schrauben an der Rückseite des Monitors
I Hörkapseln: grün/rot	I
I Sprechkapseln: grün/rot	I
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:	
I Handapparateschnur, Anschlussschnur, Kapseln	
I Technische Angaben:	
I Speisestrombereich: ab 20mA	I Anschlusstechnik: I TAE 6
I Besondere Hinweise:	
I TTFS kein Anschluß als TF-Teilnehmer	
I Wird das Steckernetzteil nicht angeschaltet, ist nur noch Normalwahl möglich.	
I Bei Auswechslung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt.	

Da dieser FeAp nur von speziell ausgebildeten Entstörern unterhalten werden soll, sind die weitere Unterlagen im "Handbuch für Mehrdienstenedgeräte" 121 AB 12 enthalten

I Typ: FeAp 90-2		I 3.10.2.2/12.88
I Name: MultiTel 20		I Anlagen: I siehe 3.10.2.1
I Einführungsgrundschreiben: I T 32-1 B 4261-1/MT20 vom 30.05.88		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung: I <u>Serviceeinstellung: 10.95</u>		
I		
I Leistungsmerkmale:		
I Weiterf. Sprechadern	I ja I nein I	I Tastenwahl IWV/MFV umschaltbar
I Erdtaste	I X I	I Lauthören
I Flashtaste	I X I	I bildschirmunterstütztes Telefonieren
I Schloss	I X I	I Wahlwiederholung
I GbAnz	I I X I	I Kurzwahl aus dem Fernsprechregister
I Sperrung durch	I I I	I 350 Speicherplätze für Telefon- und
I Vorsatz GbAnz	I I X I	I Btx-Register (Zeilen)
I Display	I I X I	I Zielwahl über 5 Softkeys
I Schauzeichen	I I X I	I Wahl bei aufliegendem Handapparat
I Handapparat MFE	I I X I	I Terminfunktionen
I Handapparat Vr	I I X I	I 2 Leitungsbetrieb (auf zweiter Ltg nur Btx)
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()	I C ()
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:		
I SE (X)	I Farben:	I KNr.: 121 690 210-8
I NE ()	I grau	
I Instandsetzung beim:		
I FZA Euskirchen	I Öffnen des FeAp:	
	I 5 Schrauben an der Unterseite der Tastatur	
	I 4 Schrauben an der Rückseite des Monitors	
I Hörkapseln: grau		
I Sprechkapseln: grau		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur		
I Technische Angaben:		
I Speisestrombereich: ab 20mA	I Anschlußtechnik:	
	I TAE 6	
I Besondere Hinweise:		
I TTFS kein Anschluß als TF-Teilnehmer		
I Wird das Steckernetzteil nicht angeschaltet, ist nur noch Normalwahl möglich.		
I Bei Auswechselung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt.		

I Typ: FeAp 90-3		I 3.10.3 /11.89
I Name: MultiTel 31		I Anlagen:
I Einführungsroundschreiben:		
I T 32-1 A 4261/MT 31		I vom 09.11.88
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 10.95</u>		
I -----		
I ja	I nein	I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I X	I Tastenwahl IWV/MFV bilingual
I Erdtaste	I X	I Wahlwiederholung
I Flashtaste	I X	I Kurzwahl
I Schloss üb.Programm.	I X	I Zielwahl
I GbAnz	I X	I Direktwahl
I Sperrung durch	I	I Amtskennziffer programmierbar
I Vorsatz GbAnz	I X	I Tonruf
I Display	I X	I Wahl bei aufliegenden HAP
I Schanzeichen	I X	I Lauthören
I Handapparat MFE	I X	I Freisprechen
I Handapparat Vr	I X	I Gebührenanzeige
		I Programmieren des Betrages pro Einheit
		I Farb-Bildschirm 10"
		I Einzel- und Summengebührenanzeiger für
		I Einheiten oder DM-Beträgen
		I Register für 600 Tel- und Btx-Nummern
		I Druckeranschluß
		I Btx-Anwahl Macro
		I Weitere Leistungsmerkmale siehe
		I Blatt 3.10.3 a
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	I B über weiterführende Sprechadern ()	I C ()
I A mit G-Ader ()	I B in Verbindung mit AWADo 2 (X)	
I Entstörung durch:		
I SE (X)	I Farben:	I KNr.: 121 690 220-3
I NE ()	I grau	
I Instandsetzung beim:		
I FZA Euskirchen		
I Öffnen des FeAp:		
I Hörkapseln: Besondere		
I Sprechkapseln: Besondere		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Telefonanschlußschnur		
I Technische Angaben:		
I Speisestrombereich: ab 20mA		I Anschlußtechnik:
		I TAE 6 N und TAE 6 F
I Besondere Hinweise:		
I TTFS kein Anschluß als TF-Teilnehmer		
I Wird das Steckernetzteil nicht angeschaltet, ist nur noch Normalwahl möglich.		
I Bei Auswechselung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt.		

Weitere Leistungsmerkmale:	I Typ: Tel 90-3	I 3.10.3a/ 11.89
I Freisprechtelefon mit Lauthöreinrichtung		
I Wahlwiederholung		
I 12 Zielwahltasten		
I IWW- und MFV-fähig		
I Mitwählbare Erd- und Flashfunktion		
I Baby/Direktruf über 1. Zielwahltaste		
I Automatische Btx-Anwahl programmierbar		
I Speicherung von bis zu neun Btx-Seiten im Speicher		
I Automatischer Btx-Mitteilungsversand		
I Integriertes Modem für Btx- und Datenbetrieb Funktional entsprechend MDB 1200-3		
I Zugriff auf Datendienste mit Terminalemulation (Datex-P, Telebox, Mailboxen)		
I 600 Registerplätze für Telefon-, Btx- und Sonderregister		
I Hochauflösender 10"- Farbmonitor		
I Komfortable Terminverwaltung		
I Ein- und Zweileitungsbetrieb		
I Gebührenzählung für Telefon- und Btx-Leitung		
I Centronics-Druckerschnittstelle (ASCII-Zeichen)		
I Echtzeituhr		
I Schließfunktion über Codewort		

Da dieser FeAp nur von speziell ausgebildeten Entstörern unterhalten werden soll, sind die weitere Unterlagen im "Handbuch für Mehrdienstenedgeräte" 121 AB 12 enthalten